Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortl. Haupt-Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Für d. polit. Theil verantwortlich
Dr. Arnold Bodek in Leipzig.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 14,750.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoiszz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 269. Montag den 25. September 1876.

Bestellungen auf das vierte Quartal 1876 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 14,500)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämmtlichen hiesigen **Zeitungsspediteuren** Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt
pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrabeilage sind **ohne** Postbeförderung 36 Mark, **mit** Postbeförderung 45 Mark Beilegegebühren unter Vorausbezahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 4gespaltene Bourgeoiszeile 20 Pfennige, für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstrich 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserem Preisverzeichniß berechnet, wogegen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt.

Gleichzeitig erlauben wir uns noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auch Anzeigen von 1 Zeile für 20 Pfennige angenommen werden.

☛ Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im September 1876.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Während der beiden Hauptmessen befindet sich im Erdgeschosse des Museums, Eingang an der Ostseite, zum Schutze der Meßbuden auf dem Augustusplatze und Roßplatze eine **Feuerwache** mit Tages- und Nachtdienst.

Leipzig, den 16. September 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Den Abmiethern **städtischer Meßbuden** wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die **Miethzinsen für nächste Ostermesse** bereits **in gegenwärtiger Messe,** und zwar spätestens bis zum Schlusse der Böttcherwoche, also **bis zum 30. dieses Monats,** bei Verlust des Contractes an unsere Einnahmestube zu berichtigen sind.

Leipzig, am 21. September 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Der **Zuschlag** der am 13. d. M. zur Vermiethung versteigerten **Abtheilung Nr. 2** der **Verkaufshalle** an der **Schillerstraße** ist für das gethane **Höchstgebot erfolgt,** und werden in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter hiermit ihrer Gebote entlassen.

Leipzig, den 23. September 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Heßler. Cerutti.

Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte des Leihhauses und der Sparcasse für

Dienstag den 26. September a. c.

ausgesetzt.

Leipzig, den 22. September 1876.

Des Raths Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Höhere Bürgerschule für Mädchen.

Die für Michaelis zur Aufnahme angemeldeten Schülerinnen haben sich Montag den 9. Octbr. Morgens 10 Uhr im Turnsaale der Anstalt zur Aufnahmeprüfung einzufinden und die erforderlichen Scheine und Zeugnisse mitzubringen.

Dr. W. Nöldeke.

Die Verhandlungen des Bundesraths.

Der Beginn der Bundesraths-Verhandlungen legt aufs Neue den schon oft geäußerten, bisher aber nicht erfüllten Wunsch nahe, diese Körperschaft möge endlich für eine rasche, zuverlässige und einigermaßen erschöpfende Berichterstattung sorgen. Wir verlangen von ferne nicht eine so weit gehende Oeffentlichkeit, wie in einem Parlament, wir beanspruchen nicht, den Gang der Verhandlungen im Einzelnen kennen zu lernen. Was man aber ein Recht hat zu beanspruchen, das ist: eine authentische und rasche Mittheilung über die gefaßten Beschlüsse. Bisher beruht Alles, was über die Bundesrathsbeschlüsse alsbald nach deren Zustande kommen bekannt wird, auf den mehr oder minder zuverlässigen Mittheilungen einzelner Correspondenten, die ihrerseits auf die gelegentlichen Aeußerungen einiger minder verschlossener Bundesrathsmitglieder angewiesen sind. Sehr häufig entstehen aus diesen trüben Quellen schiefe, bisweilen auch geradezu unrichtige Angaben, die hinterher eine officielle Berichtigung nöthig machen.

Man sollte doch denken, es müsse dem Bundesrath selbst daran gelegen sein, seine Beschlüsse in authentischer Form in die Oeffentlichkeit zu bringen, zum Geheimhalten werden sie schließlich doch nicht gefaßt, und selbst das vorläufige Geheimhalten, von dem auch ein Zweck nicht einzusehen ist, wird nach der jetzigen Praxis nicht gewahrt. Grade in dieser Session, wo die Beschlüsse über die Justizgesetze und die Handels- und wirthschaftspolitischen Fragen die allgemeine Aufmerksamkeit in so hohem Grade erregen und die öffentlichen Interessen so stark berühren, muß der Wunsch nach einer Aenderung der bis jetzt herrschenden Praxis besonders dringend auftreten, und der neue Präsident des Reichskanzleramts würde sich den Dank der Presse und überhaupt aller politischen Kreise verdienen, wenn er dieser Angelegenheit seine Aufmerksamkeit zuwenden und erwägen wollte, ob die bisherigen bureaukratischen Grundsätze zweckentsprechend sind. Was der „Staatsanzeiger" bisher über die Verhandlungen des Bundesraths brachte, war fast nur ein einfacher Abdruck der Tagesordnung; wir erfuhren, womit der Bundesrath sich beschäftigt habe, aber nicht, zu welchen Resultaten er gekommen war. Das hatte nicht den mindesten Sinn, Zweck und Werth.

Welches üppige Geranke von Combinationen, Vermuthungen und Erfindungen sich aus dieser Geheimthuerei des Bundesraths zu ergeben pflegt, dafür könnten wir zahlreiche Belege aus der Vergangenheit anführen; die Frage der Eisenzölle, die schon vor dem Zusammentritt des Bundesraths zu einem Kreuzfeuer von Behauptungen und Dementis hinsichtlich der Stellung dieser Behörde zur Suspension der Tarifreform geführt hat, giebt uns einen angenehmen Vorgeschmack, auf wie unzuverlässigem, schwankenden Boden wir uns auch in der Folge wieder unser Urtheil zu bilden haben werden. Ob darunter nicht die öffentlichen Interessen leiden, stellen wir unbefangener Erwägung anheim. Sehr wünschenswerth wäre nicht nur eine authentische Mittheilung der gefaßten Beschlüsse, sondern auch ein Referat über die Bundesrathsvorlagen. Auch diese werden keineswegs geheim gehalten, sondern gehen so ziemlich gleichzeitig dem Bundesrath und einzelnen Correspondenten zu, die das Material dann in möglichster Eile, um einander zuvorzukommen, excerpiren.

Man kann sich denken, in wie ungenügender Gestalt auf diese Weise die erste Kunde von neuen Gesetzentwürfen oder sonstigen Actenstücken auftritt, namentlich wenn sie von großem Umfang sind und schwierige Gegenstände behandeln. Auch hier würde eine officielle sachliche Berichterstattung dem öffentlichen Interesse und wir sollten meinen auch dem Interesse der Regierung selbst entsprechen. Wir wiederholen es, wir beanspruchen nicht, daß der Bundesrath seine Verhandlungen vor dem Forum der Oeffentlichkeit vollzieht; wir gestehen ihm das Recht zu, geheim zu halten, was er für angemessen hält. Wir wünschen nur, daß Dinge, die nach der jetzigen Praxis doch sofort vor das Publicum kommen, in einer authentischen, zuverlässigen und würdigen Form veröffentlicht werden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 24. September.

Aus Stuttgart, 23. September, wird gemeldet: Das heutige Feldmanöver des 13. (württembergischen) Armeecorps begann nach der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers in Bietigheim um 9 Uhr Vormittags und endete um 12 Uhr Mittags. Der Kaiser folgte den einzelnen Gefechtsmomenten überall persönlich mit gewohnter Rüstigkeit. Nach Beendigung des Manöver versammelte der Kaiser die höheren Stabsofficiere, um sich und sprach denselben seine volle Zufriedenheit mit der Führung und Haltung der Officiere und Mannschaften aus. Heute Abend 5 Uhr findet auf der Wilhelma bei Cannstadt Familiendiner statt; morgen Nachmittag 2 Uhr erfolgt nach einem Dejeuner die Abreise nach Weißenburg, von wo der Kaiser, gutem Vernehmen nach, am 27. d. hieher zurückkehrt, um dem Cannstadter Volksfeste beizuwohnen.

Wie bereits gemeldet ward, ist die Zustimmung Oesterreichs zu den britischen Vorschlägen als Grundlage einer Vermittelung in Konstantinopel gestern erfolgt. Damit wäre die Reserve, in der sich Oesterreich bisher gegenüber den Bemühungen der übrigen Mächte hielt, aufgegeben und die Aussicht eröffnet worden, daß die Mediationsbasis der Mächte bereits die allgemeine Anerkennung gefunden hat, deren sie bedarf, um mit Aussicht auf Erfolg in Konstantinopel in Wirksamkeit zu treten. In Oesterreich hat denn auch sofort eine Wendung in der Anschauung Platz gegriffen, die darauf hinausläuft, daß man sich schmeichelt, Graf Andrassy werde wieder wie vor einem Jahre in den Mittelpunct der Action treten und von den Mächten an die Spitze der Führung der Verhandlungen über Waffenstillstand und Frieden gestellt werden. Eine Berliner Correspondenz des „Pester Lloyd" führt diese Wendung auf den vermittelnden Einfluß Deutschlands zurück. „Deutscher Einfluß", so heißt es dort, „vermochte den Grafen Andrassy zu der vorerst nur akademischen Erklärung, daß er beim eventuellen Scheitern der Friedensverhandlungen mit der Türkei seinen bisherigen Widerwillen gegen eine gemeinsam mit Rußland zu unternehmende Intervention auf dem Balkan bei Seite setzen werde. In Folge dieser Erklärung wiederum vermochte es Fürst Bismarck bei Rußland durchzusetzen, daß Oesterreich-Ungarn als Vormacht der drei Cabinete mit der Formulirung jener Propositionen betraut werde, auf Grund deren die Discussion der türkischen Friedensvorschläge zu erfolgen hat. So ging also die Leitung der diplomatischen Action wiederum aus den Händen des Fürsten Gortschakoff in diejenigen des Grafen Andrassy über, und dieser Letztere hat völlig freie Hand, sein Reform-Programm mit den Ergänzungen, welche dasselbe im Berliner Memorandum gefunden, einfach in den Mittelpunct der künftigen Verhandlungen zu rücken. So ist durch die deutsche Vermittelung die diplomatische Situation eben jetzt zu einer völlig veränderten umgewandelt."

Die „Wiener Abendpost" schreibt: „Von autoritativer Seite wird bestätigt, daß sämmtliche Großmächte sich über die der Pforte vorzuschlagenden Friedensbedingungen geeinigt haben. Die Basis der Vorschläge bildet das von dem britischen Cabinet formulirte Programm. In Konstantinopel werden nun unverzüglich Schritte gethan, um die Pforte zur Annahme der Friedensbedingungen aufzufordern. Da letztere bereits principiell ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen hat, den Wünschen der europäischen Mächte, soweit sie nur immer mit den Interessen des türkischen Reiches vereinbar sind, loyal zu entsprechen, so ist an dem baldigen Zustandekommen des Friedens schwerlich mehr zu zweifeln."

Die Wahlbewegung — sagt die „Nationalliberale Corr." — ist nunmehr auch von liberaler Seite in vollen Fluß gekommen. Von allen Seiten laufen Berichte über Wählerversammlungen ein, die theils Vertrauensmänner einer gesammten Provinz, theils kleinerer localer Mittelpuncte umfassen und meist von bisherigen Abgeordneten geleitet werden. Aus den Stimmungsberichten, welche von allen Seiten eingehen, sich das positive Ergebniß der Wahlen zu construiren, geht freilich nicht an; immerhin aber wird ein unbefangener Beurtheiler aller vorliegenden Anzeichen zu der Zuversicht kommen, daß die liberale Sache keineswegs schlechte Aussichten habe. Es mag da und dort ein Wahlkreis für die liberale Sache verloren gehen, es mag anderwärts einer gewonnen werden; die Ueberzeugung dürfen wir schon jetzt aussprechen, daß eine entscheidende Verschiebung der Parteiverhältnisse nicht eintreten wird. Wie wir es stets als eine Nothwendigkeit betont, haben fast überall die verschiedenen liberalen Richtungen sich die Gemeinsamkeit des Bodens, auf dem sie gegenüber den alten Feinden und der neuerstandenen Partei der Reaction stehen, zum Bewußtsein gebracht, und ganz von selbst haben sich fast allenthalben nationalliberal-fortschrittliche Wahlbündnisse gebildet. Wo die Verhältnisse danach liegen, wird auf der anderen Seite auch mit der freiconservativen Partei ein gemeinsames Vorgehen angestrebt werden müssen; in solchen lediglich durch die localen Verhältnisse bedingten Fragen der Wahltaktik sind allgemein gültige Vorschriften unmöglich zu ertheilen. Daß sich im Lande ein starkes Bedürfniß nach „frischem Blut" in der Volksvertretung geltend mache, wie in manchen Preßorganen behauptet worden ist, hat sich im Allgemeinen nicht bestätigt; in weitaus der Mehrzahl der Wahlkreise, in denen wir die Bewegung zu studiren Gelegenheit hatten, gedenkt man an den bisherigen Vertretern festzuhalten und auch die definitiven Weigerungen, ferner ein Mandat anzunehmen, scheinen schließlich lange nicht so zahlreich zu sein, wie man anfangs annehmen mußte. In der Ermüdung nach der letzten Session sprach wohl Mancher davon, sich zurückzuziehen, und hat sich am Ende doch entschlossen, die Bürde noch einmal auf sich zu nehmen. Nach Allem geben wir uns der Zuversicht hin, daß der Ausfall der bevorstehenden Wahlen der nationalliberalen Partei die beste Genugthuung für die vielen Verdächtigungen und Verunglimpfungen sein werde, denen sie von Seiten der gegnerischen Agitation ausgesetzt gewesen.

Die vereinigte national-liberale und Fortschrittspartei der Provinz Schlesien hat ein Wahlmanifest erlassen, worin zum gemeinsamen Kampfe gegen die Socialdemokratie, die Ultramontanen und die in neuem Gewande auftretende Partei der „Kleinen Herren" aufgefordert und gesagt wird: Die vereinigte liberale Partei stehe treu zu Kaiser und Reich und sei durchdrungen von der Nothwendigkeit einer starken Centralgewalt, strebe aber nach einer Umgestaltung der Reichsämter in verantwortliche Ministerien und der Ausbildung des constitutionellen Systems, insbesondere der Einräumung eines wirklichen Rechtes der Steuerbewilligung an die Volksvertretung. Die vereinigte liberale Partei halte an der Nothwendigkeit vollständiger Glaubensfreiheit fest und verwerfe entschieden jeden Vertrag zwischen Staat und Kirche und fordere von der Kirche in allen äußeren Verhältnissen des Lebens Gehorsam gegen den Staat. Die wirthschaftliche Gesetzgebung der letzten Jahre habe den Bedürfnissen der Nation entsprochen; für die als unabweisbar erkannte Revision einiger dieser Gesetze werde die Partei kräftig eintreten, desgleichen für die Fortentwickelung der mit der Kreisordnung begonnenen Selbstverwaltung. Das Manifest schließt mit der Aufforderung zu reger Betheiligung an den Wahlen.

Nach einem Telegramm aus

23. September, Vormittags, hat der Congreß der Altkatholiken den Professor Schulte in Bonn zum Präsidenten, Schmoelders in Breslau und den Advocat Lützler in Düsseldorf zum Vicepräsidenten gewählt und beschlossen, durch eine amtliche Anfrage der altkatholischen Synode eine Erklärung darüber herbeizuführen, ob von Seiten des Staates Hindernisse gegen die Aufhebung des Zwangs-Cölibatgesetzes vorhanden sind, und ferner von jedem altkatholischen Geistlichen ein Votum über die Aufhebung des Cölibatzwanges einzufordern und endlich auch bei den einzelnen altkatholischen Gemeinden eine Beschlußfassung hierüber zu veranlassen. Der nächste Congreß der Altkatholiken soll im Jahre 1877 stattfinden.

Die vom eidgenössischen Bundesrath für Reconstruction des Gotthardbahn-Unternehmens eingesetzte technische Commission hat sich nach eingehender Prüfung ohne wesentliche Veränderung im Großen und Ganzen für die Vorlage des Ober-Ingenieurs Hellwag entschieden. Demnach ist von Einrichtung einer Dampfschiff-Trajectanstalt auf dem Vierwaldstätter-See für die Linie Immensee-Fluelen keine Rede mehr, und eben so ist auch die zweispurige Anlage der Bergbahn als durchaus nothwendig und einzig und allein dem internationalen Unternehmen entsprechend anerkannt, nur soll das zweite Geleis erst je nach Bedürfniß zur Ausführung gelangen. Was die finanzielle Frage betrifft, vernimmt man, daß, wenn die noch nothwendigen Subventionen nicht nach Bedarf fließen sollten, man entweder neue Tracen mit ungefähr 40 proc. Steigung statt der vertragsmäßig festgesetzten 30 Proc. oder Beibehaltung der gegenwärtigen, unter einstweiliger Anwendung eines der vorgeschlagenen Bergbahnsysteme (Fell oder Agudio) in Aussicht genommen hat.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 24. September. Schon bei der Abreise des Kaisers Wilhelm von Leipzig hörten wir, daß eine größere Anzahl höherer Officiere des 12. Armeecorps mit Ordenshauszeichnungen bedacht worden seien. Das heutige „Dresd. Journal" enthält die Bestätigung dieser Mittheilung. Es empfingen den rothen Adlerorden 1. Classe mit dem Emailbande des Kronenorden der Generallieutenant und königliche Generaladjutant Krug von Nidda, den rothen Adlerorden 1. Classe die Generallieutenants Senfft von Pilsach und von Monthé, den rothen Adlerorden 2. Classe mit dem Stern der Generallieutenant von Abendroth, den Stern zum Kronenorden 2. Classe die Generalmajore von Carlowitz und von Rex, den Kronenorden 2. Classe mit dem Stern der Generallieutenant und Commandeur der Festung Königstein von Leonhardi, die Generalmajore von Miltitz, von Tettau, von Funke und von Rudorff, den rothen Adlerorden 2. Classe in Brillanten der Generalstabschef Oberst von Holleben genannt von Normann, den Kronenorden 2. Classe in Brillanten der Militairbevollmächtigte Edler von Planitz, den Kronenorden 2. Classe die Obersten Schubert, Heydenreich, von Winkler, von Einsiedel, von Walther, von Tschirschky und Boyendorf, von Schönberg, von Funke, Brinkmann, von der Decken, von Kessinger, Freiherr ö Burn, von Süßmilch genannt Hörnig u. s. w.

* **Leipzig**, 24. September. Es war vorauszusehen, daß die Photographie sich der bildlichen Vervielfältigung unseres schönen Kaiserfestschmuckes als einer willkommenen Aufgabe bemächtigen werde. So sind denn auch, trotz des damaligen so ungünstigen Wetters für photographische Aufnahmen, zahlreiche, mehr oder minder gelungene einzelne Bilder erschienen, die vom Publicum als willkommene Erinnerungsblätter mit Beifall begrüßt wurden. Aber an einer Collection sämmtlicher Hauptmomente hat es bisher gefehlt. Ein solche ist nunmehr von der hiesigen Verlagsbuchhandlung B. Köhler veranstaltet und herausgegeben worden. Von allen bisher uns zu Gesicht gekommenen bezüglichen Bildern tragen diese, von dem Photographen Herrn C. Bellach hier gefertigten Bilder nicht nur am wenigsten die Spuren der von Wolken und Regen getrübten Tage, sondern sie zeigen im Gegentheil fast durchweg die stattlichen Festbauten in klarer, meist sehr wirkungsvoller Beleuchtung und in den günstigsten Ansichten von verschiedenen Seiten, während sie zugleich alle Einzelheiten deutlich erkennen lassen. So werden dieselben in ihrer geschmackvollen Ausstattung ebenso sehr schöne Erinnerungsblätter für das große Publicum, als eine interessante Sammlung für Architekten, Baumeister, Decorateure x. sein. In einem größeren und einem kleineren Format — letzteres Visitenkartenformat — erscheinend, enthält jede Collection 10 Blatt, darunter auch eine vortreffliche Photographie nach dem Transparentbilde von L. Clasen. Wie schätzenswerth auch die xylographischen Wiedergaben sind, welche einige unserer illustrirten Journale in der letzten Woche als Erinnerung an die Leipziger Kaisertage gebracht, so dürften sie doch von diesen ungemein vollendeten Originalphotographien bei Weitem überholt werden. Auch hat Herr Baurath Lipsius auf Ansuchen des Herrn Verlegers demselben bereitwilligst seine vollste Anerkennung schriftlich zu Theil werden lassen. Zur ganz besonderen Ehre und Auszeichnung aber gereicht es dem Unternehmen, daß Se. Majestät der deutsche Kaiser das Allerhöchstdemselben vom Verleger verehrte Collections-Exemplar mit dem Ausdruck des Dankes entgegengenommen hat.

* **Leipzig**, 23. September. Aus dem 23. sächsischen Reichstagswahlkreis (Plauen i. V. x.) geht uns heute von unterrichteter Seite die Mittheilung zu, daß die dortigen maßgebenden Kreise der liberalen Partei an der Wiederwahl ihres seitherigen Vertreters, Advocat Krause, unbedingt festhalten. Derselbe hat im Reichstag durchaus im Sinne seiner Wähler gehandelt und sich namentlich auch durch regelmäßigen Besuch der Sitzungen ausgezeichnet, was man leider von manchen anderen Abgeordneten nicht sagen kann. Herr Krause hat dann es auch verstanden, mit seinen Wählern in inniger Berührung zu bleiben, indem er ihnen häufige, klar und übersichtlich geschriebene Berichte über den Gang der Reichstagsverhandlungen erstattete und sich persönlich zu gleichem Zweck in die Mitte seiner Wähler begab. Wenn wie verlautet, die Dresdner Fortschrittspartei wirklich versuchen sollte, dem Abg. Krause einen speciellen Candidaten ihrer Partei (Prof. Hänel) entgegenzustellen, so wird sie sicher ein glänzendes Fiasco erleben. Man wird sich im 23. Wahlkreise, so schreibt unser Gewährsmann, der Anstiftung solchen widerwärtigen Parteihaders zu erwehren wissen. Von den Conservativen bez den Agrariern verlautet zwar noch Nichts über eine Candidaten-Aufstellung, diese wird indessen wohl nicht ausbleiben und man kann nur in Zweifel sein, ob sie den früher durchgefallenen Rittergutsbesitzer Seiler wieder auf den Schild erheben werden. Endlich ist auch von socialistischer Seite dem genannten Wahlkreis eine Candidatur, die freilich gar keine Aussicht auf Erfolg hat, zugedacht.

△ **Leipzig**, 24. September. Das Eldorado fährt fort, allabendlich ein den Saal bis auf den letzten Platz füllendes Publicum aufzunehmen, welches den gebotenen Kunstleistungen mit sichtbarem Interesse folgt. Obenan stehen die Productionen des Zauberkünstlers Herrn Robinson, welcher an jedem Abend eine Menge neuer und allerliebster Ueberraschungen mit seltener Geschwindigkeit vorführt, unter denen immer wieder der Hocus Pocus mit den aus dem Publicum bereitwilligst zur Verfügung gestellten Fingerringen und mit einer Flasche Wein x. ungemeine Heiterkeit erregen. Ebenso erfolgreich sind die Productionen des Frl. Alberta auf dem Glas-Euphonium. Die stattliche Dame entlockt dem Apparat eine Menge so schöner reiner Melodien, daß sie in der Regel die vorgetragenen Stücke wiederholen muß. Gleiches gilt vom Tenoristen Herrn Walther, dessen Stimme in allen Partien und Tonlagen von seltener Frische und Milde ist und alle zur Aufführung gebrachten Stücke fein zu nüanciren weiß. Die Sachen heiteren Genres werden nach wie vor durch die Liedersängerinnen Frl. Paula Wöllner und die vom Schützenhause her wohlbekannte Frl. Carola ausgeführt und ernten natürlich stets Beifall.

☽ **Leipzig**, 24. September. Bei Station Borsdorf der Leipzig-Dresdner Bahn verunglückte gestern Abend ein Bahnwärter Namens Johann Kommlich. Er gerieth ohne fremde Verschuldung mit dem rechten Bein unter die Räder eines im Gange befindlichen Zuges, wobei ihm das Bein am Knie zerfahren wurde. Man brachte den Verunglückten hieher ins Krankenhaus.

* **Leipzig**, 24. September. Die dritte diesjährige Sitzungsperiode des Schwurgerichts Leipzig beginnt am 29. September mit der Verhandlung gegen Friedrich August Schönbrodt aus Stötteritz wegen Meineids. Am 30. September kommt sodann die Untersuchung gegen Peter August Brühl aus Bautzen, wegen Mordversuchs, Körperverletzung und Diebstahls, am 2. October die Untersuchung gegen Hermann Stoysick aus Wilkau, wegen Nothzucht, am 3. October die Untersuchung gegen Heinrich August Feurich aus Johnsdorf, wegen Meineids, am 4. October die Untersuchung gegen Hermann Josef Griwitz aus Großossig, wegen versuchten Raubes, am 5. October die Untersuchung gegen Marie Louise Friederike Meyer aus Leipzig, wegen Todtschlags und am 6. October die Untersuchung gegen Hermann Bernhard Störl aus Berka a/J., wegen Mordes, event. Raubes mit Tödtung eines Menschen zur Verhandlung. Die Verhandlungen finden wiederum unter dem Vorsitze des Schwurgerichts-Präsidenten, Herrn Geh. Justizrath Bezirksgerichtsdirector Petsch statt. Die Anklage wird in fünf Fällen durch Herrn Ober-Staatsanwalt Hoffmann und in je einem Falle durch den nach Ablauf des Urlaubs mit 1. October wieder in sein Amt eintretenden Herrn Staatsanwalt Dr. Wiesand und dessen bisherigen Vertreter, Herrn Staatsanwalt v. Hellmann, vertreten sein.

* **Leipzig**, 24. September. Sachsen scheint leider das Land der häufigen Selbstmorde bleiben zu wollen. Heute werden uns von drei Seiten derartige betrübende Vorkommnisse gemeldet. Es haben sich durch Erhängen selbst entleibt in der Nacht vom 21. zum 22. September ein 79 Jahre alter Greis, Gottlieb Berger in den Straßenhäusern zu Volkmarsdorf bei Leipzig, am 22. September der 46 Jahre alte Arbeiter Gottlob Schmidt aus Schmölen bei Wurzen an einer Pappel an der Straße von Panitzsch nach Cunnersdorf bei Taucha, und in der Nacht vom 17. zum 18. September der unverheirathete Gutsbesitzer Herrmann in Clanzschwitz bei Strehla.

S. **Chemnitz**, 23. September. „Der Zweck heiligt das Mittel" Diesen Grundsatz des Ignatius von Loyola haben sich die Socialisten vollständig angeeignet. Sehr häufig kommt es vor, daß sie über eine im liberalen Lager gethane Aeußerung raisonniren, und im eigenen Lager ist die dort getadelte Aeußerung längst ins Praktische übersetzt worden. Diese früher schon mehrfach gemachte Wahrnehmung findet sich jetzt infolge der Agitation gegen Franz Duncker von Neuem bestätigt. Von den socialistischen Großsprechern, denen kein Mittel verabscheuungswürdig ist, wenn es nur die Aussicht hat, auf die große Menge zu wirken, wird behauptet, Duncker habe gelegentlich des letzten ungünstig verlaufenen Setzerstreiks in Berlin geäußert: „Wir werden diese Leute aushungern!" Angenommen, diese Worte seien wirklich gesprochen worden, so könnte darin doch nur der Ausdruck des Kampfes zwischen Capital und Arbeit erblickt werden, den anzufachen die Socialdemokratie keine Mühe gescheut hat, und die Aeußerung damit entschuldigt werden, daß Demjenigen, welcher mit Gewalt auftritt, wiederum Gewalt gebührt. Nun hat sich aber der hier gerügte Vorgang in der hiesigen Vereinsdruckerei, welche von Socialdemokraten geleitet wird und nur solche beschäftigt, praktisch abgespielt. Bahlteich hat in einer einsichtsvollen Stunde, wie jeder Bourgeois, eingesehen, daß bei den Preisen, wie sie das Personal der Vereinsdruckerei bezog — 27 ℳ gewisses Geld pro Woche — die Druckerei nicht mit den übrigen concurriren könne. Zuzusetzen gab es Nichts mehr, die Arbeit war auch nicht häufig, er machte also den Arbeitern des socialistischen Unternehmens, wie jeder Bourgeois, den Vorschlag, da das Geschäft die Spesen nicht trägt, für einen geringeren Lohn — 24 ℳ — dazubleiben. Das stand den Brüdern in Lassalle, welche so oft die Worte „Gleichheit" gehört haben, nicht an, besonders da Bahlteich selbst nicht Miene machte, von seinem besseren Einkommen einen Bruchtheil abzutreten. Die Folge war, daß drei nicht zufriedenen Arbeitern gekündigt wurde. Das nun Folgende wirft ein besonders helles Licht auf Das, was von den Socialisten zu erwarten ist, sollten sie je einmal Etwas zu sagen haben. Ein Arbeiter in der Vereinsdruckerei, der schon in ähnlichen Fällen erprobt sein soll, schlägt Bahlteich vor, diese Drei gehen zu lassen, die übrigen nicht kündigenden Leute zum alten Lohn zu behalten und, damit der Ausfall gedeckt wird, drei neue zu 21 ℳ zu engagiren. Also ist es auch geschehen. Möglicherweise bringe ich Ihnen demnächst noch Einiges in diesem Genre, intra muros, um zu beweisen, daß Leute, welche nicht einmal ein so kleines Unternehmen, wie die Vereinsdruckerei, unparteiisch regieren können, gänzlich unfähig sind zur Leitung eines Staates, wie sie ihn träumen — Das benachbarte Wittgensdorf scheint zum Kampfplatz der reichstreuen Parteien mit den Socialisten auserkoren zu sein. Nachdem erst kürzlich Letztere eine Schlappe davon getragen haben, ist von den Reichstreuen zum 25. September eine neue Versammlung anberaumt worden, zu welcher auch Bahlteich eingeladen worden sein soll. — Ein weiterer Beleg, in welcher Weise die Socialisten kämpfen, dürfte in folgender Bekanntmachung des „Bergarbeiter-Vereins in Freiberg" zu finden sein. Dieselbe lautet:

In Nr. 208 der „Chemnitzer Fr. Presse" ist ein Referat aus Freiberg enthalten, worin die Behauptung aufgestellt wird, daß „der Bergrath B., welcher gegenwärtig in Oesterreich verabschiedet wurde, Kuxe im Betrage von 37,500 Thlr. verkauft und jahrelang über den Erlös keine Abrechnung gehalten habe, bis es schließlich geheißen, man habe Schiffbruch damit gelitten." Als Freiberger Correspondent der „Chemn. Fr. Pr." ist der (mittlerweile verhaftete) socialdemokratische Agitator Schönhals allgemein bekannt. Derselbe wurde deshalb vom hiesigen Bergarbeiter-Verein zu der am 17. September im „Roß" stattgefundenen Versammlung mit dem ausdrücklichen Bemerken eingeladen, jene in der „Chemn. Fr. Pr." enthaltene Beschuldigung näher zu begründen. Dieser Aufforderung ist Schönhals nicht nachgekommen, wie er überhaupt der erwähnten Versammlung gänzlich fern blieb. Wir fordern deshalb hiermit Schönhals wiederholt und öffentlich auf:

1) eine bestimmte Erklärung darüber abzugeben, wer der Bergrath B. ist, um nicht eine hochachtbare Person, deren Name ebenfalls den Anfangsbuchstaben B. trägt und die jüngst aus österreichischen Diensten entlassen wurde, einer Verdächtigung auszusetzen;
2) Beweise für die behauptete Manipulation mit den Kuxen in Höhe von 37,500 Thlrn. beizubringen.

So lange Schönhals diese Erklärung nicht abgiebt und diese Beweise nicht beibringt, werden wir ihn für einen Verleumder halten, der am wenigsten geeignet ist, Vertrauensmann der Arbeiter zu sein. Dies gleichzeitig zur Notiz für sämmtliche Bergarbeiter.

Hierzu kann man sich jeder weiteren Bemerkung enthalten.

Frankenberg, 22. September. Das hiesige „Nachrichtsblatt" schreibt: Zum dirigirenden Oberlehrer unserer Realschule II. O. ist vom kgl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts der derzeitige Oberlehrer an der Realschule I. O. zu Chemnitz Herr Dr. Mating-Sammler berufen worden, der wie der neue Director unserer Volksschule, Herr Dr. Hartmann aus Zwickau, am 1. October d. J. seine Thätigkeit hier beginnt. Zu gleicher Zeit tritt auch der von der städtischen Schulbehörde zum Nachfolger des als Schuldirector nach Lichtenstein berufenen seitherigen Realschuloberlehrers Herrn Candidat Pönicke ernannte Herr Oberlehrer Seiler in seinen neuen Wirkungskreis ein.

* **Dresden**, 23. September. Der bei dem heute früh 7 Uhr stattgefundenen Hauseinsturz in der Blochmannstraße verschüttete Maurer ist gegen 1 Uhr Nachmittags herausgearbeitet worden. Es war eine schwere und gefährliche Arbeit, den Verunglückten zu befreien, doch es gelang den muthigen Anstrengungen einer Anzahl seiner Berufsgenossen, ihn endlich hervorzuziehen. Der Mann war vollständig bei Besinnung, sprach auch mit seinen Rettern, hatte aber schwere Verletzungen am Kopf und an den Armen. Er wurde sofort nach dem Krankenhaus gebracht.

* **Schandau**, 21. September. Der Bau der Elbbrücke schreitet rüstig vorwärts, und man hofft, eine Passage über dieselbe schon in der nächsten Winterperiode zu ermöglichen. Die Brücke ist für Straßen- und Eisenbahn-Verkehr bestimmt und wird in Zukunft durch die darüber zu führende, im Bau begriffene Südlausitzer Eisenbahn der industriereichen Gegend bei Sebnitz und Neustadt eine directe Verbindung mit der sächsisch-böhmischen Eisenbahn schaffen. Sie erhält eine Länge von 273 Mtr.; davon kommen 240 Mtr. auf Lichtöffnungen, von welchen 60 Mtr. gewölbt und 180 Mtr. durch Eisenconstruction überbrückt sind. Der linksseitige Viaduct besteht aus 4 Bogen von je 10 Mtr. Spannweite und schließen sich daran 3 Stromöffnungen von 50.80 und 50 Mtr. Lichtweite, welche durch eiserne Halbparabelträger überbrückt werden. Die Stärke der Strompfeiler beträgt 4 Mtr. Die Planie der Horizontalen der Brücke liegt 127.60 Mtr. über dem Ostseespiegel oder 10.9 Mtr. über Nullwasserstand. Die Substruction der Pfeiler besteht theils aus Pfahlrost, theils aus 1 Mtr. starken Betonschwellen. Der Baugrund besteht aus groben Kiesschichten; die Pfeiler sind von Sandsteinquadern aufgeführt, die Auflagsquadern für die Eisenconstruction dagegen sind aus gutem Granit; die Fluthbögen sind gleichfalls mit Sandsteinquadern gewölbt. Die Breite der Eisenconstruction für den Eisenbahntheil der Brücke, welche von dem Theile für Straßenverkehr getrennt wird, beträgt zwischen den Tragwänden 4.5 Mtr., für den Straßenverkehr 6.7 Mtr. Neben der stromauf gelegenen Tragwand der Straßenbrücke wird auch ein Fußweg mit 1.7 Meter Breite hergestellt. Die Eisenbrücke schließt an den beiderseitigen Eingängen portalförmig durch massive Thüren.

— In einem Seitentheil der Mosel trabte ein Landbriefträger seines Weges, als ihn ein Wagen einholte, aus welchem ein hoher Postbeamter in Uniform ausstieg, mit ihm plauderte und endlich seine schwere Posttasche gründlich untersuchte. Er fand Alles in bester Ordnung, ließ ihn in seinen Wagen setzen und schenkte ihm zum Abschied Cigarren und ein 20-Markstück. Der Reisende war der Generalpostmeister Stephan.

Die Rollschuhbahn
(Skating-Ring)

im Pfaffendorfer Hofe ist selbstverständlich seit ihrem Bestehen noch nie so belebt gewesen wie an den jetzigen Abenden; denn zu den Leipzigern, welche sich theils schon hingewöhnt haben, theils die Sache einmal sehen oder probiren wollen, kommen jetzt Schaaren von Meßfremden. Und in der That hat ja auch die Rollschuhbahn das Eigenthümliche vor allen anderen Orten voraus, daß hier das Publicum sich selbst Vorstellungen giebt, und je weniger dabei diese oder jene Wirkung beabsichtigt wird, desto mehr findet sie Statt. Es ist dabei anziehend, an wenigen Worten der besuchenden Meßfremden sofort zu bemerken, ob ihnen die Sache noch unbekannt ist oder nicht, zu welch letzterer Abtheilung natürlich der Berliner gehört. Ihm imponirt der Anblick nicht, dagegen ist der andere Fremde ein um so dankbareres Publicum und ergötzt sich weidlich an dem unerwarteten Anblick, wie hier dem Winter, diesem harten Gesellen, ungestraft ein Schnippchen geschlagen wird. Noch viel anziehender sind natürlich die Roller selbst, welche jetzt durch die Verschiedenartigkeit, welche sie zeigen, den Anblick weit mehr fesseln als bisher. „Was kann da sein?" denkt der Fremde, „du wirst's auch einmal versuchen." Und von dem Worte schnell zur That, greift er zum Schuh mit Rollerrad. Und siehe da, es geht. Da bekanntlich kein Meister vom Himmel gefallen, so fällt eben der Neuling auch hier zunächst auf den Asphalt, was gewöhnlich ihm nicht, um so besser aber dem Zuschauer gefällt, dem so Etwas stets ein willkommener Fall ist. Aber mit einem oder zwei solchen Fällen ist auch gewöhnlich die Lehrzeit bezahlt, und dann beginnt in der Regel schon die Entwickelung der höhern Grazie. Wir kommen dabei recht in Versuchung, einige Erscheinungen, welche der Besucher öfter dort finden kann, zu schildern; da wir aber nicht wissen, ob Dies gern gesehen wird, so unterlassen wir es; machten diese Roller, insbesondere die eleganten und graziösen Rollerinnen aus ihrem Vergnügen ein Geschäft, so läge ja Nichts näher als ihre Namen, sofern man sie weiß, möglichst groß zu drucken und anzupreisen, aber hier wird eben von den Künstlern und Künstlerinnen nicht „gearbeitet", hier wird blos „sich amüsirt."

Eine Scene müssen wir aber doch im Ganzen schildern, nämlich die Fackelpolonaise. Hierzu bekommen alle Theilnehmenden Papierlaternen, an Stäben befestigt, in die Hände, und paarweis ordnet sich Alles zum Zug. Voran der von uns schon früher gepriesene jugendliche Vor- und Hauptroller mit einer geübten Rollerin, hinter ihnen gewöhnlich der nächstgewandteste Roller nebst Rollerin, bis zum Schluß, welchen stets Die bilden, die an diesem Abend zum ersten Male rollen, und die heldenhafter Weise sich nie ausschließen. Selbstverständlich sieht es zunächst sehr graziös aus, die meisten Touren einer Polonaise hier in der schönen schwingenden Bewegung dieses Vergnügens ausgeführt zu sehen, dazu kommt nun aber ein unwiderstehlicher Humor, wenn die am Ende des Zuges Befindlichen sich unter krampfhaften Anstrengungen bemühen, nicht zurückzubleiben und alle Bogen mitzujahren. Wir mußten selbst herzlich in das laute Gelächter einstimmen, welches unter sämmtlichen Zuschauern erscholl, und zu welchen die oft höchst ernsten Gesichter dieser angehenden Roller einen äußerst komischen Gegensatz bildeten. Selbst wenn ein solcher Roller in der Polonaise einmal fällt, so wirkt das hier nicht so komisch, wie sein Mitthun, so weit ers kann, und ist dieser Anblick allein schon einen Besuch werth.

Um praktisch zu sein, wollen wir noch erwähnen, daß diese Fackelpolonaise gewöhnlich 1/4 10 Uhr stattfindet, auch sei besonders darauf hingewiesen, daß alle die Beschädigungen, welche der Asphalt durch die Verwendung der Halle zur Gartenbauausstellung erlitten hatte, vollständig beseitigt sind. Sehr erfreulich ist es, zu hören, daß auch unter dem Leipziger Publicum sich immer mehr finden, welche regelmäßig die Rollbahn besuchen, und wir hoffen sogar bald von Rollclubs, welche an bestimmten Tagen und Stunden dort zusammenkommen, berichten zu können. L.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis wurden aufgeboten:

Thomaskirche: 1) E. J. Krömer, Dr. phil. und Diakonus zu St. Petri hier, mit A. Lechler, Dr. theol., Superintendentens und Pastors zu St. Thomae, ordentl. Professors an der Universität, Ritters u. s. w. hier Tochter. 2) H. O. Kabitzsch, Buchhändler hier, mit A. F. W. Reppich, Instrumentenmachers hier hinterl. Tochter. 3) Th. O. Groß, Glaser hier, mit F. W. M. Steinbrück, Victualienhändlers hier Tochter. 4) E. J. Reichel, Eisenmacher hier, mit E. W. Schmidt, Tischlers in Grünhainichen hinterlassenen Tochter. 5) E. A. J. Querll, Schriftsetzer hier, mit A. L. Zimmermann, Maurerpolirers hier Tochter. 6) E. Th. Hüttig, Tischler hier, mit M. A. Platz, Handarbeiters in Torgau hinterl. Tochter 7) H. L. Schröter, Holzbildhauer hier, mit L. R. Siegel, Bürgers, Gold- und Silberarbeiters in Taucha hinterl. Tochter. 8) Ch. Manegold, Restaurateur hier, mit Th. A. Bundermann, Tischlermeisters in Rathewitz hinterl. Tochter. 9) G. H. Rohland, Schlosser hier, mit H. W. Winkert, Webermeisters in Pouch hinterl. Tochter. 10) H. A. Friedrich, Schlosser hier, mit W. P. Stove, Büchsenmachers in Schkeuditz hinterl. Tochter. 11) G. H. Schatz, Schriftsetzer hier, mit M. E. F. verw. Pisbach, geb. Ramm, Beamtens der Leipziger Bank hier hinterl. Wittwe. 12) J. A. Wulst, Schuhmacher hier, mit W. H. Kröder, Handarbeiters in Teuritz Tochter. 13) E. A. W. Pilz, Kaufmann hier, mit M. H. Kraatz, Bürgers und Stellmacher-Obermeisters hier hinterl. Tochter. 14) C. R. Wittig, Maschinenmeister in Zeitz, mit W. M. Augustin, Kohlenhändlers hier Tochter. 15) A. A. Romanus, Landwirth in Pretzsch, mit A. Franke aus Unterkatau. 16) E. W. A. Voigt, Kaufmann hier, mit B. A. Kühne aus Groß-Rosenburg.

Nicolaikirche: 1) W. H. B. Dörwaldt, Buchbinder hier mit A. M. L. Steinmann, Handarbeiters hier Tochter. 2) A. R. Winter, Maschinendreher hier mit L. Keitel, Schneiders hier Tochter. 3) C. C. Fließbach, Comptoirist hier mit J. P. M. Roland, Schneiders hier hinterl. Tochter. 4) R. H. Montag, Metalldreher hier mit P. H. Hesse, Schneiders hier Tochter. 5) H. Köhler, Buchhändler hier mit M. E. Schröder, Kaufmanns und Hausbesitzers hier Tochter. 6) C. B. R. Rank, Tapezierer in Schönefeld mit E. E. Dietzmann hier, Gärtners in Altenburg Tochter. 7) F. M. Thieme, Schlosser hier mit L. L. A. Schoch hier, Schuhmachermeisters in Jeßnitz Tochter. 8) C. H. Biehweg, Zimmermann hier mit A. A. W. Krüger hier, Oekonoms in Mönchpfüffel Tochter.

Peterskirche: 1) E. J. Krömer, Dr. phil. und Diakonus zu St. Petri hier, mit A. Lechler, D. und Professors theol., Superintendentens der Ephorie Leipzig I. und Pastors zu St. Thomae hier Tochter. 2) H. R. Hagenstein, Musikus hier, mit L. Webner, Mechanikus hier hinterl. Tochter. 3) F. W. Fehrmann, Schuhmacher hier, mit E. B. Hofmann, Handarbeiters in Langenleuba-Oberhain Tochter. 4) G. R. O. Fricke, Handarbeiter hier, mit F. S. E. Wunderlich, Handarbeiters hier hinterl. Tochter. 5) C. H. Brunne, Schmied bei der Staatsbahn hier, mit C. M. Roth aus Gebersdorf bei Gräfenthal in Thüringen. 6) F. H. Riedel, Handarbeiter hier, mit E. M. Heinicke, Kofferträgers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier hinterl. Tochter. 7) F. W. Reiche, Bürger und Fischermeister hier, mit E. Ch. F. Hofmann, Gutsbesitzers in Göttengrün hinterl. Tochter. 8) F. G. Kröber, Maurer hier, mit F. W. Weise hier. 9) G. A. Schumann, Maler und Lackirer hier, mit A. A. Zörner, Seilermeisters in Triptis hinterl. Tochter.

Einzelunterricht in **Englisch. Deutsch** und **Französisch** *Königsstrasse Nr. 25. 2. Etage.* **A. F. Fischer.** *Lehrer.*

Dampf-Holzspalterei
O. Enke in Anger-Leipzig
empfiehlt alle Sorten Brennholz billigst.
Bestellungen erbitte per Postkarte.

Anlagen elektr. Klingeln
(Haustelegraphen)
empfehlen **Brüggemann & Lewus,**
Telegraphen-Bau-Anstalt
11. Schützenstr. 11.

Heyne & Weickert, Packhofstraße Nr. 1—2, Waageplatz,
Technisches Bureau und Maschinengeschäft,
empfehlen Dampfmaschinen m. Ventilsteuerung, Ventilsteuerungs-Apparate für alte Dampfmaschinen, Dampfpumpen, Dampfkessel.

Fournire
von bunter und schlichter Birke, Eiche, Ahorn, Kirschbaum, Erle, Mahagoni, Nußbaum, sowie alle massiven Hölzer sind in jedem Quantum abzugeben.
Reudnitz. Scherell & Dedekind.

Pepsin ist ein von der gesammten Medicin anerkanntes **Hausmittel**, als wirklicher Ersatz des bei krankhaften Zuständen des Magens **mangelnden Magensaftes.** Es leistet bei momentaner **Verdauungsstörung, Uebelkeiten,** Erbrechungen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, **Magenkrampf** die unentbehrlichsten Dienste. à Fl. 75 ₰.
Bei **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistraße 52.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5 Retter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Goblis. Früh 8 bis Nachm. 1/2 4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Filialeafür Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.
Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule. IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 23; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich geöffnet vom 1. April bis 30. September, Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—7 Uhr.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ₰ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 8—6 Uhr.
Gustav W. Seitz, Kunsthandlung und Gratis-Ausstellung. Oelfarbendrucke — Aquarellimitationen. Thorwaldsens Werke in Biscuit, Terra-Cotta-Arbeiten aus Kopenhagen. Kataloge gratis. **Roßplatz Nr. 16,** dem Museum gegenüber.
Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomaskirchhof 20. Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.
Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinw. 46, II, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Schützenhaus mit **Trianongarten,** dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrument- u. Saiten Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14. Hohe Lilie.
P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.
Musikalien- und Pianoforte-Handlung, Leih-Anstalt (Musikalien und Pianos) von **Richard Spangenberg,** Petersstrasse Nr. 37.
Chinesische Theehandlung
von Kretzschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 10.
***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.**
J. A. Hietel, *Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*
Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.
Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager v. Heinr. Peters, Grimm. Str. 19, gegenüber Café français.
Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**
Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Neues Theater.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Angot,
die Tochter der Halle.

Operette in 3 Acten von Clairville, Siraudin und Koning. Deutsch von E. Dohm. Musik von Charles Lecocq.

Personen:

Clairette Angot	Frl. Gutschbach.
Mademoiselle Lange	Frl. Löwy.
Pompounet, Friseur	Hr. Rebling.
Ange Piton	***
Larivaudière	Hr. Eichenwald.
Trenitz, ein junger Stutzer	Hr. Zocher.
Louchard, Polizeibeamter	Hr. Ulbrich.
Cadet, Buteux, Guillaume, Männer der Halle	Hr. Krüger. Hr. Klein. Hr. Langner.
Amaranthe, Javotte, Therise, Clydalise, Damen der Halle	Frl. Röder. Frl. Baldamus. Frl. Straube. Frl. Graichen.
Madem. Ducoudrau, Madame Herbelin, Freundinnen d. Mlle. Lange	Frl. Müller. Frau Pettera.
Hersilie, Kammerjungfer d. Mlle. Lange	Frl. Hartmann.
Babet, Clairette's Dienerin	Frl. Rösler.
Ein Officier	Hr. Bürgin

Männer und Frauen der Halle, Stutzer, Soldaten, Verschworene, Herren und Damen, Volk beiderlei Geschlechts.

Ort der Handlung: Paris.
Zeit: Unter dem Directorium (um 1797).

*** Ange Piton — Herr Carl Küstner, vom Friedrich-Wilhelmstädter Theater in Berlin, als Gast.

Die sämmtlichen neuen Costüme, nach Pariser Zeichnungen, angefertigt von dem Garderobe-Inspector Anton Uibel und der Garderobe-Inspectorin Anna Gausterer.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ — ₰. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 4 ℳ. Mittelbalcon: Die zwei ersten Reihen 4 ℳ. Die hinteren Reihen im Mittelbalcon 3 ℳ. Seitenbalcon 3 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz: 2 ℳ 50 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ. Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Seitenplatz 1 ℳ. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Altes Theater.
Arria und Messalina.
Trauerspiel in 5 Acten von Adolf Wilbrandt

Personen:

Valeria Messalina, Gemahlin des Kaisers Claudius	***
Gajus Silius, ein vornehmer Römer	Hr. Grube.
Narcissus, Freigelassener, Geheimschreiber des Kaisers	Hr. Pettera.
Decius Calpurnianus, Oberster der kaiserlichen Wachen	Hr. Conrad.
Pettus Valens	Hr. Conrad.
Julia, Wittwe des Scribonianus	Frau Jantsch.
Täcina Pätus, gewesener Consul	Hr. Johannes.
Arria, sein Weib	Frau Senger.
Marcus, des Pätus und der Arria Sohn	Hr. Kainz
Barea Soranus, römischer Senator	Hr. Stürmer.
Syrus, sein Sclave	Hr. Schubert.
Kallias, Sclave des Pätus	Hr. Gitt.
Ein Sclave des Palastes	Hr. Broda.
Sclavin der Messalina	Frl. Sauer

Sclaven, Sclavinnen, Prätorianer, Wachen und Gefolge. Die Handlung spielt in Rom im Jahre 48 nach Christi Geburt.

*** Valeria Messalina — Frl. Pauline Ulrich vom königl. Hoftheater in Dresden, als Gast.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.
Dienstag, 26. Sept., mit aufg. Abonn.: **Aïda.**
Altes Theater.
Dienstag, 26. Sept.: **Großstädtisch.**

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Theatercasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennigen) von 1—3 Uhr Nachmittags statt.

Sonn- und Festtags wird die Theatercasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

Alhambra - Theater,
22 Brühl 22,
früher Vaudeville - Theater zur Guten Quelle.
Heute große Vorstellung.
Gastspiel des Fräul. **Fantasca** von der **Westend-Halle** zu **München.**
Auftreten berühmter Specialitäten.
Ballet, Gymnastik, französische und deutsche Chansonnettensängerinnen, Lustspiel, Posse, Operette.
Cassen-Oeffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. —. fr — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. A.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 5. 10. fr. — 8. —. B. — *9. —. B. — 2. 5. N. — 5. 45. N. — 6. 50. N. — *9. 50. A.
via Döbeln: 4. —. fr. — 7. 15. B. — 12. 20. N. — 2. 40. N. — 6. 20. N. (nur bis Großbothen). — 8. 10. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 55. A. — 10. —. A.

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55 B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. 7. 45. A. — *10. 45. A. — 10. 55 A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera.)
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. M. — 4. 5. N. (Sonn- und Festtags 9. 10. Abends.)

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40 fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55 A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 30. N. — 6. 15. N. (Sonn- und Festtags 10. 30. A.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 25. B. — 2. —. N. 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 28. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *10. 54. A. — 11. 15. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 59. N. — 5. 15. N. — 10. 54. A.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 1. 40. fr. — 9. 15. B. — 12. 5. N. — 2. 45. N. — 6. 15. N. — *8. 35. A. — 10. 40. A.
via Döbeln: 7. 20. B. — 8. 33. B. (nur von Nossen). — 11. 50. B. — 4. 50. N. — 6. 35. N. — 10. 20. A. (von Großbothen). — 12. 20. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 13. N. 6. 44. N. — *7. 51. A. — *9. 30. A.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45 fr. — 8. 19. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — *5. 53. N. 5. 42. N. — *9. 15. A. — 11. 5. A.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4 B. — 11. 30. B. — 4. 45 N. — 9. 5. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. A. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Westliche Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. fr. — 8. 20. B. — *8. 33. B. — 9. 55. B — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7. —. A. — *8. 8. A — 10. 15. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12. —. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7. —. A. (Sonn- und Festtags 10. 15. A.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. — 12. 23 N. *7. 5. A.

Das * bedeutet die Stunde.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.
Versteigerungen:
Am 18. October Vorm. 9 Uhr im **Bezirksgericht** 14 Stück schwarze Sammet.

Nachlaß-Auction.
Mittwoch den 27. d. M. von früh 9 Uhr an soll in **Möckern Nr. 67,** in dem ehemaligen Weidler'schen Hausgrundstück, 24 Stück Hemden, 39 Handtücher, 22 Mal Bettübergezieche, Tischwäsche, eine Partie gehäkelte Decken, 6 Gebett Betten, 1 Sopha, 1 Schreibsecretair, Kleider- und Küchenschränke, Tische, Stühle, 3 große Spiegel, Uhren, Waschwannen, 1 Schiebekarre, Winter-Damenmäntel, Jaquets, Kleider, Umschlagetücher, 1 Pelzschmuck, Bisam, und verschiedene Gegenstände gegen baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigert werden.
Möckern, den 19. September 1876.
Schröter, Ortsrichter.

Pferde-Auction.
Donnerstag den 28. September Nachmittags 1 Uhr sollen auf der **Ziegelei zu Oebles** 20 Stück **Percherons-** und **hannover'sche Zugpferde** meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.
Sämmtliche Pferde sind 6 bis 10 Jahre alt, gesund und zugfest.
Oebles ist von Bahnhof Corbetha u. Bahnhof Dürrenberg 1 Stunde entfernt.

Stettin-Kopenhagen.

A. I. Postdampfer **„Titania",** Capt. Ziemke, von **Stettin** jeden **Sonnabend** 1 Uhr Nachm., von **Kopenhagen** jeden **Mittwoch** 3 Uhr Nachm. Dauer der Ueberfahrt 14 bis 45 Stunden.
Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Coupons-Einlösung
der Preussischen
Hypotheken-Actien-Bank
(concessionirt durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864).
Am **1. October 1876** fällige Coupons unserer **5% Pfandbriefe** werden vom **15. September a. c.** ab an unserer Casse und an den unten aufgeführten Orten eingelöst.
Berlin, im September 1876.
Die Haupt-Direction.
Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons geschieht durch uns kostenfrei, auch können qu. Pfandbriefe als Capitals-Anlage durch uns bezogen werden.
Leipzig, im September 1876.
Meyer & Co.
Merseburg: **Friedrich Schultze.**
Naumburg a/S.: **A. Vogel.**
do. **Vorschuss-Verein** e. G.
Zeitz: **Kühne & Ernesti.**

Billiges Geschenk.
Ich übernahm eine grössere Partie elegant ausgestatteter und in der Neuzeit erschienene
Musikalien
für das Pianoforte (leichteren Genres) in Gross-Quart-Format, von bekanntesten Componisten, als: Franz Abt, Hübner-Trams, Jul. Lammers, C. E. Partzsch, Schondorf, C. Zabel u. s. w. und liefere solche in **3 verschiedenen** Sammlungen. **Jede,** mit elegant verzierter Musik-Mappe, 15—17 Piecen enthaltend.
Ladenpreis à Sammlung 21 Mark **für nur 3 Mark 50 Pfg.**
Alle 3 Sammlungen zusammen genommen
statt 63 Mark für nur 9 Mark.
Franz Ohme,
Universitätsstrasse 20.

Münchener Jubiläums-Lotterie.
Ziehung 14. October.
Loose à **2 ℳ** sind zu haben bei
A. Gleuck, Hainstraße Nr. 3, 1. Etage,
G. A. Podobsky, Cigarrengeschäft, Brühl 10,
J. W. Dietrich, Cigarrengesch., Grimm. Str. 23,
R. Blauhuth, Cigarrengeschäft, Königsplatz 2,
G. F. Heike, Karolinenstraße 13, 1. Etage,
R. Gerhardt, Braustraße 12,
Proskauer & Co., Brühl 35, 1. Etage,
C. H. Stenger, Katharinenstraße 10, 1. Et.

Ein Lehrling sucht einen **Theilnehmer** zum **Französischen.** Adressen sind abzugeben Hospitalstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Niederlausitzer Leinen-Industrie.

Das Geschäftslocal befindet sich auch während der Messe

70. Brühl 70, vis à vis der Reichsstrasse,

und ist dasselbe an jedem Tage, sowie an den Meß-Sonntagen von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr für die geehrte Detail-Kundschaft ununterbrochen zugängig.

N. Lewin.

Niederlausitzer Leinen-Industrie,

Leipzig, 70. Brühl 70.

ליום כפור

Gottesdienst im Saale Schulgasse No. 4 parterre

wird vom Ober-Cantor Herrn **M. Rappoport** aus Prag abgehalten. Eintrittskarten daselbst sowie bei Herrn **B. Mayer,** Brühl 27, Gewölbe. (R. B. 472.)

Auction.

In der Baufabrik, Aeußere Hospitalstraße 12 sollen **früh von 9 Uhr ab**

Montag den 25. September a. c.

eventuell folgende Tage

eine **große Partie gebrauchte Eisenbahnschienen,** meist niedriges Profil, **alte Schwellen und Schienennägel, altes Bauholz und Bretter, alte Fenster, Holzböcke, Tafeln, Schränke, Regale, Oefen, 1 Handwagen, 2 Brückenwaagen, 2 Fußwinden,** sowie eine Partie **Fundament-Sandsteine,** einige **Platzprivets, 1 Markedenterbude** ꝛc. ꝛc. unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen **gegen sofortige Baarzahlung** versteigert werden, und stehen sämmtliche Gegenstände an allen Wochentagen zur Ansicht bereit.

Neudnitz, den 18. September 1876.

Voigt & Wenck in Liquidation.

Smitt'sche höhere Töchterschule.

Centralhalle, I. (Balcon) Etage.

Das Wintersemester beginnt **Dienstag, den 3. Oct. Kinder jedes schulpflichtigen Alters** werden aufgenommen. Prospecte gratis. Sprechstunden des Unterzeichneten 1—4 Uhr.

Dr. **Willem Smitt.**

Fortbildungsanstalt

für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestand.

Der neue Cursus beginnt am 9. October. Anmeldungen nimmt entgegen

R. Rost, Brühl 16, II.

Prospecte gratis daselbst und in der Papierhandlung von H. Buch, Neumarkt 31.

Im Verlage von **B. Köhler's** Buchhandlung, **Leipzig,** ist erschienen:

Zur Erinnerung an den Kaisereinzug in Leipzig

am 5. September 1876.

10 Photographien der Festbauten Leipzigs. Groß Quart-Format in eleg. Mappe 20 ℳ, Visit-Format 3 ℳ. Zu haben in: **Pernitzsch's Kunsthandlung, Goethestraße, Hinrichs'sche Buchhandlung, Grimm. Str., Rud. Hoffmann's Buchhandlung, Nicolaistr., M. Appian-Beunewitz, Reichsstraße, L. Bühle & Co., Plauensche Straße.**

Die Hallische Zeitung im G. Schwetschke'schen Verlage

(Hallischer Courier)

ladet beim Quartalwechsel zum Abonnement ein. Dieselbe erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Der **Abonnements-Preis** pro Quartal beträgt für die unmittelbaren Abnehmer 3 M. 80 Pf., für Auswärtige 4 M. 50 Pf. **Sämmtliche Postanstalten** nehmen Bestellungen auf dieselbe an.

Die neuesten Ereignisse auf den Gebieten der **Politik,** des **Handels,** der **Industrie,** der **Kunst** und **Wissenschaft,** der **Landwirthschaft,** der **Literatur** ꝛc. werden in sorgfältiger Auswahl und übersichtlicher Zusammenstellung zur Kenntniß des Lesers gebracht. Besonders wichtige politische Begebenheiten wie auch die Notirungen der maßgebenden Berliner Börsenpapiere und der **Productenbörse** daselbst werden durch Veröffentlichung der der Zeitung zugehenden **Telegramme** schnellstens mitgetheilt. Der **Courszettel** der Berliner Effecten-Börse, der **Hallischen Producten-Börse,** der **Hallischen Zuckerberichte,** sowie Coursnotirungen der verschiedensten Handelsartikel mehrerer anderer Haupthandelsplätze werden veröffentlicht. Ein **Feuilleton** und ein **Sonntags-Blatt** bieten dem Leser belehrende und unterhaltende Lectüre. — Unsere Zeitung ist das **gelesenste** größere Blatt im **Regierungsbezirke Merseburg,** und vielfach verbreitet in Sachsen, Anhalt und den gesammten Thüringischen Ländern, gewährt bei einer Auflage von ca. 6000 **Exemplaren** Bekanntmachungen aller Art eine wirksame Verbreitung unter allen Ständen dieses in landwirthschaftlicher und industrieller Beziehung hervorragenden Landstrichs. **Insertionsgebühren** für die fünfgespaltene Corpuszeile oder deren Raum 18 Pfennige. Für die zweigespaltene Petit-Zeile vor dem gewöhnlichen Inseratentheil 40 Pfennige.

„Pietät",

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend,

übernimmt alle und jede Besorgungen von der einfachsten bis zur luxuriösesten Beerdigungsfeierlichkeit zu feststehendem, billigst berechnetem Tarif und 24 verschiedenen Beerdigungsgattungen.

Alle Heimbürginnen sind zum Vorlegen mit unsern Tarifen versehen.

Haupt-Bureau. Neukirchhof 10, bei Moritz Ritter, und Querstraße 36, bei Robert Müller, Sargmagazin.

Dr. Kles' Diätetische Heil-Anstalt,

Dresden, Bachstraße 8.

Bewährtester Curort zur Heilung aller hartnäckigen Krankheiten, besonders Hals-, Brust-, Herzleiden, Magen-, Leber-, Darmkrankheiten, Skrofeln, Flechten, Gicht, Rheumatismen, Nierenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Nervenleiden, Lähmungen, Geschwülsten ꝛc. — **Nur Kranke werden aufgenommen, denen vollkommene Genesung garantirt werden kann.** — Anfragen und Prospecte direct. Schriften: Dr. **Kles' Diätet. Heilmethode,** 2. Auflage, Pr. 3 ℳ, Verl. der Diätet. Heilanstalt zu Dresden. (H. 35922 a.)

Hôtel Haenssgen, vorm. Kolshorn's Hôtel in Schwiebus,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Carl Siebicke jun., Tapezierer.

Wohnung: Weststraße 47, I. — Werkstatt: Esterstraße 13, parterre.

empfiehlt sich zur Fertigung aller Tapezierer-Arbeiten unter jeder Garantie:

geschmackvolle und billigste Ausführung.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig,

Papierwäschefabrik Plagwitz-Leipzig.

Wir machen hierdurch auf unsere seit Kurzem in den Verkauf gebrachte ganz vorzügliche

Papierwäsche mit extrafeinem, leinenappretirtem Stoffüberzug

aufmerksam. Dieselbe wird in Europa **ausschliesslich von uns** fabricirt und verkauft.

Modellirte Papierwäsche für Herren, Damen und Kinder.

Détail-Verkauf: Neumarkt 9. Engros-Musterlager 9 Neumarkt.

Die Fussbodentapeten-Fabrik

(R. B. 500.) von

Louis Koch, vorm. G. A. Klarner, Gohlis-Leipzig,

empfiehlt sich zur Lieferung von Fussboden-Steintapeten in grösster Musterauswahl und zu billigsten Preisen.

Diese Fussbodentapeten dienen als Ersatz für Wachstuche zum Auslegen der Zimmer und sind wegen ihrer enormen Billigkeit, sowie wegen ihrer grossen Dauerhaftigkeit und Eleganz dem Wachstuch bei Weitem vorzuziehen.

Namentlich empfehlen sich diese Steintapeten zum Belegen von Badezimmern, Hausfluren, sowie feuchten Wänden, da sie durchaus wasserdicht sind und nicht die geringste Feuchtigkeit durchlassen. Sie bewahren ihr elegantes Aussehen, selbst wenn sie starker Benutzung ausgesetzt sind.

Musterlager Markt No. 10, **Kaufhalle Treppe B, I.**

F. W. Geissler, Leipzig,

Sebastian Bach-Straße Nr. 52.

Größtes Etablissement für Billard- u. Billard-Queues-Fabrikation.

Permanenter Vorrath in

Billards, Queues, ff. Elfenbeinkernbällen, Queuesleder ꝛc.

Billards von der einfachsten bis zur elegantesten Construction.

Entspricht den höchsten Anforderungen, genehmigt billigste Preise unter Garantie. Ratenzahlungen sind zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer eingeführt.

Neueste

Musterschneidemaschinen

eigner und anerkannt praktischer und solider Construction empfehle den Herren Fabrikanten und Kaufleuten in diversen Größen.

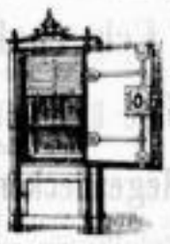
Stetes Lager. Feine Referenzen. Cataloge gratis.

Aug. Fomm,

Maschinenbau-Anstalt in Leipzig-Reudnitz.

Kohlgartenstraße 4—5.

Feuer- u. diebessichere Cassaschränke



neuester Construction, **wieder bewährt bei dem großen Fabrikbrande des Herrn Gottl. Heerbrand in Raguhn (Anhalt),** empfiehlt in allen Größen

Carl Kästner, Blumengasse Nr. 4 u. 5.

Musterlager: Markt, 1. Budenreihe vis à vis der Hainstr.

Petersstrasse 10. Hôtel de Russie.

Sächsische Geschäftsbücher-Fabrik

Einzig erster Preis. **F. W. Kaiser,** Einzig höchster Preis.

Plauen i. Vogtl.

Dresden 1875.

Prämiirt auf der Industrie-Ausstellung in Dresden 1875 wegen umfangreicher Fabrikation vorzüglich ausgestatteter Geschäftsbücher mit dem einzig ersten Preis.

Chemnitz 1867.

Reichste Auswahl fertiger Geschäftsbücher in größter Vollkommenheit.

Lager zu Fabrikpreisen bei

Petersstrasse 10. **C. Mating Sammler.** Petersstrasse 10.

Extrabestellungen auf Bücher mit besonderer Liniatur werden in 5—6 Tagen ausgeführt.

Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikanten aus Steinschönau,

besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.

Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

siehe v. K. Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 269. Montag den 25. September 1876.

Kaufmännische Lehranstalt von F. Günther,
Grimma'sche Strasse No. 24, 2. Etage.

Gründlicher Unterricht im **Kaufm. Schön-Schreiben, Kaufm. Rechnen,** sowie in **deutscher Rechtschreibung, Kaufm. Correspondenz, einfacher** und **doppelter Buchführung,** nach **bewährter Methode** in **mögl. kurzer Zeit zum sichern Ziele führend.**

Briefpapier u. Couverts
mit oder ohne Firmadruck billigst bei
Robert Koppisch, Reichsstraße 12.

Das Zwickauer Tageblatt
erscheint jeden Wochentag Nachmittags 5 Uhr.
Preis: Vierteljährlich 2 ℳ
Bestellungen übernimmt jede Post-Expedition.

Uebersetzungs-Bureau
seit 1866 **Leipzig** Klostergasse 15.
Uebersetzungen jeder Art in allen Sprachen.
Englisch, Holländisch, Dän., Norweg., Schwedisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Polnisch, Neugriechisch u. s. w.

Franz. Unterricht und Cours de Conversation bei einer Schriftstellerin aus Genf. Petersstr. 24, III.

Eine junge Dame wünscht Kinder bei ihren Schularbeiten und Clavierübungen zu beaufsichtigen. Adressen unter Chiffre R. # 40 erbitte in die Expedition dieses Blattes.

Franz. Grammatik u. Conversation gründlich gelehrt Blücherstraße 21, III. rechts.

Engl., deutsche u. **französ. Sing-, Lese-** und **Vortrags-Kränzchen,** unter Leitung eines Lehrers und einer Lehrerin, beginnen nächsten Monat. Adressen werden entgegengenommen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre E. D. F. K. 921.

Englisch, Französisch, Deutsch wird billigst gelehrt Sternwartenstraße 17, 2. Etage.

Eine junge Dame wünscht noch **Clavierunterricht** zu erth. an Damen u. Kinder. Honorar mäßig. Gef. Off. sub H. 6 bei Hrn. O. Klemm erb.

Ein Musikinstitutslehrer ertheilt Clavierunterricht à Stunde 1½ ℳ. Adr. unter L. 647 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zitherlehrer A. Kabatek, Klostergasse 14, III.
Verkauf von **Zithern, Zithersaiten, Zithermusikalien. Zither-Leihanstalt.**

Malen auf Seide,

Holz, Marmor, 2c. wird in 4 Stunden, ohne zeichnen zu können, für 6 ℳ 50 ₰ pränumerando mit Auslagen gelehrt.

Diese mit so vielem Beifall aufgenommene Malerei bietet ihrer leichten und interessanten Ausführung halber älteren wie jüngeren Damen gleich viel Vergnügen und eignet sich besonders zur Anfertigung von Geschenken, als: Ofenschirmen, Rückenkissen, Holz- und Marmortischen, Briefsteinen, Lampen-Tellern, Fächern 2c. In der zweiten Stunde kann schon auf Holz, Seide 2c. gemalt werden. Malereien liegen zur Ansicht. — Damen, welche noch zu lernen wünschen, werden **baldiger Abreise** halber gebeten, sich so bald als möglich zu melden.

Geschw. Jägermann aus Hamburg,
Wintergartenstraße 14, 3. Et. links.

Junge Damen

können in ¼jähr. Cursus nach neuester Methode
gründlich das Schneidern erlernen.
Auch können junge Mädchen von auswärts **gute Pension** erhalten. Näheres **Gustav Adolph-Straße Nr. 22, 1. Etage.**

Gründl. Unterricht in jeder weibl. Handarbeit ertheilt Kindern und Erwachsenen eine geprüfte Lehrerin, Lindenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zwei junge Mädchen können **Maschine nähen** gründlich u. billig lernen Weststraße 20, H. I.

Dr. med. Tritschler,
homöopath. praktischer Arzt,
Lessingstr. 17. Sprechst. Vorm. 10 U., Nachm. 3—4 U.

Zahnarzt G. Freisleben.
Künstliche Zähne, Plombirungen in **Gold** 2c. Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten. Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II.

Zahnarzt Ehrlich
Petersstraße 23, I.
empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen **künstlicher Zähne,** sowie zu jeder zahnärztlichen Operation.

Zöpfe von 7½ ℳ an, Puffen 5 ℳ, Uhr- u. Armbänder eleg. gef. Schröterg. 11.
Schöne Zöpfe, 1—1¼ Elle lang, für 6 ℳ verkauft.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass

---

Adalbert Hawsky
in Leipzig,
Spielwaaren-Fabrik.
Lager in- und ausländischer Spielwaaren
und
Fabrik von Illuminations-Laternen.
Musteraufstellung und Engros-Lager
Neumarkt Nr. 9, 1. Etage.

Neuheiten in Kurzwaaren:
Damengürtel, Kleiderraffer, Schmucksachen, Uhrketten in Talmi, Doublé, oxyd und vergoldet, **Damenketten** mit Quasten in geschmackvollen reizenden Façons.

Reichhaltiges Lager.

Reichsstrasse 51, 1. Etage. **Gebr. Kamper,** Reichsstrasse 51, 1. Etage.

Die
Gardinen-Fabrik
von **A. Drews,** Schimmel's Gut,
verkauft ihre Fabrikate im Einzelnen zu Fabrikpreisen.
Gestickte Gardinen in allen Qualitäten u. neuesten Mustern.
Zwirn-Gardinen 7/4 von 11 ℳ, 10/4 von 15 ℳ pr. Stück an.
Englische **Tüll-Gardinen** in großer Auswahl billigst.

Specialitäten für Herbst- und Wintersaison:

Neueste **Kaisermäntel u. Haveloks**
in den besten Herbst- und Winterstoffen,
Joppen für Jagd u. Haus, Hüte, Mützen
für Jagd und Reise.
Echt englische Regenmäntel u. Paletots
mit und ohne Glanz unter Garantie,
Jagd- u. Reisewesten in Wolle, Lederjoppen, Reise-, Fahr- und **Schlafdecken, Stalldecken** von 6 ℳ an,
Regendecken für Wagenpferde, Kutschermäntel
in Livreeschnitt, sowie sämmtliche Reite-, Fahr-, Stall-, Jagd- und Reise-Utensilien in reichhaltigster, bester Auswahl im Magazin von

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Unseren geehrten Geschäftsfreunden theilen wir ergebenst mit, daß wir die Leipziger Messen

nicht mehr mit Lager
besuchen werden und in Folge dessen unser Meßgewölbe im Salzgäßchen aufgegeben haben.

C. Graeser's Wwe. & Sohn
aus Langensalza.

Kissing & Möllmann,
Fabriken in Iserlohn, Neuwalzwerk und Hüsten.
Musterlager Leipzig, Petersstraße Nr. 43, I.

Definitive Liquidation
eines großen **Taschen-Uhren-Lager** mit dem ungeheuren Rabatt von
20 Procent
wegen Unternehmung einer speciellen Remontoir-Fabrication.

Kurze Uebersicht unserer reducirten Preise:

eine feine silberne Taschen-Uhr cyl. zu		ℳ 9½	halbdutzendweise.
„ „ goldene „ „	19 lin., ancre,	„ 39	
„ „ „ „ „	13 lin. für Damen	„ 26	

und alle andere Sorten Taschen-Uhren.

M. Block, Uhrenfabrikant aus Pruntrut. No. 7 Hallesche Strasse No. 7.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. J. Weber, Friseur, Sternwartenstr. No. 15.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 2 Thlr. an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Winter-röcke sowie and. Kleidungsstücke werden wie neu vorgerichtet, gereinigt u. gew. R. Böhnr, Neumarkt 36, III.

Herrenkleider bessert aus, modernisirt, wäscht schnell
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Eine perfecte **Putzmacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause Roßplatz 10, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Auch wird daselbst Nähmaschinen-Arbeit angenommen Sidonienstraße 50, Vorderhaus, 1 Treppe rechts.

Elegante Damengarderobe wird gefertigt Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße 4, III.

Damengarderobe wird sauber, modern u. schnell gefertigt Mühlgasse Nr. 8, 2. Etage r.

Chemische Waschanstalt v. A. Scholz
Salzgäßchen 3 u. Grimmastraße 33,
reinigt feinste Garderobe, Federn und Federbetten, Seiden, Damaste, Shawls, Tücher, Glas- u. Damenschuhe, Herren-Röcke, Hosen, Westen, Uniformen, Gitter, Bettbeden u. Schlafröcke, Teppiche, Gardinen, Tischdecken.

Färberei-Annahme für Zeitz.
Ein Kleid färben und drucken 25 ₰, ein Rock 17½ ₰. — Zugleich empfehle ich mein **Leihbibliothek-Abonnement,** Monat 7½ ₰, bis 9 Uhr Abends geöffnet. Sollten noch Bücher aufgefunden werden, so bitte ich auch ohne Lesegeld retour. **F. Gregorius'** Wittwe, Nürnberger Straße Nr. 38, parterre.

Eine perfecte **Plätterin** sucht feine Wäsche ins Haus zum Plätten. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 8, im Hofe 3 Treppen links.

Gesucht wird Wäsche zum **Waschen** und **Bleichen** auf das Land, Petersstraße 23, im Delicatessen-Geschäft.

Eine Frau vom Lande sucht noch Wäsche. Zu erfragen **Möbius,** Frankfurter Straße.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Schrötergäßchen 11, Thür links.

Firmen-Schreiberei
Reichsstr. 43. **F. Schweiger** Reichsstr. 43.

Firmenschreiberei und Lackirarbeiten
werden gut gefertigt
Schulgasse 8, Hof 2. Etage.

Instrumente und Meubles

werden sauber polirt, schwarze Meubles, welche durch Alter gelitten, werden wie neu hergestellt, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens besorgt. Gefällige Adr. unter C. G. # 876 Expedition dieses Blattes erbeten.

In und außer dem Hause wird **Sattler- u. Tapeziererarbeit** angenommen.
Adressen unter G. D. Elsterstraße Nr. 26 im Restaurant oder 4. Etage erbeten.

Stubenweißen, Ofensetzen, Oelfarbenstreichen und alle bauliche Reparaturen werden schnell und pünctlich besorgt Sporergäßchen 6, 2 Treppen, Sternwartenstraße 11 c, 4 Treppen.

Dampfheizungs-Anlagen
mit verzinnten Eisenrohren,
Haltbarkeit dem Kupfer gleich, Preis bedeutend billiger, liefert die **Fabrik verzinnter Eisenrohre**
Richard Doerfel,
Kirchberg, Sachsen.

Pfänder versetzen 2c. wird besorgt Burgstraße 21, IV. r.

Dr. med. Hermsdorf heilt Harn- und Geschlechtskrankheiten — auch brieflich. Nicolaistraße 6, 2 Tr.

Geschlechts- und Hautkranke
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Treppe.
F. Werner.

Zahnschmerzen
werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Höcker** in Ronneburg erfundene Mittel.
Preis mit Gebrauchsanweisung 1 ℳ 25 ₰.
Vorräthig in der Exped. d. Leipziger Tageblattes

Prince Alberts Cachou
(Rauchpillen)
Ladies Cachou,
gegen übelriechenden Athem à Dose 50 ₰ empfiehlt die
Engel-Apotheke, Markt 12.

Dr. Putzar's Wasser-Heilanstalt Königsbrunn, Station Königstein, Sachsen. Sommer- und Wintercuren. Spec. Pension für Nervenleidende.

Erdbeerpflanzen Brown's Wunder

100 St. starke Pflanzen 10 ℳ
100 St. schwache Pflanzen 3 ℳ

Holländische

Blumenzwiebeln

bester Qualität. Preiscourante gratis offerirt
F. A. Spilke, Petersstraße 41,
Hohmann's Hof.

Phosphorite

mit einem Gehalt von ca. 25 Phosphorsäure im Durchschnitt sind in größeren Partien abzugeben und regelmäßig zu beziehen.

Reflectanten wollen sich gef. wenden an die **Direction der Ilsederhütte Groß-Ilsede bei Peine.**

Fabrik-Lager

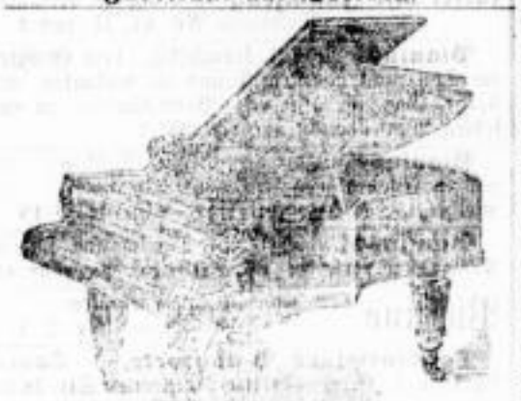
der **echten imprägnirten schwedischen Sicherheits-Zündhölzer** mit bekannter Schutz-Marke (Hahn) bei

Oscar Reinhold,
10. Universitätsstrasse 10.

Die berühmtesten
Zahnbürsten
Mastiqué-Garantie
in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und 12½ Ngr empfehle in echter Qualität
H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14

Künstliche Blatt- und blühende Pflanzen

Augustusplatz, 21. Reihe.
R. Keferstein,
Fabrikant aus Dresden.



Hölling & Spangenberg,

Pianofortefabrik,
Zeitz-Leipzig.
In Leipzig Lager: Petersstraße 37.
Flügel und Pianinos,
sämmtlich in Eisenrahmen.
Preis-Courante u. illustrirten Katalog bitten zu verlangen.

Markt 3. Budenreihe, am Rathhaus.

Neuheit. Neuheit.

Cigarren-Zünder,

selbst bei stärkstem Luftzug nicht verlöschend.
Franz Heckert aus Halle a/S.

Cri-Cris

versendet unter Nachnahme billigst
A. J. Hartmann in **Nürnberg.**

Japan- u. China-waaren

Directer Import
sämmtlicher feinen Holz-Industriewaaren, Theebretter aller Art, sowie auch andere Waaren ab Lager
R. Seelig
aus Burg b. M.
Grimm. Strasse 34.

Goldwaaren-Lager von Louis Landauer
aus **Stuttgart, Reichsstraße 43, 3 Tr.**

Pariser Filzhüte

in neuesten Façons zu 4 Mark und 5 Mark das Stück empfehlen
Lömpe & Rost,
33 Grimma'sche Straße 33.

1000 Dutzend Glacé- und Wildleder-Pelzhandschuhe

empfiehlt die Handschuhfabrik von **C. Fischer** aus **Berlin,** hier zur Messe **Salzgäßchen 8, part.** Größtes Engros-Lager a. A. Lederhandschuhe, Glacé von 2½ ₰. 2knöpf. 3½ ₰ an bis 15 ₰ in feinster Waare.

Gewölbe. Fabrik;

Corset-Fabrik
Auerbachs Hof.
en gros. **W. Häni.** en detail.
№ 66|67. Tr. A. I.

Compagnie de Cristalleries

de Baccarat (Meurthe).
Neu assortirtes reichhaltiges **Musterlager.**
Während der Messe
Auerbachs Hof, Treppe F., II.

Nadler-, Draht- u. Metall-Waaren-Fabrik

Weseler Bilderbücher! En gros. Export. Weseler Bilderbücher!
von **W. Wahrenholz** in **Schweidnitz** i/Schl.
Musterlager u. Vertretung in Leipzig
bei **P. C. Körner,**
Petersstraße Nr. 30, im Hirsch, Hof rechts parterre.

Beste Bezugsquelle für Bilderbücher:
W. Düms in **Wesel** am Niederrhein
En gros! Specialität: Export!
Bilderbücher, Jugendschriften etc. in allen Sprachen!
Musterlager und Vertretung in Leipzig
bei P. C. Körner,
Petersstraße 30, im Hirsch, Hof rechts parterre.

A. Ritter & Co.,

Eßlingen (Württemberg),
Fabrik für Neusilber und versilberte Neusilberwaaren.
Reichhaltiges Musterlager während der Messe
Grimma'sche Strasse 32, 2. Et.
Eine größere Partie **zurückgestellter Waare** wird zu äußerst **billigen Preisen** abgegeben.

Papprahmen-Fabrik.

Starosky & Haring aus Herischdorf bei Warmbrunn **in Schlesien.**
Ausschließlich neue Muster in bisher unerreichter Tiefe bis zur Größe v. 41—48 Ctr. Imitation von gestochenen Holzrahmen.
Reichsstraße Nr. 43, 2. Etage.

Hôtel de Bavière, Zimmer 61,

Hof rechts 1. Etage.
Mme. Behr von Paris
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager
künstlicher Blumen
(eignes Fabrikat) zur bevorstehenden Wintersaison.

Ausverkauf gestickter Brust-Einsätze

in Herrenhemden
Bamberger Hof dahier, Zimmer Nr. 2, bis zum 26. dss. Mts.

Grimm. Straße Nr. 31, 2. Et. **G. Silbermann** Grimm. Straße Nr. 31, 2. Et.
Weisswaaren-Confection.
Fabrik für Stepprücke und Schürzen, Jupons, Fichus, Schleifen zu billigsten Fabrik-Preisen.

Für Hausirer

ganz neue Artikel Bayerische Str. 8c, II. l.

Haar-Zöpfe

en gros en détail.
Grösstes Lager
aus bestem gereinigten (prima) Haar, in den schönsten Naturfarben sowie in allen Grössen kauft man zu den billigsten Preisen in der
Haar-Zopf-Fabrik
von **F. Klinge,**
12. Reihe Augustusplatz, 12. Reihe, 1. Durchgang an der Promenade,
Kühn's Restauration gegenüber.
Ungenirter Eintritt in die Verkaufsbude.
Getragene Zöpfe sowie ausgekämmte Haare werden gegen neue in Tausch genommen. Alle Haararbeiten von ausgekämmtem Haar werden schnell und billigst besorgt. (R. B. 471.)

Strumpf- und Phantasie-Waare!

An die Herren Grossisten u. Exporteure!
Wir besuchen die bevorstehende **Leipziger Messe** mit großem Lager diverser
Nouveautés,
namentlich geschorenen dicken **Pellerinen** mit Ballfransen, **Mohair-Tüchern,** billigen **Ananas-Tüchern** 2c. Billige Partien!
Beer & Felge in Liegnitz (Schles.)
Wollwaarenfabrik,
in **Leipzig Brühl 74**
(neben Herrn **Moritz Marx.**)

Einlegesohlen,

vollständig assortirtes Lager aller Arten in
Roßhaar, Filz, Kork u. Stroh
empfiehlt
A. Engelhardt,
Markt No. 3. Koch's Hof.

C. Vorberg Söhne

aus Ronsdorf bei Elberfeld,
Lager zur Messe: Neumarkt 10,
in Stahl- und Eisenwaaren. F. St.

F. Wolff,

Wagenfabrik,
Sehkenditz,
jetzt Roßplatz,
nahe d. Königsstr.

Wiener Weichguss Markt 17.

Cigarren,
per Mille 60 ℳ in vorzüglichster Qualität empfiehlt
Hugo Weydling,
Barfußgäßchen Nr. 2

1875er Moselwein

vom Faß, à 35 ₰ pr. Schoppen, sowie
1874er
à 50 ₰ pr. Schoppen in der Weinstube von August Simmer, Petersstraße 35.

Arac, Cognac, Rum, feinste Qualität,
Biscuits,
Cacao, holländ. entölt
Cacao-Masse,
Capern,
Eau de Cologne,
Essig, feinster französ.,
Fleischextract,
Gelatine und **Hausenblase,**
Gewürze und **Gewürzextracte,**
Glycerin,
Himbeersaft,
Malzzucker und **Brustbonbons, Stollberg'sche,**
Milch, condensirte,
Pergamentpapier,
Sago,
Sardellen,
Schweinefett,
Schwämme,
Senfkörner u. **Mostrich** ff. Düsseldorfer,
Stärke und **Stärkeglanz,**
Stearinlichte,
Thee in allen Sorten,
Vanille,
Wachs und **Erdwachs**
bei
Brückner, Lampe & Co.,
Detailverkauf Klostergasse 17.

Obstversendung.

Bestellungen auf alle Arten Obst in den vorzüglichsten und haltbarsten Tafelsorten nimmt entgegen und wird prompt ausgeführt von

Jul. Ferd. Fischer,
Obstanlagen- u. Baumschulenbesitzer in Gonsenheim bei Homburg v. d. Höhe.

Circa 8 Wispel Winteräpfel,
Wegen Mangel an Raum zu verkaufen
Albert Stoye, Salzmünde b. Halle a. S.

Neues
türk. Pflaumenmuß,
neue Preißelbeeren,
neues
Magdeb. Sauerkraut,
empfiehlt im Faß und ausgewogen, namentlich Wiederverkäufern preiswerth
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

E. R. Weber,

Petersteinweg 12,
offerirt zu Engros-Preisen:
prima Jenaer Siede-Würstchen,
prima Thüringer Knackwürstchen,
ff. Trüffelleberwurst,
ff. Cervelatwurst aus Arnstadt,
Jenaer Rothwurst,
neue Malaga-Citronen,
Apfelsinen,
Traubenrosinen,
Sicil. Haselnüsse,
Para-Nüsse,
Kranzfeigen,
neues türkisches Pflaumenmus, sowie zu herabgesetztem Preis eine Partie vorjähriger **Korbfeigen.**

Echt Jauer'sche Würstchen
sowie
Braunschweiger Schlackwurst
und
Mettwurst
empfiehlt billigst
Louis Lauterbach. Petersstraße 4

Caviar.

Neuen Astrachanischen **Caviar** in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
Oscar Jessnitzer,
Grimm. Steinweg 61, der Post gegenüber.

Verkäufe.

Haus mit Restaurant nächst Pferdebahn geeignet zur Bäckerei 16500 ℳ, Anzahl. 3000 ℳ, Haus, fein ausgestattet, mit Garten, hoher Zinsertrag für 18500 ℳ, Anzahl. 4000 ℳ, feines Eckhaus 36000 ℳ, Anzahl. 3500 ℳ oder kleineres Haus mit Garten in Leipzigs Nähe, Haus mit Thor u. Hof, Hinterhaus mit Dampfsaal unter günst. Beding. Anz. nach Vereinbarung. Näheres Körnerstraße Nr. 6, I. **Schuricht.**

Hausverkauf 5 Minuten von Leipzig ist ein gutes Zinshaus 13% Reingewinn sofort zu verkaufen. Desgleichen große Stückfaßkellereien zu vermiethen. Näheres ertheilt
L. Schurig, Gartenstraße 12.

Hausgrundstücks-Verkauf.
Ein im guten Bauzustande befindliches zweistöckiges **Wohnhaus** in einer kleinen Stadt der Provinz Sachsen, mit Hofraum, Garten und Feldplan, worin seit 18 Jahren ein flottes Mehl- und Productengeschäft betrieben wurde, ist mit sämmtlichen Inventar aus freier Hand sofort zu verkaufen. Bedingungen günstig. Reelle Kaufliebhaber erhalten Auskunft in der **Expedition des Merseburger Correspondenten.**

Zu verk. 6 Zinshäuser (6—12%), 3 Gasthöfe, 8 Restaur., 5 Prod.-, 3 Materialw.-, 2 Condit.-, 2 Cigarrengesch. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Das in Neuschönefeld an der Karlstraße 36 gelegene **Hausgrundstück** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Adv. Julius Berger, Reichsstraße 1.

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein in Lindenau gelegenes kleines Hausgrundstück mit Hof und Garten Merseburger Straße 9 Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei dem Besitzer Waisenhausstraße Nr. 27.

Ein feines herrschaftl. Haus mit Garten für 1 Familie, nahe der Promenade u. Rosenthal ist für 35,000 ℳ günstig zu verk. Gef. Adr. unter H. # 35 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Accidenzdruckerei,

Maschine mit schönen Titel- und Accidenzschriften, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Offerten unter M. G. # 1 sind abzugeben Herrn **Albin Fischer,** Reichsstraße 13.

Pianoforte-Verkauf.
3 Flügel zu 60, 130 und 150 ℳ, 2 Tafelform zu 60 und 110 ℳ Elisenstraße Nr. 23 c.
A. Bretschneider.

Genfer Musikwerk,

4 bis 96 Stücke spielend, mit Flöten, Glocken, Trommeln, Castagnetten, Zithern ꝛc.
C. Weinschenk, Fabrikant aus Offenbach a. M.
Petersstraße Nr. 12, 2. Etage.

Das Lager der
Elsäss. Holzschuh-Fabrik
von Martin Kempff in Stoßweier im Elsaß,
befindet sich diese Messe wiederum
im Hofe Katharinenstraße 18, im Durchgang zum Hotel de Pologne
und ist aufs **Reichhaltigste** assortirt.

Julius Mühlhaus & Co.,

Haida in Böhmen.
k. k. Oesterr. privilegirte
Glas-Manufactur und Dampfschleifwerke.
Größtes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage, Große Feuerkugel.

Hôtel de Bavière, Zimmer Nr. 1,
Petersstraße Nr. 36. (H. 34677.)
Musterlager direct importirter
japan. lackirter Holzwaaren
von
Simon, Evers & Co.,
Hamburg. Jokohama, Japan.

Carl H. Beyer
Gesundheits-Einlegesohlen
Leipzig, Petersstrasse No. 43, I.

Nur für Wiederverkäufer!

F. Degelow,
Zeitz
(Provinz Sachsen)
Älteste und grösste Fabrik von
Kinderwagen und Krankenfahrstühlen
Bewährte und neueste Construction. — Elegante Façons. Billigste Preise. Prompter Versandt.

Nur für Wiederverkäufer!

Möbel-Fabrik und Lager
von **A. J. Graniger**
empfiehlt sein Lager feiner Möbel und kann durch Selbstanfertigung die billigsten Preise berechnen.
Floßplatz Nr. 29, Schimmel's Gut.

Steingut- und Porzellan-Manufactur
Utzschneider & Co.
Saargemünd in Lothringen.
Während der Messe: 16. Katharinenstrasse. 2. Etage.

Neu. **Patentirte** **Neu.**
Petroleum-Sicherheits-Tischlampen
von E. Cohn, Hoflieferant in Berlin.
Natura-Muster bei **Pfannschmidt & Wenz,**
Blechwaarenfabrik aus Aschersleben,
Grimma'sche Strasse No. 7, 2. Etage.

Musterlager in Stahlwaaren
von
S. Hoppe Söhne aus Solingen,
Thomasgäßchen 3, II.

F. B. Selle, No. 8, Petersstr. Leipzig.

En gros. **En gros.**
Lager
der Steingut-Fabriken Villeroi & Boch, Utzschneider & Co., T. C. Brown Westhead Moore & Co.

Gardinen-Fabrik
Schimmel's Gut
Eine Partie 8/4 u. 10/4 Zwirngardinen mit kleinen Fehlern wird im Einzelnen billig abgegeben.

Conditorei-Verkauf.

In einer verkehrreichen Stadt ist eine gut lohnende, im flotten Gange befindliche feine Conditorei mit Grundstück zu verkaufen. **Forderung 6000 Thlr., Anzahlung 3500 Thlr.**
Reflectanten wollen gef. diesfalsige Anfragen an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.,** unter **C. V.** richten, wonach Bescheid direct erfolgt. (H. 5848 b.)

Ein **junger strebsamer Kaufmann** hat Gelegenheit mit dem wenigen Capital von 3000 ℳ sich eine schöne Existenz zu gründen, durch die Erwerbung einer kleineren bestingerichteten Fabrik. Das Product ist keiner Mode unterworfen. Auskunft wird ertheilt Wiesenstraße Nr. 11, I. links.

Bäckerei-Verkauf.

Eine Bäckerei in der Nähe von Leipzig ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Gef. Adr. unter W. V. 100 an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 34790.)

Verkauf eines Weinberges

mit elegantem bequemem **Wohnhause, Brunnen, Keller,** vielen guten **Obstbäumen, Ackerland,** 7000 edler **Weinstöcke** für den Preis von 2200 ℳ. Näheres durch Herrn **C. F. Schultze** am Markt in Naumburg a. S.

Zu verkaufen 1 Productengesch., Reudnitz, u. Restaur. in Leipzig. Mittelstr. 27, Hausmann.

Mühlenverkauf.

Eine Handelsmühle mit 4 Mahlgängen, 12 Schfl. Feld u. aushaltender Wasserkraft soll sofort verkauft werden. Kaufpreis 75,000 ℳ Anzahlung 15,000 ℳ Näheres ertheilt **J. Spieß,** Restauration Gambrinus, Neue Dresdnerstr. **Chemnitz.**

Betheiligungen

bei nachweislich höchst rentablen **Fabrik-Geschäften** verschiedener Branchen mit Capital von 15—300,000 ℳ vermittelt **unentgeltlich**
F. W. Barth, Zeitzer Str. 34, 2. Et.

Ein **Compagnon** mit 6—800 ℳ zu einem 50% abwerfenden Artikel wird gesucht unter L. 180 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut gehaltener **Stutzflügel** u. ein **Reitsattel mit Zaumzeug** ist billig zu verkaufen Weststraße Nr. 61, II. rechts.

Pianinos elegant, kreuzseitig, dem Größten im Ton nicht nachstehend sind zu verkaufen mit 5jähr. Gar. für 180 ℳ. Partikäufern zu empfehlen Waisenhausstraße Nr. 38, 1

Pianinos in Jacaranda und Nußbaum, mit ganzen Eisenrahmen, zu verkaufen und zu vermiethen. **W. Förster,** Elsterstraße 18.

Pianinos, Flügel und Tafelpianos sind in Auswahl zu verk. bei **G. Löbner,** Petersstr. 41.

Pianino neu, sehr gut, zu verkaufen Hohe Straße Nr. 7, I.

Tafelförmiges Pianoforte, 1 Damen-Uhrkette, 1 Herren-Uhrkette Rudolphstr. 38 pt.

Goldwaaren.

1 Pöstchen **billigere leichte Sachen,** als Ringe, Medaillons, Brochen, Ohrringe u. ganzen Garnituren, sind im Ganzen und Einzelnen **unterm Fabrikpreis** abzug. **Kreuzstr. 6, II.**

Goldene u. silberne Herren u. Damen-Uhren, Goldwaaren, neue u. getr. Röcke, Hosen u. Westen, **1 sehr schönes Lefaucheux-Jagdgewehr** billig zu verkaufen **Halle'sche Straße 1, I. im Vorschußgeschäft.** (H. 32742.)

Eine Parthie alterthümliche Oelgemälde sind billig zu verkaufen
Lindenau, Roßstraße Nr. 8.

Käfersammlung.
Sechs schön gearbeitete Kästen, spottbillig zu verkaufen, Waldstraße Nr. 38 c 3. Et. rechts.

Winter-Ueberzieher,

Sommerüberzieher, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefel u. s. w. Verkauf Barfußgäßchen 5, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer wattirter **Damenmantel** für den billigen Preis von 6 ℳ Erdmannsstraße 12, part. links.

Winter-Ueberzieher,

neue u. getragene billig zu verk. Hallesche Str. 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft.** (H. 34749.)

Auf Abzahlung

erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Meubles, Herren-Garderobe
Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links.

Ein Posten zurückgesetzter gestickter Decken
soll billig verkauft werden Königsplatz Nr. 7 bei Herrn **August Förster.**

Für Schneider.

Eine Partie gute haltbarste Seide und gute dauerhafte Beinkleider für **Arbeiter.**

Für Schuhmacher.

1 Howe-Säulenmaschine,
1 Cylinder-Elastikmaschine und **Gummizug,** der so lange hält als die Stiefel,
Plüsch-Schuhblätter, neueste Muster,
Lederglanz, Ersatz für Wichse, empfiehlt
M. French, Nicolaistr. 48, I.

Feinste Schleissfedern u. Daunen,
neue Federbetten empfiehlt billigst
F. Aug. Heine, Nicolaistr. 13, 3. Et.

Für Modistinnen!
Phantasie-Federn sind billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 47, 1. Et. links.

2 Familienbetten billig zu verk. Hainstr. 21, 4. Et.

Federbetten Bettfedern v. 5 ewl Sorten bis zum feinsten **Schleiß-** und **Flaumfedern** empf. O. Wachtler, Neumarkt 34.

Bettfedern-Verkauf.

Eine Auswahl der schönsten **Schleiß-** und **Flaumfedern** werden zu den billigsten Preisen verkauft. **Lager Neumarkt Nr. 18,** im Hofe parterre.
Joseph Pauhans aus Böhmen.

Magah.- und andere **Möbels**
„Ausverkauf" bis ult. Kl. Fleischerg. **15.**

Billig zu verk. 2 alte, noch in gutem Zustande befindl. Sophas, Bettst. u. Matr., 1 Bettschrank mit Bettst. u. Matr. Hohe Straße Nr. 40.

Zu verkaufen billig 2 Sophas, 2 Kleiderschränke, 2 Küchenschr., versch. Tische u. Stühle, Commoden, Waschtische Promenadenstr 14, H.-H.

2 fast neue Sophas mit Ripsbezug, Verhältnisse halber, à **Stück 10 Thlr.,** zu verk.
Schützenstraße 4, Hof rechts part.

Ein Küchen- und Kleiderschrank, Commode, Tisch und Waschtische, sind umzugshalber zu verkaufen Sidonienstraße 39, 2 Treppen.

Zu verk. Kleidersecr., Kleider- u. Küchenschr., Sopha, Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. Zeitzer Str. 22, Sout.

Ein Sopha ist billig zu verkaufen
Weststraße Nr. 47, 1 Tr.

Billig zu verkaufen ein **Sopha**
Weststraße Nr. 62, bei Thomas.

Zu verkaufen billige **Kleidersecretaire** Königsplatz Nr. 4, Hof rechts.

Fortzugsh. zu verk. einige gut gehalt. Nußb.- Mah.- u. gering. Möbel, Spiegel, Stühle, Sophas, Kleiderschränke, Bettstellen Poniatowskistr. 11, I.

Umzugshalber billig zu verkaufen versch. Nußbaummöbel, sowie 1 Schlafsopha, 2 Kinderwagen, Gardinen 2c. Anzusehen Morgens 9—12, Nachm. 3—6 Uhr Schletterstraße 16 parterre.

Umzugshalber einige einfache Möbels: Sopha, Commode, Stühle, Bettstellen, Tisch 2c. zu verkaufen **Lortzingstraße Nr. 16, 1. Etage.**

Verk. gebr. Möbel Gr. Windmühlenstr. 8/9 H. I. r.

Ein massiv gearbeitetes **Mahagoni-Cylinderbureau** und eine schöne große **Truhe** sind wegzugshalber sehr billig zu verkaufen
Waldstraße 38 c, 3. Etage rechts.

Billig zu verkaufen ein Sopha, Waschtisch, Bettstelle, Aquarium mit Tisch und Fischen
Hospitalstraße Nr. 22, 2. Etage rechts.

Gr. Mahag.-Pfeilerspiegel, fein ausgelegt, wegen Umzug billig zu verk. Sternwartenstr. 1, 2. Et.

Wegzugshalber sind heute den 25. d. M. einige Möbel sowie **1 Nähmaschine** billig zu verk.
Ranstädter Steinweg Nr. 64, 2 Treppen.

Neue **Roßhaar-, Stahlfeder, Alpengras-** und **Strohmatratzen** mit Bettstellen, Sophas, Ottomanen sind billig zu verkaufen
J. G. Müller, Tapez., Reichsstr. 18, 3 Tr.

Wegen Umz. sind 1 dunkles Sopha, 1 Küchenschrank u. Pult-Commode mit Bücherschr. u. div. andere Möbel billig zu verk. Sternwrtstr. 1, II.

Schreibsecretaire, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Wäsche- u. Kleiderschr., Bettstellen, Matratzen, eine Commode, Drehsessel, Restaurationstische u. and. Möbel verkauft Gerberstraße 6, Hof parterre.

Sophas u. Möbel Verk. u. Eink. Sternwstr. 12c.

Möbel-Verk. u. Eink. Kl. Windmühleng. 11. Wilke.

Für Goldwaaren-, Uhren-
oder Kurzwaaren-Händler!

Reichsstraße 13, 2 Tr. stehen Verkaufsschränke mit Schubläden 2c. billig zu verkaufen.

Zu verkaufen

billigst ein **Ladentisch** mit Schubladen, ein **Schubladeneinsatz** und eine **Bettstelle**
Reichsstraße Nr. 39, 2. Etage.

Eine Ladeneinrichtung
ist zu verkaufen Reudnitz, Kuchengartenstr. 11.

1 Cassaschrank, mittelgr., ist zu verkaufen Lange Straße 26/27, im Hofe p., Notendruckerei.

1 kl. Geldschrank, 1 Copirpresse habe zu verkaufen Thomaskirchhof 19. **Paul Helm.**

Mehrere Cassaschränke sind **13 Reichsstr. 13** parterre im Hofe links zu verkaufen.

Zu verkaufen Schulgasse Nr. 1, Lotterie-Contor, 1 eis. **Geldschrank,** feuerf. u. diebessicher.

1 Cassaschrank, klein, für Privat, verkäuflich Sternwartenstr., Dessauer Hof, Cigarrenhandlg.

Geldschränke v. bekannten renommirten **Firmen, versehen** in verschiedenen Größen habe auf Lager und zu verkaufen. **C. F. Gabriel.**
Reichsstraße 15, 2. Etage.

NB. U. A. div. Gr. Cassaschränke. **5 gr. Cassaschränke** f. Sparcassen, Cassenvereine, Banquiers, Fabriken 2c.

Geldschränkchen verk. **Kl.** Fleischerg. **18.**

Cassa-Schränke, Neukirchhof **31, Wust.**

Verk. 1 Cassaschrank Stadt Wien, Friseur.

Handnähmaschine,
gut nähend zu verkaufen Lange Str. 44, III. r.

Bucher & Vetter
ERLANGEN.
Fabrik massiver goldener Ketten.
Petersstrasse No. 41, Hohmann's Hof, 3. Etage.

Hut-Fabrik
von
Lehmann & Brementhal.
En gros: Dorotheenstraße 6.
En détail: Neumarkt 19.
Größtes Lager aller Sorten **Herrenhüte** in hochfeinen und billigen Qualitäten.

Warnung durch Aufklärung!

Mocca-Sacca-Kaffee.

Veranlaßt durch die günstige und schnelle Einführung, welche sich unser **Mocca-Sacca-Kaffee allgemein zu erfreuen hat,** veröffentlicht eine Hamburger Firma in diesem Blatte eine „Warnung an das Publicum", die Echtheit ihres Importes genau zu beachten und eine andere ähnlich bekannte und in den Handel gebrachte Marke als Nachahmung zu kennzeichnen.

Wir verweisen nun zur Aufklärung über den Anspruch der Echtheit des „Sacca-Kaffee" speciell auf die „Gartenlaube" Nr. 46, Jahrgang 1873, wo bei der sachlichen, ausführlichen Besprechung dieses Handels-Artikels, nur **beiläufig,** Erwähnung geschieht, „daß ihres Wissens nach nur von **einer** Hamburger Firma dieser Artikel bisher in den deutschen Handel gebracht sei", und wir auch in Folge dessen der Redaction der „Gartenlaube" mittheilen ließen, daß auch **wir** diesen Artikel importiren und liefern, also **somit ein Monopol** der alleinigen Importation **nicht für eine einzige Firma** zur Geltung gebracht werden könne.

Wohl haben wir das Recht, ein **festbegründetes Renommée** für **unseren Mocca-Sacca-Kaffee** in **Anspruch** zu nehmen, da dessen **„Werth"** u. **„Vorzüge"** allgemein schnell anerkannt wurden und es unserseits nicht bedurfte, bei Einführung desselben auf das **gute** Renommée des **Anderen** zu speculiren, um so weniger, als die betreffende Firma sich dessen noch nicht zu erfreuen hatte, indem ihr Product wenig bekannt gewesen ist und nur **durch die Resultate unseres Mocca-Sacca-Kaffee Veranlassung fand,** sich durch Reclame bemerkbar zu machen.

Beweis dafür, daß wir nur Monate — Wochen — bedurften, um **unsern Mocca-Sacca-Kaffee** einzuführen, ist Thatsache!

Unser **Mocca-Sacca-Kaffee** ist durch sämmtliche renommirte Colonial-Handlungen zum Preise von

50 Pfennige per Pfd.

zu beziehen und
im Haupt-Dépôt von Herrn Oscar Jessnitzer in Leipzig für Wiederverkäufer zum Engros-Preise zu haben.

Die Packete sind mit unserer Firma und Namenszug versehen, **auch durchaus nicht übereinstimmend und nicht zu verwechseln mit denen der Hamburger Firma,** man wolle deshalb beim Kauf besonders auf unsere Marke achten.

Magdeburg.
Gebrüder Sintenis.

Habana-Ausschuss-Cigarren

in anerkannt unübertrefflicher Qualität, **Original**-Kisten von 100 Stück 7 ℳ 50 ₰, per Mille 75 ℳ empfiehlt das **Cigarren-Import-Geschäft** von
Paul Altmann, Reichsstrasse 24, 1. Etage.
(R. B. 492.) General-Dépôt der Oesterreich. Regie-Tabak-Fabrikate.

Pfälzische Trauben-Versandt-Anstalt
von Joh. Lautemann, Weinbergbesitzer in Dürkheim
(Bad- und Traubencurort) empfiehlt Cur- und Tafeltrauben zu den billigsten Tagespreisen. Preiscourante gratis und franco.

Wein-Restaurant,
Austern- und Frühstücks-Local
J. A. Nürnberg Nachfolger
(W. Bormann)
Grimm. Str. 16. **in der Nähe des Neuen Theaters.** Mauricianum.
Dejeuner, Diner und Souper à la carte zu jeder Tageszeit.
NB. Holsteiner u. Whitstabler Austern tägl. frische Sendung.

„Ausverkauf" wegen **Localveränderung.**
Cassa-Schränke
Contorpulte, Schreibtische, Ladentische.
Kleine Fleischergasse No. 15
Der **Umzug** ins **neue Local** findet vom **1.** bis **8. Oct. statt** und werden besonders **die großen Cassa-Schränke** zu **äußerst billigem Preis** verkauft. J. Barth. | **Neukirchhof 32**

Für Jagdliebhaber.

Eine ausgezeichnete **Lefaucheux-Doppelflinte,** gut im Schuß, ist billig zu verkaufen
Ranstädter Steinweg 72, 2 Tr. rechts.

Neue Nähmaschinen

(System Wheeler-Wilson) billig zu verkaufen **Halle'sche Straße 1,** 1. Etage im **Vorschußgeschäft.** (H. 34675.)

Eine neue W. u. W.-Maschine, welche vor 8 Tagen 45 ℳ gekostet hat, ist wegen Abreise für 25 ℳ zu verkaufen Blücherstraße 24, 3. Et. l.

Dampfmaschine.

Wegen Vergrößerung meines Geschäfts verkaufe unter günstigen Bedingungen meine Dampfmaschine, 1 — 1½ Pferdekräftig (bill. Feuerung), kann in jedem Raum aufgestellt werden **B. Langrock,** Eutritzscher Straße 8, part., Leipzig.

Ein großer **Werkzeugschrank,** für Schlosser passend, ist zu verkaufen.
Näheres Berliner Straße Nr. 96 part.

Für Kaufleute, Bäcker und Händler gewährt auf den Thaler 15 ℳ Rabatt **die Honigkuchenfabrik** von **Emanuel Richter,** Georgenstraße 15 b und Schützenstraße 21.

Für Habanaraucher und Kenner.

Ein Posten der feinsten Habanacigarren, welche an Genuß, Güte, schönem weißen Brand den echt importirten gleich stehen, sowie eine der feinsten Sumatra mit Habana echt, 100 St. 8 ℳ, mit Jara 7 ℳ, mit Cuba 6 ℳ das Hundert, Manilla echt 6 ℳ das Hundert, Blädar Java mit Manilla Umblatt 5 ℳ das Hundert, sowie zwei sehr schöne kräftige Sorten 4 ℳ das Hundert sind zu haben Johannesgasse Nr. 13, 2. Etage links.

Cigarren auch in einz. Hunderten à 1½, 2, 2¼, 2½, 3, 3½ ℳ zu verk. Hall. Str. 1, 1. Et. im **Vorschußbureau.**

Cigarren, auch **einzeln,** zu **Fabrikpreis** Große Fleischergasse 3, I.

Zu verkaufen ein **Kinderwagen,** passend für 2 Kinder Inselstraße 11, part. rechts.

Wein-Fässer

sind zu verkaufen in der
Weinhandlung Katharinenstr. 25.

Ein Posten
Ahorn-Holz-Stifte,
ca. 60 Centner,
sind preiswerth zu verkaufen.
Adresse werden unter C. M. № 1050. in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Eine Auswahl leicht. eleg., auch f. Pony pass.,
Naturholz-Jagdwagen 2c.
unter andern bes. empf. Vor dem Windmühlenthor 4.

Wagen-Verkauf.

Große Auswahl Landauer, Coupés, halbverdeckte Amerikaner u. Ponywagen Berliner Str. 104.

Reitpferd-Verkauf.

Einen aus dem Sachs.-Cob.-Goth. Marstalle stammenden schwarzbraunen Wallach, 11 Jahre alt, militairfromm, auch gefahren, ist zu verkaufen beauftragt **Richard Furcht.**
Zu besichtigen **Kohlenstraße Nr. 9c.**

Ein Paar **Wagenpferde** (Bläßfuchs-Wallache), 1,70 hoch, stehen bei mir zum Verkauf.

Cöthen. H. Reichel, Stallmeister.

1 eleg. Rent- u. Wagenpferd (Fuchs-Wallach), 9 Jahre alt, flotter Traber, ist mit oder ohne Wagen u. Geschirr zu verkaufen Goblis, Böhmestraße 4, bei Geissler. (H. 34750.)

(R. B. 463.)

Jeden Dienstag trifft ein Transport
Dessauer Milchkühe
zum Verkauf ein.
Franck, Commissionair.
Waldstraße Nr. 42.

50 Stück Schafe

stehen zum Verkauf auf Rittergut Teichwolframsdorf bei Werdau.

140 weidefette Schafe

stehen wegen Veräußerung des Gutes zum Verkauf.
Bunzlau i./Schl. Heine.

Hunde-Verkauf

12 St. prächtige löwengelbe Berghunde, 80 Ctmtr.
14 „ „ silbergraue Ulmer Doggs, 80 „
4 „ „ firm dressirte Hühnerhunde.
10 „ „ schneeweiße import. Havanna-Seidenhündchen.
5 „ „ „ „ Zwergpudel à 60 ℳ
Adresse: „Hunde-Park Köstritz."

Vogelfutter,
Tauben- und Hühnerfutter empfiehlt
O. Reinhold, Universitätsstraße 10.

Kaufgesuche.

Kauf oder Miethgesuch.

Im Nord- oder Westviertel, möglichst nahe der inneren Stadt, suche ich einen Raum als Lagerplatz. Offerten unter A. G. 101 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Ein solid gebautes **Haus — innere Stadt** — gesucht. Adressen R. G. 5 postlagernd.

Ein gutes **Producten-** oder dergl. Geschäft zu kaufen gesucht. Adr. M. U. postlagernd.

Ein Geschäftsmann wünscht sich bei einem Geschäft, welches von einer alleinsteh. Dame geführt wird, mit etwas Vermögen zu betheiligen.
Offerten bittet man unter S. A. 10 bei Otto Klemm niederzulegen.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. 2c. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Einkauf von Alterthümern.

F. F. JOST in Leipzig, Grimmaischer Steinweg No. 4, neben der Post, macht zu höchsten Preisen einzukaufen oder als Zahlung auf Uhren, Gold-, u. Silberwaaren annehmen: Gold, Silber etc., Uhren, Münzen, Diamanten, Perlen, altmodische Kunstgegenstände, als: Feines Meissner und anderes Porzellan, Figuren, Gruppen, Vasen, Dosen, Teller, Tassen 2c. ganze Service mit chines. u. europ. alter Malerei, Schnitzereien aus Holz oder Elfenbein, alte Oelgemälde, Gefäße getriebener Arbeit von Silber, Kupfer, Messing etc. Stuck, gestickte Wandtapeten, Seidenstoffe, Brokatter, Brüsseler u. Kirchenspitzen, Sonnenschirme, Gefäße u. Figuren von Bronze, seltene Töpferarbeit, als: alte Krüge, Vasen, Schüsseln etc., Gegenstände von Holz, Stein, Mosaik, sowie mit verschiedenartigen Hölzern ausgelegte Meubles, Stühlchen, alte Bande, bemalte Trinkgefäße, Pocale und Fruchtgläser, emaillirte Gegenstände, geschnittene Steine, alte ausgelegte Gewehre, Pistolen, Dolche, Schwerter, seltene ausgegrabene Gegenstände, Tanzungsgegenstände, zu u. Nachlässe von derartigen Sachen etc. und alle ins. und Alterthumsfach einschlagende Artikel.

Leipzig, Grimmaischer Steinweg 4.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 269. Montag den 25. September 1876.

Ein junger thätiger Kaufmann, der einige Jahre für rhein. u. westfälische Eisen- u. Kurzwaaren-Geschäfte reiste, sucht sich mit einigem Vermögen an einem Detailgeschäft zu betheiligen oder ein solches zu übernehmen. Offerten sub C. N. 1327 befördert die Expedition dieses Blattes.

Billig zu kaufen gesucht
werden die **Jahrgänge von 1864 — 1875** der Zeitschrift
„Unsere Zeit“,
Jahrbücher zum **Brockhaus**'schen Conversat.-Lex.
Franco-Offerten mit Preisangabe bittet man unter F. R. an die Expedition der Gemeindezeitung in **Asch** in Böhmen zu richten.

97 Stück Tapete
in einem oder diversen Mustern, 43 St. Tapete (Deckenmuster) und 140 Meter **Borde** werden billig per Casse gekauft. — Adressen mit Angabe des Preises unter „Tapete“ im Annoncenbureau von **Bernhard Freyer. Neumarkt 39** erbeten.

Getrag. Herrenkleider.
Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. **E. Reinhardt.**

Getrag. Herrenkleider,
alle Garderobe, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Gekauft zu höchsten Preisen **Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk** ꝛc.
F. Rüdiger. Hainstraße Nr. 5, 2½ Tr.

Von einer anst. Frau wird bis Weihn. gegen mon. Vorauszahl. ein Gebett Betten zu leihen gesucht. Adr. unter B. # 77. Expedition d. Bl.

Gebrauchte Mahagoni- u. a. Möbel werden gekauft **Humboldtstraße 6b part.**

Weinfässer
in allen Größen kauft
O. Leonhardt, Brandweg Nr. 1.

Reitpferd.
Man sucht aus Privathänden ein solides, für schweres Gewicht sich eignendes Pferd zu kaufen. Gefl. Offerten unter E. N. # 900 an die Expedition dieses Blattes.

3000 Mark
werden für Weihnachten dieses Jahres gegen Cession einer innerhalb der Brandcasse liegenden Hypothek auf einem hiesigen Hausgrundstücke gesucht.
Weitere Auskunft durch
Hofrath Dr. **Lohse.** Grimma'sche Str. 26. I.

300 ℳ gegen gute Sicherheit auf drei Monate zu leihen gesucht. Adressen F. 21 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Geschäftsmann sucht auf Wechsel gegen Verpfänd. seiner Möbel **200** ℳ zu leihen. Adr. unter A. B. 102. d. Herrn Otto Klemm erb.

Ein ganz alleinst. Mädchen, welches in drück. Noth sich befindet, bittet **edle Menschen um ein Darlehn von 30 ℳ gegen reelle Abzahlung. Adr. erb. unter R. D. 30 an die Expedition d. Bl.**

Eine Dame bittet dringend um ein Darlehn von 50 ℳ. Sicherheit genügend. Rückz. pünctl. Werthe Adr. unter M. G. 22 Expedition d. Bl.

15,000 Mark
sind auf erste Hypothek sofort zu vergeben durch Inspector Götze, Connewitz, Mittelstraße 77, III.

Auf Waaren, Wechsel, Fabrikate ꝛc. Geld jed. Höhe. Adr. U. K. 12 Filiale d. Bl., Kath.-Str. 18.

Geld **2. Schulgasse 2,** 1 Treppe, bei **Fr. Fritsche,** fr. bei E. Nötzel, auf alle Werthsachen, Leihhausch. ꝛc., **pro Mark nur 5 ₰.**

Geld Windmühlenstr. 15, Brauerei, Hof 3. Haus rechts 1 Tr., auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Betten, Kleider, Leihhausscheine u. s. w.

Geld a. alle Werthf., Möbel, Pianino, Wäsche, Betten, Cigarr. **Katharinenstr. 9, II.**

Geld auf alle Werthsachen mit Rückkauf, Zins billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage links.

Geld auf Waarenposten, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Cigarren Gr. Windmühlenstraße 10, Hof I.

Ein anständiger Mann, Restaurateur, wünscht sich baldigst mit einem soliden Mädchen zu verheirathen.
Ernstgemeinte Offerten werden unter Chiffre B. # 901. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine sehr gebildete u. hübsche Gutsbesitzerstochter, 18,000 Thaler Mitgift, möchte gern nach der Stadt heirathen. Karten, mit Angabe der Wohnung sind unter „Stadt“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Privat-Entbindung.
Wilhelmine Raub, Hebamme, Schönefeld, **Neuer Anbau,** Mariannenstraße 42b I.

Offene Stellen.

Englisches Weißblech.
Gesucht wird für ein leistungsfähiges englisches Werk ein mit dem Artikel und dessen Abnehmern vertrauter Agent, oder ein Haus, welches den **commissionsweisen Verkauf** übernehmen will.
Offerten mit Referenzen unter F. R. 96. an **Haasenstein & Vogler in Dresden** erbeten. (H. 34491a.)

Agenten-Gesuch.
Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu keine kaufmännischen Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen hohe Provision gesucht. — Franco-Offerten unter **A. B. 10.** besorgt die Expedition d. Bl.

Buchhalter als solcher in groß. Geschäft, vieljähr. gearb., s. Freist. od. ganze Tagszeit ges. Off. X. # 870 Exped. d. Bl.

Ges. 3 Commis, 4 Verwalter, 4 Kellner, 2 Kellnerlehrlinge, 1 Bierverleger, 1 Buchh. (Cant.), 1 Hausm., 1 j. Koch, 2 Diener, 3 Kutscher, 1 Marktb., 6 Bursch., 8 Knechte L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Sofort ein tücht. Correspondent nach auswärts gesucht d. Carl Kiessling, Sternwartenstr. 18 c.

1 Kaufm. tücht. als Corresp., Disp. u. womögl. Reis. u. bemitt., find. theilw. od. ganz selbst. dauernde Existenz geg. hohe Tant. Nur ausführl. Offerte dr., Laufb., Tüchtigk. u. Baarmittel nachweis. D. # 869 an E. d. Bl.

Ein tüchtiger Schreiber, flotter Arbeiter, mit guter Handschrift und einigen Kenntnissen der Buchhaltung, kann in einem **auswärtigen großen Fabrik-Geschäfte sofort Stellung finden.** Gute Zeugnisse Bedingung. Offerten unter R. # 891 erbeten durch die Expedition d. Bl.

Ein **Expedient und Lagerhalter** gesucht. Gehalt 1050 ℳ, freie Wohnung. Bewerbungen wolle man unter Y. F. im **Arbeitsnachweis,** Hohe Straße, niederlegen.

Einen **Buchbindergehülfen** sucht
H. Fikentscher.

Buchbindergehülfen
sucht **J. Oberläuter,** Querstraße Nr. 5.

Buchbindergeh. verl. Universitätsstr. 16, Tr. B.

Ein solider und geschickter **Spielkartenmacher** mit guten Zeugnissen kann dauernde Stellung finden. Anmeldungen unter Bezeichnung der Lohnansprüche sub **J. G. 5628** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein **Vergoldergehülfe,** flotter Fertigmacher, findet dauernde und lohnende Accord-Arbeit.
Spiegel- und Rahmen-Fabrik
F. W. Mittentzwey, Reichsstraße 53.

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt ein guter **Möbelpolirer,** welcher jedoch auch tüchtiger Tischler sein muß, Petersstraße 35, I. (3 Rosen).

Polirer-Gesuch,
jedoch nur solche, welche ganz fertig im Aufpoliren neuer Möbels sind, finden dauernde Beschäftigung. Petersstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein Glasergeselle erhält Arbeit Hohe Straße 5.

Ein **Schlosser gesucht** Kuchengartenstraße 4.

Sofort gesucht zwei tüchtige **Gasarbeiter**
Albert Grunewald, Plauen'sche Str. 16.

Malergehülfen werden gesucht Lindenau, Harkortstraße 22, 2 Treppen links.

Einen Malergehülfen, tüchtig im Rosettenmalen, sucht **C. Thebus.** Gohlis, Schillerstraße 1.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Tapezierer-Gehülfe** Hohe Straße Nr. 40.

Sattler auf Wagenarbeit gesucht Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Ein guter **Stubenarbeiter** wird gesucht Johannesgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Kürschnergesellen verlangt
Rabe, Lindenau, Leipziger Str. 4.

Gesucht wird ein **Tagschneider.**
Eduard Berthold, Brühl 77.

Tagschneider gesucht Neumarkt 36, III.

Tüchtige Rockarbeiter sucht **F. F. Waldmann.**

Tüchtige **Rockschneider** wie auch ein **Tagschneider** finden dauernde Beschäftigung bei
Aug. Quint, Brühl Nr. 60.

Rockschneider auf Confect.-Arbeit werden gesucht. Adr. unter K. M. 6 bei Hrn. O. Klemm.

Ein Lehrling
kann eintreten. **Wilhelm Wiemann,** Gravir-Anstalt, Neumarkt Nr. 8.

Gesucht wird ein unverheiratheter Heizer zum Heizen eines Dampfkessels. Nur solche, welche schon eine dergl. Stellung gehabt u. gutes Zeugniß darüber besitzen, wollen sich melden in der Gärtnerei von Albert Wagner in Gohlis-Leipzig.

Gesucht sofort ein Buffetier, 900 ℳ Caution.
H. Louis Pfautzsch, Kupfergäßchen 10.

Gesucht sofort ein **Rohwärter**
Gustav Adolph-Str. 15, I. b. M. Röhling.

In meiner **Kupferdruckerei** kann ein fleißiger Bursche dauernde Beschäftigung finden.
F. A. Brockhaus.

Einen **Laufburschen** sucht **Th. Falk,** Thalstraße Nr. 1b, Hof parterre.

Einen jüngeren **Laufburschen** sucht Hermann Schmidt jr., Wintergartenstraße Nr. 13.

Wir suchen einen **kräftigen Laufburschen** zum möglichst sofortigen Antritt.
Herfurth & Rauschenbach,
Colonnadenstraße.

Ein Laufbursche Nürnberger Straße 23.

Gesucht 6 Verkäuf., 3 Bonnen, 5 Wirthsch., 4 Kelln., 4 Stuben-, 24 Hausm. Gr. Fleischerg. 3, I.

Eine tüchtige
Directrice für Damenschneiderei
von angenehmem Aeußern wird unter günstigen Bedingungen sofort zu engagiren gesucht.
Ferd. Lichtenstein
in **Cottbus.**

Eine Stipperin,
welche zuverlässig in ihrer Arbeit, wird bei hohem Gehalt und fester Stellung nach Dresden gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter „Stipperin“ niederzulegen.

Eine geschickte Modistin und eine ganz tüchtige Schneiderin werden sofort gesucht, Lernende jederzeit angenommen Fleischerplatz Nr. 1b, 2. Et.

Mädchen, geübt auf Pelzarbeit verlangt **Rabe.** Lindenau, Leipziger Straße 4.

Geübte Pelznäherinnen sucht ins Haus.
Herm. Pfeiffer.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen werden sofort gesucht Brühl Nr. 3—4, 4. Etage links.

Schneiderinnen sucht Wilinski, Petersstr. 1, 1½ Tr.

Gesucht geübte Nearbeiterinnen in Oberhemden Petersstraße 41 bei **J. Valentin.**

1 Maschinennäher. f. Wäsche ges. Petersstr. 1, 1½ Tr.

Satinirerinnen sucht
F. W. Garbrecht. Inselstraße 2.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht
L. Mettin. Königstraße Nr. 6.

Mädchen im **Falzen** und **Heften** geübt, werden gesucht Lindenstraße Nr. 3, parterre.

Eine geübte **Goldaufträgerin** sucht
Wilh. Schäffel, Querstraße 31.

Gesucht werden Mädchen zum Heften und Falzen Webergasse Nr. 9.

Gesucht werden junge fleißige Mädchen zum Seideweisen Humboldtstraße 15, 4 Tr. links.

Zwei Satinirerinnen
suchen Hundertstund & Pries, Thalstraße 14.

Ein im Plätten geübtes Mädchen wird zum 1. October gesucht. Zu erfragen in der Buchhandlung v. Zangenberg & Himly, Universitätsstraße 16, goldner Bär.

Gesucht werden 2 feine Jungemägde, Schneidern, Frisiren u. Plätten erwünscht, eine Köchin nach auswärts für eine recht gute Familie, 3 Heerdmädchen, 4 Aufwaschmädchen bei hohem Gehalt, 4 tücht. Büffetmamsells nach auswärts u. mehrere Mädchen für Küche und Haus werden gesucht Universitätsstraße 12, 1. Et. bei Frau Graichen.

Eine perfecte Jungfer
wird wegen plötzlicher Erkrankung für 1. Octbr. gesucht, wenn auch nur zur Aushülfe. Mit Zeugnissen zu melden Querstraße 31—33, Gartengebäude 1. Etage.

Gesucht 2 Stubenm. für Hotel u. ausw. sof. oder 1. Oct., K.-, H.- u. Kinderm. Querstr. 20, II.

Ein ordentl. Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit wird gesucht Klostergasse 15, Tr. A, 2. Et. rechts.

Gesucht zum 1. Oct. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Löhrstraße 2, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Oct. für K. u. Hausarbeit ein reinliches und gewandtes Mädchen. Zu erfragen Gartenstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht ein fleißiges Mädchen bei hoh. Lohn für Küche u. Haus Weststraße 61, Restauration.

Gesucht wird Verhältnisse halber z. 1. Oct. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Straße 13, 3. Etage.

Gesucht zum 1. October ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Uferstr. 11, Restauration.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen f. Küche und häusliche Arbeit Uferstraße 9, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird ein anständiges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt Petersstraße 28, 3 Tr.

Gesucht wird zum 15. October ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche selbstst. vorstehen kann, u. für Hausarbeit. Humboldtstr. 20, II.

Ein ordentliches Mädchen wird per 1. October gesucht Löhrstraße Nr. 5, 1. Etage.

Dienstmädchen 160 Thlr., Köchin 200 Thlr. jährlich!
Dienstmädchen und Köchinnen, welche ausgezeichnete Stellen zu erlangen wünschen, erhalten Auskunft gegen Einsendung von 5 ℳ unter Adr. Gustav Löwe, postlagernd Hauptpostamt Leipzig.

Gesucht zum 1. k. M. ein einfaches Mädchen zur Hausarbeit Ritterstraße Nr. 6/7, 3. Tr.

Gesucht wird Mitte October oder Anf. Nov. ein ordentl. Dienstmädchen Gerberstraße 52, II.

Gesucht wird ein Mädchen für Hausarbeit Markt Nr. 2, 3. Etage.

Geehrte Herrschaften erh. weibl. Dienstpersonal kostenfrei bei Frau Modes, Poststr. 10, Hof part.

Gesucht zum 1. Oct. ein **ehrliches** fleißiges Mädchen für Alles Dorotheenstr. 6, III. links.

Dienstmädchen-Bazar.
200—300 Mädchen finden passende Stellung Neukirchhof Nr. 27, im Bazar.

Ein **kräftiges Mädchen** wird bei guter Behandlung und anständigem Lohn per 1. Oct. gesucht. Wiesenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ges. 1 Dienstmädchen f. Alles, 1 perf. Köchin u. 1 Mädchen, das der bürgerl. Küche allein vorstehen kann Schloßgasse 13b im Cigarrengeschäft.

Offene St. f. 1 ordentl. Mädch., welches bürgerl. kochen kann. Schloßg. 10, Petersstr. 20, 2. H. Dietz.

Gesucht wird zum 1. oder 15. October ein ordentl. Mädchen f. häusl. Arbeit Elisenstr. 23c., I.

Ein Kindermädchen,
nicht zu jung, erfahren u. das mit Kindern gut ist, wird sofort gesucht Brühl 34 parterre.

Gesucht ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung. Erdmannstraße Nr. 14, Hof, 1. Etage.

Stellegesuche.

Vertretungen leistungsfähiger Häuser übernimmt für Oesterreich
A. Schwarz aus Wien.
Zur Messe: Weststraße 26, 2. Etage.

Vertretungen
gesucht von einem Kaufmann, der 11½ Jahre gereist und seit 13 Jahren in der Porzellan-, Glas- und Kurzwaarenbranche gearbeitet. Prima-Referenzen stehen zu Diensten. Offerten befördert **C. Menzel, Görlitz,** Krölsstraße Nr. 2.

Für Fabrikanten
der Kurzwaarenbranche.
Ein seit Jahren schon besteh. Kurz- u. Galanteriewaarengeschäft am Platz, welches regelmäßig Schlesien, Thüringen, Sachsen ꝛc. bereisen läßt, sucht noch einige Artikel zu vertreten und würde darin Commissionslager übernehmen, da es die jetzigen Geschäftsräumlichkeiten gestatten, auch könnte in den Messen Musterlager aufgestellt oder auch ein geräumiges Zimmer miethweise abgelassen werden. Gute und respectable Referenzen stehen zur Seite. Adressen werden erbeten unter A. Z. 154 in der Expedition dieses Blattes.

Ein befähigter erfahrener Commis mit f. g. Z. u. f. g. empfohlen, bittet um baldige dauernde Anstellung hier, für Contor, Bureau oder Lager. Geehrte Adr. unter R. M. 228. hat die Güte Herr Kaufm. Bruchholz, Münzgasse 20, anzunehmen.

Ein vollständig militärfreier junger Mann mit den besten Referenzen, der im Bank- und Versicherungsfach lange Zeit gearbeitet und mit der doppelten Buchführung vertraut ist, sucht baldigst Stellung. Offerten unter **W. M. 92** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 34770.)

Ein **bestens empfohl.** militairfr., j. Mann mit sch. Handschr. **sucht** pr. 15. Oct. oder später anderweit Placement als **Comptoirist.**
Gefäll. Offerten unter X. X. 1200. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

50—100 Mark
dem Vermittler einer Contor-, Lager- oder sonstigen annehmbaren Stelle. Adr. unter St. 1876 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher längere Zeit in einem Cigarren-Detail-Geschäft als Verkäufer in Condition war, s. sof. od. 1. Oct. Stelle, gleichviel welcher Branche, Caution kann hinterlegt werden. Adr. bittet man B. 104 Exped. d. Bl. niederzul.

Ein **Buchhalter** gesetzten Alters, gut empfohlen und in größeren Geschäften conditionirt, sucht gleiche Stellung. Adressen unter D. 1876 in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Tüchtige Commis,
mit besten Zeugnissen versehen, für Comptoir, Lager, Reise ꝛc. ꝛc. werden den **Herren Chefs** aufs Beste empf. u. **spesenfrei** zugewiesen
C. Wellner, Ranst. Steinweg 72, II.

Ein Kocher,
auf **englische Roks** eingearbeitet, **sucht Stellung.** Gef. Adr. sub **A. H. 807 Halle** a. S. postlagernd erb. (H. 5845 b.)

Ein **Reisender**, Manufacturist, welcher zuletzt mehrere Jahre für ein renommirtes Fabrikgeschäft Sachsen, Thüringen, Norddeutschland, Westfalen, Rheinprovinz und Süddeutschland besuchte, in der Möbelstoff-, Teppich-, Wachstuch- und Tapetenbranche bewandert ist, wünscht Engagement. Gef. Offerten sub C. R. # 871. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlingsstelle-Gesuch

für einen jungen Mann, der die Secunda der Realschule verlassen und die Berechtigung zum einjährigen Dienst besitzt, in einem Engrosgeschäft zum 1. Oct. Offerten unter N. M. # 843. in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für den 14jähr. Sohn achtbarer Eltern von auswärts, welcher 3 Jahre in Leipzig die Schule besucht hat, wird sofort oder zum 1. Jan. 1877 eine Lehrlingsstelle in einem Mannfactur- oder Posamentirwaaren-Engros-Geschäft gesucht. Gef. Offerten unter H. G. # 40 postl. Liebertwolkwitz.

15 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher einem mit guten Zeugnissen versehenen Marktbelfer Stellung verschafft. Adr. unter B. # 893. an die Expedition d. Bl.

Ein kräftiger Schulknabe sucht leichte Beschäftigung Schloßgasse Nr. 10. **Dietz.**

Ein **gebildetes junges Mädchen** von auswärts und angenehmem Aeußern, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Verkäuferin** oder in einem feinen **Büffet.**
Gef. Offerten bittet man unter Chiffre M. H. Bahnhofsrestauration Kösen abzugeben.

Ein junges Mädchen von auswärts, im Nähen sowie überhaupt in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht zum 1. October oder später Stellung als **Verkäuferin** in einem hiesigen Mode- oder Schnittwaarengeschäft.
Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen unter **J. S. # 100** bei Herrn O. Klemm, Universitätsstraße hier, niederzulegen.

Für ein junges Mädchen aus anständ. Familie wird in einem soliden Geschäft eine Stelle gesucht. Briefe unter M. K. postlagernd Halle a/S. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches bis jetzt im elterlichen Geschäfte thätig war, sucht Stellung als Verkäuferin.
Gef. Offerten erbittet man unter Y. E. 1981. an die Annoncen-Expedition von Friedr. Voigt in Chemnitz.

Eine tüchtige **Schneiderin,** welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht Beschäftigung Obstmarkt 1, Hof links 1 Treppe.

Ein accurates Mädchen, tüchtig im Maschinen-, feine Wäsche- und auch bewand. im Kleidernähen, sucht Beschäft. in Fam. Nonst. Steinw. 71, H. I. l.

Eine Köchin 4 J. in St., 1 Jungemagd, 1 arbeitsf. Mädchen f. Küche u. H. f. St. Lange Str. 9, H. T.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch Beschäftigung Johannesgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Zur Stütze d. Hausfrau u. Erziehung d. Kinder f. ein geb. Mädchen St. Weststraße 60, pt. lks.

Eine j. Dame wünscht in einer Familie als Gesellschafterin und Stütze der Hausfrau aufgenommen zu werden. Liebevolle Behandlung sehr gew., Gehalt nicht beansprucht. Gef. Off. unter S. M. 1416. an die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co.,** Halle a/S.

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Wirthschafterin** f. bürgerl. Haushh. w. f. mutterl. Kinder annimmt, u. eine Stelle b. einzelnen Leuten f. bürgerliche Küche u. Hausarbeit. Zu erfr. Thomasgäßchen 11, 1/2 Tr. b. Hausm.

Ein Mädchen gesetzten Alters aus Thüringen, welches gut schneidert und plättet, sucht 1. Octbr. Stelle zur Stütze der Hausfrau
Reudnitz, Heinrichstraße 23, part.

Geehrten Herrschaften empfiehlt Wirthschaft., Köchinnen, Verkäuferinnen, Kellnerinn., Jungemägde, Stuben-, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen Frau **Franke,** Nicolaistraße 8, I.

Ein anst. Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft war und das Schneidern gründl. erlernt hat, sucht Stelle als Jungemagd. Der Antritt kann sofort oder auch später erfolgen. Zu erfragen Poststraße 4 beim Hausmann.

Ein anständ. Mädchen, im Nähen, Plätten u. Schneidern bewandert, welches mehrere Jahre bei f. Herrschaften fungirte u. g. Zeugn. besitzt, sucht bis 15. Oct. Stellung als Jungfer od. erstes Stubenmädchen. Adr. unt. E. H. # 14 in der Exped. ds. Blattes niederzuleg.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle als Stubenmädchen. Friedrichstr. 26, I. r.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen zum 1. Oct. Zu erfragen Humboldtstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Ein junges, williges Mädchen, das in weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert, sucht bis zum Ersten Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten.
Näheres Leibnizstraße 26, 2 Etage.

Ein junges geb. Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als Stubenmädchen oder für Alles sofort od. pt. 1. Oct. Näh. Humboldtstr. 12, Hof II.

Ein anständiges **Zimmermädchen** sucht weiter Stellung im Hotel. Näheres Hauptmannstraße Nr. 7 f, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen aus guter Familie, im Schneidern, Maschinennähen und allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht Stellung als Stubenmädchen oder bei größere Kinder, hier oder auswärts. Gef. Adr. erbeten Blücherstraße 24, IV., Fr. Döhlert.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Von 10—12 Uhr selbst zu sprechen Schloßgasse 13 b im Cigarrengeschäft.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen aus Thür., 17 Jahre alt, sucht einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit sofort oder zum 1. Oct. Zu erfr. Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstr. 44, III. r.

Ein Mädchen,
welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle Weststraße Nr. 80 im Hof rechts 2 Treppen.

Ein ordentl. fleiß. Mädchen sucht Stelle für K. u. Hs. Zu erfr. b. d. Herrsch. Promenadenstr. 7b, III.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst bis zum 1. October. Zu erfr. Alter Amtshof 2 part.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle; für Küche und Haus, zugl. auch eine, die gut plättet. Zu erfr. Elisenstraße Nr. 13b, Hof, 2. Et. links.

Herrschaften empf. Dienstpers. aller Branchen. Fr. Meding, Querstraße 20, II.

Geehrte Herrsch. erh. stets gutes Dienstpersonal durch C. A. Schlegel, Schloßg. 13b, Cig.-Gesch.

Weibl. Dienstpersonal erh. stets gute Stellen durch Frau Modes, Poststraße 10, Hof parterre.

Für ein Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat, wird ein leichter Dienst gesucht. Zu erfragen Brüderstraße 9, im Hofe 3 Tr. rechts.

2 kräft. Mädchen v. 16—17 J. suchen Stelle, 3 Köchinnen, 1 Stubenmädchen u. mehrere ordentl. Mädchen für Küche und Haus werden empfohlen Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein ordentl. Mädchen aus Thüring. s. 1. Oct. eine Stelle für Hausarbeit. Uferstraße 6, r. p.

Ein ordentliches Mädchen von 17 Jahren sucht Dienst für Kinder u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Gerberstraße 64 im Hof part. rechts bei **Koch.**

Eine zuverlässige Frau sucht **Aufwartung.** Zu erfragen Lange Straße Nr. 46, part. rechts.

1 j. Mädchen s. Nachm. Aufwart. Ulrichsg. 40, p.

Brauchbare **Landammen** werden nachgewiesen Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Miethgesuche.

Ein **Restaurant** wird für sofort oder 15. October zu miethen gesucht.
Gef. Offerten mit Angabe des Preises an **Ed. Hager** postlagernd **Halle a. S.**

Gesucht wird von einer auswärtigen Brauerei ein **Restaurationslocal** mit gutem Keller zu miethen. Adressen beliebe man Elisenstraße Nr. 33 im Geschäft niederzulegen.

Ein kleiner Parterreladen

auf 8—10 Tage in der Reichs- oder Katharinenstraße sofort gesucht. Offerten Reichsstraße 5, 2 Treppen abzugeben.

Zum 1. April 1877 werden größere Räumlichkeiten in guter Lage für ein

Rauchwaarengeschäft

zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden unter Z. # 23. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sofort oder später zwischen Bayer. Bahnhof u. Post 1 bis 2 leere Zimmer möglichst part. für **Contor** gesucht. Adr. O. A. 289 in der Expedition dieses Blattes.

Für kommende Hauptmessen wird ein helles, geräumiges
Musterzimmer oder Gewölbe am Markt oder in dessen unmittelbarer Nähe gesucht. Off. sub A. Z. # 589 an die Expedition dieses Blattes.

Zur Ostermesse 1877

und alle folgende Messen wird ein freundliches **Logis** mit zwei guten Betten in der Nähe des goldenen Sterns, Hainstraße, Gewölbe 18 gesucht.
Gebrüder Draeger.

Muster-Lager.

Ein helles, geräumiges Zimmer, am Markt, Petersstraße, Grimma'sche Straße gelegen, wird für die Dauer der Messen von der Oster-Messe 1877 ab zu miethen gesucht.
Adressen unter Chiffre J. H. # 8358 an das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39.**

Meßlocal-Gesuch.

In guter Lage für ein Kurzwaarengeschäft wird ein helles geräumiges Local für nächste Oster- und künftige Messen gesucht.
Anmeldungen unter B. B. abzugeben bei **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße 31.

Für Ostern 1877 wird eine helle **Werkstatt** womögl. mit Wohnung u. mögl. Nähe der innern Stadt für ruhiges Gewerbe, gesucht. Adr. bittet man unter „Werkstelle-Gesuch" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. April 1877
suche ich eine Wohnung, parterre, 1. oder 2. Et., von mindestens 8 eleg. Zimmern nebst Zubehör, und zwar Nordviertel oder deren nächste Promenadengegend. Gefl. Adressen sub T. 484 durch die Expedition d. Bl.

Westvorstadt

oder deren Nähe wird per sofort oder 1. November eingetretener Verhältnisse halber eine Wohnung von 5—6 geräumigen Zimmern mit Zubehör, womöglich mit Gärtchen, im Preise von 1300 bis 1600 ℳ zu miethen gesucht. Gefl. Adressen bittet man abzugeben unter O. F. # 680 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Gesucht wird für Ostern 1877 eine der Neuzeit eingerichtete **Wohnung** mit 5 heizbaren Zimmern und Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch und nicht Südvorstadt. Offerten unter O. # 879 in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zum 1. Nov. oder früher

wird von feiner Familie in der Westgegend bis 2. Et., eine comf. Wohnung, Salon u. 5 bis 6 Zimmer ꝛc., wenn möglich mit Garten im Preise bis höchstens 550 ℳ gesucht. Gefl. Adr. unter Q. 594 in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch per 1. Jan.

Ein junges Ehepaar sucht Weststraße od. deren Umgebung, in seinem Hause eine eleg. u. comf. eingerichtete Wohnung, Salon u. etwa 5 Zimmer nebst Zubehör im Preise von 5—650 ℳ. Gefl. Adressen sub P. 493 an die Expedition dieses Bl.

Gesucht per 1. Octbr. für eine ältere Dame ein Logis, 3 Stuben, Mädchenkammer u. Zub., 1. oder 2. Etage inn. Vorstadt, West-, Zeitzer, Dresdner Str. oder in deren Nähe, gute Aussicht, Preis 150—200 ℳ.
Adressen mit Angabe der Größe und des Preises sub W. 901. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht für nächste Ostern 1877 von ruhigen u. pünctl. Leuten ein freundl. Logis von 100—130 ℳ am Neumarkt oder dessen Nähe, auch kann verhältnißmäßig der Hausmannsdienst mit übernommen werden. Adressen niederzulegen bei Herrn Restaurateur Seifert, Neumarkt 28.

Gesucht ein kleines **Logis** sofort bis 200 ℳ. Adressen Kreuzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Logis von 40—50 ℳ. Adressen Petersstraße Nr. 39, Hausstand.

Gesucht wird eine kleine Wohnung z. 1. Oct. in Reudnitz oder Umgegend.
Offerten sind niederzulegen bei Herrn Gebhardt, Kreuz- und Lange Straße-Ecke im Laden.

Gesucht auf sofort ein gutes **Garçonlogis** nahe der inneren Stadt.
Offerten mit Preisangabe sub L. # 902. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, anzug.

Garçon-Logis.
Gesucht wird möglichst in der Nähe d. Rosenthales ein gut möbl. Garçon-Logis mit Schlafzimmer. Offerten mit Preisang. unter R. D. 24 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein älterer Herr sucht per 1. November ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer. Off. mit Preis unter L. # 880 an die Exped. d. Bl.

Meublirte Wohnung
von einem Herrn per 1. October gesucht. Möglichst hoch und freie Lage. Offerten mit Angabe des Preises und Lage bis 29. Septbr. sub S. 21. postlag. Breslau, Postexpedition Nr. 6.

Gesucht wird von einer Wittwe eine sep. unmöblirte Stube. Adressen unter Q. # 59 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem anständigen soliden Mädchen eine einfach möblirte Stube.
Werthe Adressen sub R. 85 bei Hrn. Klemm, Universitätsstraße Nr. 22 niederzulegen.

Eine leere Stube wird Petersstraße oder in nächster Nähe z. miethen ges. Hainstr. 22, I. r.

Ein gebildetes Mädchen sucht 1. Octbr. bei respectab. Leuten ein heizbares Stübchen mit Bett. Adressen mit Preis unter L. 80. Exp. d. Bl.

Ein Student sucht vollständ. Pension

in einer gebildeten deutschen Familie. Franco-Offerten mit Preisangabe sub J. M. 902. an die Expedition dieses Blattes.

Für ein Mädchen v. 16 Jahren wird Pension in einer gebildeten Familie gesucht, wo noch ein oder mehrere Mädchen gleichen Alters sind.
Adressen mit Angabe des Preises und näherer Verhältnisse bittet man unter A. B. 10 in Hrn. Otto Klemms Buchhandlung niederzulegen.

Vermiethungen.

Pianinos sind zu vermiethen Johannesgasse 11.

Reudnitz, Leipziger Str. 22/23 ist noch ein Geschäftsladen mit Wohn., sowie 2 Logis zu verm.

Ein ganzes Parterre,

9 Fenster Front, bestehend aus einem 400 □Ellen großen hellen Saal und 8 weiteren größeren und kleineren Räumen, passend für Verlagsbuchhandlungen, Blumen-, Wäsche-, Feder-, Cartonnagefabriken, Ausstellungsräumen ꝛc., ist per 1. Januar 1877 zu vermiethen. — Näheres beim Besitzer Lange Straße Nr. 22, 1. Etage.

Große Geschäftslocale
in 1. Etage für Tuchwaaren, Kleiderstoffe, Confection, Kurzwaaren oder für Bureauzwecke und dergl. passend, hat zu vermiethen das Local-Comptoir von **A. Goldbeck,** Langstraße 7.

In bester Geschäftslage

Brühl- und Ritterstraßen-Ecke ist vom 1. Januar 1877 ab eine 1. Etage zu vermiethen.
Näheres zu erfahren Brühl 37 im Comptoir von **Theodor Thorer.**

Schulgasse Nr. 1 sind zwei Zimmer in 1. Et. als Geschäftslocal ab 1. October anderweit zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft,
Peterskirchhof Nr. 3, I.

Ein Gewölbe ist für die folgenden Messen oder fürs ganze Jahr anderweitig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Reichsstraße Nr. 11.

Für künftige Ostermesse und folg. großes helles Hofgewölbe zu vermiethen bei **Großmann,** Petersstraße Nr. 30 (Goldener Hirsch).

Ein größeres Verkaufslocal in 1. Et. der neuen Tuchhalle (Hainstraße Nr. 25) **mit Zimmer nach der Straße ist zu vermiethen** durch
Adv. Dr. Kistner, Bahnhofstraße Nr. 11.

Meßlocalvermiethung.

Die Hälfte eines kleinen Gewölbes am Markt ist von Ostermesse 1877 an zu vermiethen. Adr. abzugeben bei **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt.

Meßvermiethung.

Neukirchhof Nr. 12, Tuchlage, ist ein großes Gewölbe für nächstfolgenden Messen 1877 zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr.

Zur Martini- und folgende Messen ist in **Frankfurt a. O.** ein Meßlocal zu vermiethen Näh. Oderstr. Nr. 39, nahe am Markt. Göhring.

In bester Lage Reichsstraße

ist von Ostermesse an ein gutes **Parterrelocal** zu verm. Näh. Reichsstraße 39, bei Gebr. Eisenberg.

Zu vermiethen ist der **Hausstand** in Nr. 25 der Katharinenstr. für kommende Messen, nach Befinden auch für das ganze Jahr.
Näheres beim Hausmann.

Ein **Zimmer für Musterlager** ist f. nächste Messen zu vermiethen **Markt 6, 2. Etage.**

Meßvermiethung.

Brühl 86/87, III. sind 2 event. 3 schöne große nebeneinander belegene Zimmer, vorn heraus, von den Herren M. Bon & Co. aus Mühlhausen in Thür. bisher als Musterlager benutzt, von nächster Neujahr oder Oster-Messe an anderweitig zu vermiethen.

Als Musterlager

für folgende Messen zwei große helle Zimmer, ein Erker und ein Eckzimmer, Petersstraße 13, III.

Für die folgenden Messen sind 2 Stuben mit Alkoven, neu eingerichtet und hell, zusammen oder getrennt, zu vermiethen. Lage für Juweliere und Steinhändler. Außer der Messe 1 Stube mit Alkoven an einen anständ. Herrn zu vermiethen, Saal- u. Hausschl. Brühl Nr. 30, 3. Etage.

Mess-Vermiethung.
Ein schönes großes Zimmer mit 3 Betten, an der Promenade, ist für kommende Messen zu vermiethen. An der Pleiße Nr. 1, 2. Etage links.

Meßvermiethung
Windmühlenstraße Nr. 7.

Meßvermiethung, 1 Stube mit 2 Betten Große Fleischergasse Nr. 24/25, Tr. A, 2. Etage.

Für Fremde 1 sch. Stube mit Matratzenbett, per Nacht 10 ℳ. Alexanderstraße 14, 3. Etage.

Meßlogis Petersstraße 13, 3. Et. lks.

Naundörfchen Nr. 4
Parterre-Localität mit oder ohne Dampfkraft-Benutzung zu vermiethen.

Zu vermiethen
ist ein Parterrelocal im Hofe als Werkstatt oder Niederlage Lange Straße Nr. 14.

Souterrain-Werkstelle oder **Niederlage** in der Waldstraße zum 1. Oct. preiswerth zu vermiethen. Näheres
Frankfurter Straße 39, part. links.

Stallung zu vermiethen nebst Wagen-Schuppen Lehmanns Garten, beim Lohnkutscher Spiegel.

Humboldtstraße 19
ist ein hohes Parterre, 6 Zimmer (Bade-Einrichtung), per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Et.

Am Marienplatz

ist ein freundl., gesundes Parterrelogis, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, zum 1. April 1877, für einzelne Leute passend, zu vermiethen. Preis 450 ℳ. Näheres Marienstraße 12, I.

Ein hohes Parterre von 5 Stuben, 2 heizb. Kammern und Zubehör nebst einem durch eine Veranda mit der Wohnung verbundenen Garten ist besonderer Verhältnisse halber sofort zu vermiethen Sophienstraße Nr. 30.

Brühl Nr. 14.

Zu vermiethen sofort oder später ist die erste Etage in obigem Hause. Flächenraum ca. 600 □Ellen. Zu erfragen bei **Sombold & Co.,** Naschmarkt Nr. 3.

Emilienstraße Nr. 29

ist die höchst elegant eingerichtete 1. Etage, sowie das Parterre per 1. April 1877 zu vermiethen.

Ein frdl. Ballenlogis, 1. Etage, per 1. Oct. zu vermiethen Moschelesstraße Nr. 80F, part. 3

Nordvorstadt 2. Et. 7 Z. u. Zubeh. 550 ℳ, 4. Et. 3 Z. u. Zubeh. 130 ℳ, Elsterstr. 4. Et. 2 St., Schlafst. 2c. 115 ℳ, 2. Et. 6 Z. u. Zub. nebst Garten 400 ℳ, 3. Et. 6 Z. u. Zub. nebst Garten 300 ℳ, eine dgl. 3 Z. u. Zub. 170 ℳ, Mendelssohnstr. 4. Et. schönes comf. Logis 6 Z. u. Zubeh. an ruhige Leute 300 ℳ, Waldstraße 1. Et. 3 Z. u. Zubeh. 175 ℳ, 2. Et. 3 Z. u. Zubeh. 160 ℳ, Zeitzer Straße 1. Et. 4 Z. u. Zubeh. 250 ℳ, 4. Et. 4 Z. u. Zubeh. 160 ℳ, Sophienstr. niedliche 2. Et. 3 zweifenstr. Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. 190 ℳ, Wiesenstr. eine freundliche 3. Et. 5 schöne Z. u. Zub. 225 ℳ, Nürnberger Straße 2. Et. 5 Z. u. Zubehör 275 ℳ, Petersteinweg eine gut gelegene 2. Et. an ruhige Leute, für Beamte 2c. passend, 275 ℳ, Innere Stadt eine schöne 2. Et., sehr geräumig, 1600 ℳ, Weststraße schöne 1. Et. 5 Z. u. Zub. nebst Garten 380 ℳ per 1. Oct. zu vermiethen durch das Localcomptoir von

A. Goldbeck,
Burgstraße 7.

Zum 1. October d. J. ist ein **Familienlogis** in 1. Etage zu vermiethen Marschnerstr. Nr. 77 E., 1. Et. rechts. (Preis 130 ℳ)

Reudnitz. Vermiethung Rathhausstraße 6 die erste Etage ganz oder getheilt, sofort oder später. Näheres im Parterreladen.

Zeitzer Straße Nr. 25
ist eine 1. Et. 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres daselbst part.

Zu vermiethen den 1. Oct. große 2. Etage für 250 ℳ Arndtstraße 36, I., Ecke der Südstr.

Die 2. Etage im Vordergebäude des Grundstücks Nicolaistraße 8 hier ist vom 1. April 1877 ab anderweit zu vermiethen.
Hofrath Dr. Lobse, Grimma'sche Str. 26, I.

Zu verm. per 1. October eine freundl. halbe 2. Etage, 3 heizbare Zimmer und Zubehör, Preis 135 ℳ. Anmeld. daselbst Sophienstraße 35, 1 Tr.

Dörrienstraße Nr. 6
ist ab Ostern 1877 die Hälfte der 2. Etage zu vermiethen.
Näheres Parterre im Contor.

Berliner Straße Nr. 3 ist eine halbe 2. Etage per 1. October zu vermiethen, Preis 170 ℳ.

Zu vermiethen Sophienstr. sof. oder später eine halbe 2. Et., 200 ℳ, Bayer. Straße 9d, I.

Waldstraße ist noch 1 ganz neu hergerichtetes **tapeziertes** Logis in 2. Et. mit 3 St., Kammer, Küche 2c. u. **Doppelfenstern** per 1. Oct. billig zu vermiethen. Näheres
Frankfurter Straße 39, part. lks.

Vermiethung.

Die gegenwärtig von Herrn Bürgermeisters Dr. Georgi bewohnte dritte Etage des Hauses Neumarkt Nr. 26 ist von Ostern nächsten Jahres ab anderweit zu vermiethen und das Nähere daselbst parterre im Comptoir zu erfragen.

Zu vermiethen

sind vom 1. Oct. an die **3. Et. lks.** Königsplatz Nr. 4 für 450 ℳ, u. die **3. Et. rechts** daselbst für 375 ℳ. Näheres bei Hrn. **Molwitz** daselbst 2. Etage.

1. April 1877 zu vermiethen nahe d. Promenade eine 3. Etage, 1 Salon u. 5 Stuben, eine 4. Et. 7 Stuben u. 1 Salon nebst allem Zubehör, beide Wohnungen sind der Neuzeit entspr. eleg. einger. Näheres beim Besitzer Markt 8, 2. Et. Tr. A.

Ein Logis, 4. Etage, in der Nähe des Ranstädter Steinwegs, ist für 300 ℳ zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres in der Seifenhandlung Ranstädter Steinweg Nr. 18.

Plagwitzer Str. 22 ist eine **Wohnung** 4. Et., 3 Stuben u. Zubehör, zum 1. October zu beziehen. Näheres parterre.

Elegante große Wohnungen für Herrschaften hat zu vermiethen das Local-Compt. von A. Goldbeck, Burgstr. 7.

Besonderer Verhältnisse wegen ist in Leipzig Westseite, in unmittelbarster Nähe der Promenade, eine elegante **Familien-Wohnung** in 2. Et., bestehend aus 6 heizbaren geräumigen Zimmern, wovon 4 parquetirt, nebst reichlichstem Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung, sowie Bade-Einrichtung versehen, pr. Mitte Novbr. oder später billig zu vermiethen. Zu erfragen in der Casse der Leipziger Vereinsbank in Liquid.

Zu vermiethen und zum 1. Oct. zu beziehen ist ein **Logis,** 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 1 Treppe hoch Sebastian Bach-Str. 49b.

Ein freundlich gelegenes Familienlogis im Hause Weststraße 37 ist sofort zu vermiethen. Preis 480 Mark. Dr. Brox, Salzgäßchen 5, II.

Ein größeres freundliches Logis ist für 200 ℳ noch zu vermiethen.
Sidonienstraße Nr. 46, 2. Etage links.

Zu verm. sind noch einige Logis von 150 bis 300 ℳ. Näh. Nordstraße 24, 1. Tr. links.

Noch per 1. Oct. zu verm. Elsterstr. 36c ein freundl. Logis von 2 Stuben, schöne Küche und Kammer, Preis 115 ℳ. Näh. beim Bes. 1. Et.

Südstraße Nr. 86
sind noch einige feine Logis mit Doppelfenstern und Garten per 1. Oct. billig zu vermiethen.

Zu vermiethen ein freundliches **Logis,** 1 Treppe hoch. Brandvorkstraße Nr. 1b.

Verhältnisse wegen ist ein Logis für 90 Thlr. zu vermiethen. Zu erfragen bei Frau Vollmar, Colonnadenstr. 7.

Ein hübsch freundliches Hinterlogis, 3 Tr., 2fenstr. Vorsaal, 3 Stuben u. sonstigem Zubehör, dicht am Roßplatz, ist 1. October zu vermiethen.
Näheres Königsplatz Nr. 15, 2. Etage.

Reudnitz zu vermiethen zwei schöne Logis bis 1. October zu beziehen Rathhausstraße 8, I. r.

Südstraße Nr. 15
sind 3 Logis im Preise von 300—390 ℳ zu Michaelis zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst 1. Etage rechts.

Zu vermiethen ein kleines Logis
Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 2, 3 Tr.

Zeitzer Straße Nr. 22
sind im Hofgebäude zwei Wohnungen à 55 ℳ und 80 ℳ pr. 1. October zu vermiethen. Das Nähere daselbst im Laden.

Garçonlogis, Querstraße 33, II. 1—2 H. ganz nahe der Post.

Garçon-Logis

fein meubl., mit oder ohne Schlafstube in ruhiger Lage per sofort oder 1. October zu vermiethen Mittelstraße Nr. 23 hohes Parterre.

Zu vermiethen ist für 1. Nov. oder früher ein nobles Garçonlogis von 3 Zimmern, darunter eines mit gr. Erker. Näh. Katharinenstr. 21, III.

Brüderstraße 26B, II.
Sofort und 1. October sind fein möbl. Garçon-Logis zusammen oder getheilt zu vermiethen.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen zum 1. October ein schönes Zimmer mit Schlafstube, Aussicht n. d. Neumarkt Peterskirchhof 2, 3. Et., Hrn. Dr. Schulz's Haus.

Garçon-Logis.
Zu verm. zum 1. Oct. 3 schöne unmbl. Zimmer, Aussicht nach dem Neumarkt u. Promenade Peterskirchhof 2, 3. Et., Hrn. Dr. Schulz's Haus.

Garçonlogis. Eine freundl. gut meublirte Stube ist an Herren Kaufl. od. Beamte sof. oder 1. Oct zu verm. Sternwartenstr. 32, I. l. Heinrich.

Garçon-Logis, fein meublirt, an 1 oder 2 Herren Große Fleischergasse 24/25, Tr. A, II.

Feines **Garçon-Logis** ist per 1. October zu vermiethen Hainstraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein fein möbl. **Garçonlogis,** auf Wunsch mit Kammer Georgenstraße Nr. 15b, 1. Et. r.

Garçonlogis fein möbl. mit Hausschl. ist billig zu vermiethen Hohe Straße 42, 1. Et. r.

Zu vermiethen elegante Garçonlogis, zusammen oder getheilt Querstraße Nr. 6, 1. Et.

Garçon-Logis
preiswerth Hohe Straße Nr. 29, II.

Feine mit allem Comfort ausgestattete **Garçonlogis** sind sofort zu haben Querstraße 34, 1. Et., gegenüber der Poststraße.

Garçonlogis fr. meubl. Wohn. auf Wunsch mit 2 Schlafzimmer ist an 1 oder 2 sol. Herren zu vermiethen Moritzstraße 13, 1 Tr.

Ein freundl. möblirtes **Garçonlogis** ist zu vermiethen Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçonlogis, freundl. meubl., sofort zu vermiethen. Elisenstraße Nr. 31, 1. Etage links.

Garçon-Logis. Hainstraße 25, 3. Et. vornh.

Garçonwohnung Schletterstraße 9, 3. Et. links.

Garçonlogis, anst. meubl., Waageplatz 5, IV.

Garçonl. mit Hschl., Matratzenb. Westpl. 20, II.

Garçon-Logis, f. meubl. Wintergartenstr. 14, III. l.

Garçon-Logis f. H. Turnerstraße 3, III. r.

Garçonlogis zu verm. Alexanderstr. 4, I. r.

Garçon-Logis, auch Pension 1. Oct. Lange Str. 46, III.

Garçonlogis Brüderstraße 14 part.

Garçonlogis f. H. Brüderstraße 12, 3 Tr. r.

Garçonlogis Humboldtstraße 6, I. r., Ecke Nordstr.

Garçonlogis, f. mbl., m. Schlf. Frankf. Str. 36, I.

Garçonlogis Humboldtstr. 29, II. Mittelth.

Frdl. **Garçonlogis** sof. Alexanderstr. 28, III.

Eleg. Garçonlogis Turnerstr. 3, 2. Et. l.

Garçonlogis Albertstraße 13, 2. Th. 2 Tr.

Zu vermiethen ein freundl. möblirtes Zimmer nebst Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel in ruhigem Hause Bayerische Straße 14, I. rechts.

Zu verm. an 1 oder 2 Hrn. j. mbl. Zimmer n. Schlafz., z. 1. od. 15. Oct., Humboldtstr. 13, III. l.

Zu verm. 1. Oct. ein gut mbl. Zimmer nebst Schlafstz., mit S- u. Hschl., an 1—2 Herren
Universitätsstraße Nr. 12, 3. Et. vornh.

Zu vermiethen meubl. Stube u. Schlafstube Humboldtstraße 23, Gartengebäude 3. Etage.

Zu vermiethen zum 1. October eine Stube mit Kammer an Leute ohne Kinder. Zu erfr. Lützowstraße Nr. 18, 3 Tr. rechts.

Stube u. Kammer, meubl., ganz separ. Eing., ist zu vermiethen Waldstraße Nr. 7 part. rechts.

Eine Stube mit Kochofen u. Kammer ist vom 1. Octbr. ab zu verm. Pfaffend. Str. 26, 4 Tr.

1 f. meubl. Zimmer (Flügel) m. Schlafz. für 25 ℳ monatl. zu verm. Tauch. Str. 18, pt. l.

Eine meublirte freundliche Stube vornheraus nebst Schlafzimmer ist zu vermiethen in der Emilienstraße Nr. 25, 2. Etage.

Eine Stube mit Cabinet zum 1. Oct. mit oder ohne Pension zu vermiethen Ritterstr. 4, 3 Et.

Zu vermiethen ist vom 1. October ab ein freundl. gut meubl. Zimmer, auf Wunsch auch sogleich, Nürnberger Straße 30, I. links.

Sofort zu haben
fein mit allem Comfort ausgestattete Zimmer (4 in einem Verschluß) auch einzeln mit großem Schlafzimmer, Querstraße 34, 1. Etage, schrägüber der Poststraße.

Ein gut meubl. Zimmer m. Schlafz. ist sofort zu vermiethen Nürnberger Straße 9, II.

Zu vermiethen ein meubl. Zimmer an 1 od. 2 Herren Glockenstraße Nr. 7, 4. Et. rechts.

Zu vermiethen ein fein meubl. Zimmer an 1 Herren Blücherstraße 9, 3. Etage links.

Zu vermiethen den 1. Oct. ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Pension Nordstr. 16 p. r.

Zu vermiethen eine recht freundl. meubl. Stube Hohe Straße Nr. 23, 1. Et. rechts.

Zu vermiethen eine 2fenstrige schöne Stube mit Kochofen, ohne Bett, an eine einzelne Person. Weststraße Nr. 22, 4. Et., nicht Dach.

Zu vermiethen 1. Oct. 3 gut meubl. Zimmer, zus. oder einzeln, an d. Promen., in feinem Hause Packhofstr. 2, am Waageplatz, 3. Tr. links.

Zu verm. an Herren eine frdl. möbl. Stube monatl. 4 ℳ Gerichtsweg 2, Hof querv. 1 Tr.

Zu verm. 2 freundl. meubl. Zimmer an einen oder zwei Herren Waldstraße 15, I. Etage.

Zu verm. eine meubl. fr. Stube an anständ. Herren, meßfrei, Hschl. Neukirchhof 15, 3. Et.

Zu vermiethen ist ein fein meubl. Zimmer. Moritzstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Ein gut meubl. Zimmer mit S- u. Hschl. ist an 1 anst. H. zu verm. Querstraße 28, III. r.

Ein meublirtes Zimmer ist **zu vermiethen.** Uferstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Für 1 ℳ pro Woche 1 fr. fein mbl. Stube m. Kaffee. Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 21. 2 Tr.

Ein gut meubl. Zimmer ist zum 1. Oct. zu vermiethen Lessingstraße 12, I, Aufgang links.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort oder später zu verm. m. Hschl. Turnerstr. 18, II. r.

Eine freundliche 2fenstrige, gut heizbare Stube mit Doppelfenstern ist zu vermiethen
Wiesenstraße 20b, Ecke v. Westplatz, III. l.

Eine frdl. Stube zu vermiethen zum 1. Octbr. Gustav Adolph-Straße 15, links 2 Tr. Falk.

Zum 1. Oct. ein frdl. möbl. Zimmer, Monat 4 ℳ, an 1 anst. Herrn zu verm. Zeitzer Str. 16, IV. r.

Zwei gut meublirte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermiethen Turnerstraße 9b, I.

Kl. Fleischergasse 6, III. sind 2 fr. gut meubl. Stuben entw. sogl. oder zum 1. Octbr. zu verm.

Mehrere Zimmer mit guten Matratzenbetten sind zu vermiethen Königsplatz 14, 3 Tr.

Eine Stube mit Bett ist an ein anst. Mädchen zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestraße 2, 1.

Eine meublirte Stube, ruhige Lage, nahe der Universität und Laboratorium, ist zu vermiethen Bauhofstraße 6, II. bei der Turnerstraße.

Sofort oder sp. gut möbl. Zimmer zu verm., auf W. mit Pension, Dorotheenstr. 6, III. links.

Eine separ. möbl. Stube ist an 1 Herrn oder Dame zu vermiethen Brandvorwstr. 7, H. III. r.

Ein hübsches Zimmer ist mit auch ohne Pens. sof. zu verm. Hohe Str. 2, III., Ecke Zeitz. Str.

Eine einfach meubl. Stube, sep., an 1 Herrn zu vermiethen Colonnadenstraße Nr. 21.

Eine hübsche leere Stube ist an 1—2 Personen zu vermiethen Wiesenstraße Nr. 20b, 4. Etage.

Mbl. Stübchen f. 1 Herrn Sternwartenstr. 39, IV.

1 möbl. St. a. j. Dame, Bayr. Str. 3, part. l.

Leere Stube zu verm. Berliner Str. 8.

1 sep. frdl. Stube m. Schl. Ranst. Steinw. 12, IV.

Meubl. frndl. Zimmer Elisenstraße 33, III. links.

Sof. 1 gut meubl. Zimmer Windmühlenstr. 37, III.

Königsplatz 4, I. ein sep. Stübchen zu vermiethen.

1 gut möbl. Stube zu verm. Bayer. Str. 6b, I.

Eine unmöbl. Stube Waisenhausstr. 5, Hof II. l.

Eisenbahnstraße 17 part. fein möbl. Wohnung.

1 fr. Stübchen an 1—2 H. bill. a. Schlafst., a. Wunsch Mittagstisch. Moritzstraße 6, 4 Tr. l.

Schlafstellen für anständige Herren sind offen Sophienstraße 19b, Hof, 1 Treppe rechts.

Ordentl. Mädchen mit eig. Bett u. Besch. a. Hause findet Schlafstelle Naundörfchen 6/7, 2 Tr. links.

Freundl. Schlafstelle f. Herren Lortzingst. 17, II. r.

Schlafstelle für Hrn. Ranst. Steinweg 13, H. I.

2 Schlafst. m. S- u. Hschl. Seb. Bach-Str. 21, I. l.

Bill. Schlafst. ist offen Weststraße 60, H.-G. p. r.

Schlafstelle f. Mädchen Johannesg. 32, 5 Tr. l.

Eine fr. Schlafstelle Kohlenstraße 7, Hintergeb. III. l.

F. Schlafstelle für H. Schletterstr. 10, 3 Tr. r.

3 Schlafst. mit Mittagstisch Glockenstr. 8, 4 Tr.

Stube als Schlafst. f. Mädchen Burgstr. 6, 4 Tr.

Gute Schlafstelle noch offen Brühl 41, 3 Treppen.

Schlafst. f. H. oder anst. M. Brühl 65/66, D. III.

Schlafstellen f. Herren Burgstraße 11, H. 2 Tr.

Fr. Schlafst. f. H. Reudnitz, Täubchenw. 27, I.

Offen Schlafstelle, separ. mit Hschl. für ein solides Mädchen Elisenstr. 4, I. rechts Vorderh.

Offen 3 Schlafstellen für H. in frdl. Stube Kl. Windmühlengasse 12, im H. r., 2 Tr. links.

Offen ist eine **Schlafstelle.**
Gr. Windmühlenstraße 15, Hof, links, 1. Et.

Offen ist Schlafst. Elisenstr. 13b, Hof 2. Et. l.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße 36, im Hof 4. Tr. G. Prohl.

Offen ist eine Schlafstelle mit Schlüssel Dresdner Straße 36 im H. 3 Tr. rechts.

Offen 2 frndl. Schlafst. für Herren mit St- u. Hausschl. bei **Heyne,** Naundörfchen 3, I.

Offen 2 Schlafstellen Sophienstraße 35, III. r.

Offen 1 Schlafstelle f. H. Zeitzer Str. 14, IV.

Offen eine Schlafstelle Friedrichstr. 30, 1. Et.

Offen 2 Schlafstellen Poniatowskystr. 3, 4 Tr.

Offen Schlafst. f. Hrn. Kupfergäßchen 3, 4 Tr.

Offen 2 frdl. Schlafst. Dresdner Str. 33, II. vh.

Offen Schlafstelle f. anst. Hrn. Preußerg. 9, Hof.

Offen Schlafstelle f. Hrn. Erdmannstr. 16, H. I. r.

Offen 2 bill. Schlafst. Johannesgasse 11, Hhs. I.

Offen eine Schlafstelle Tauchaer Straße 2, 4. Et.

Offen 1 Schlafstelle f. H. Preußergäßchen 14, III.

Pension. Ein f. meubl. Zimmer mit Pension an 1 Kaufm. oder Conservatorist 1. October zu vermiethen. Näh. Nordstraße 23, 3. Etage.

Ein oder zwei junge Mädchen erhalten gute u. billige Pension Lange Straße 22, 3. Etage l.

Billige und gute **Pension** finden Damen und junge Mädchen Sternwartenstraße 17, 2. Etage.

Ein **Theilnehmer** einer freundl. einf. meubl. Stube wird gesucht Gustav Adolph-Straße 18, 2 Tr. links, Eingang Waldstraße.

G. Becker. Heute **Gohlis, Oberschenke.**

Wilh. Jacob. Heute 8 U. Mittelstr. 9. Morgen 8 Uhr große Stunde Bellevue, Kreuzstr.

L. Werner. Heute Abend 8 Uhr.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.

Heute Montag
großer **gemüthlicher Spaziergang.** Von 6 Uhr an **Ball.** Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein **F. T. Naumburger.**

Drei Mohren.

Heute Montag von 7 Uhr an
Flügelkränzchen.
G. Seifert.
NB. Nächsten Mittwoch Flügelkränzchen.

Théâtre variété zur Corso-Halle,

17. Magazingasse 17.
Heute Montag den 25. September 1876
Gastspiel der engl. Chansonnettensängerinnen und Tänzerinnen Miß **Ada Carlyle** u. Miß **Bertha Carlyle** vom Drury-Lane-Theater zu London. Auftreten der deutschen Chansonnettensängerin Frl. **Meta Petersohn,** des vorzügl. Damen-Komikers Herrn **Albert Ohaus,** der Costum-Soubrette Frl. **Elly Börner** und des Gesangs- u. Charakter-Komikers Herrn **W. Herzberg.**
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anf. 7 Uhr. Part. 50 ₰. Res. Pl. 75 ₰.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
Emil Richter, Director.

Ronnger's Concert-Halle,

1—2 Waageplatz 1—2.
Heute Montag und folgende Tage
Concert und Vorstellung.
Auftreten der so beliebten Chanson.-Sängerin
Frl. Mathilde Lucca,
der schwed.-deutschen Chansonnettensängerin
Frl. Clotilde Mitreuter,
der Chansonnettensängerin u. Costümsoubrette
Frl. Clara Lüdeke,
der Arien- u. Liedersängerin
Frl. Wilhelm. Williamsen,
des so beliebten Wiener Komikers
Herrn Alois Dangl,
unter musikalischer Leitung des
Herrn Otto Zehrfeld.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰, num. Pl. 75 ₰.
Robert Ronnger.

Café zum Barfußberg

Im Parterre.
Heute sowie täglich während der Messe
musikal. Abendunterhaltung.
1. Etage. Billards 1. Etage.
Reichhaltiges Conditorei-Buffet. Kalte Speisen. Bier ℔. etc. (R. B. 467.)

Vegetarianischen Mittagstisch

für Freunde der natürlichen Lebensweise täglich v. 12—2 Uhr Wasserkunst 16, an der Rennemühle.

Schützenhaus.

Täglich Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hauscapellen der Herren Directoren **Büchner** und **Huber.**
Auftreten des **gesammten Künstlerpersonals, 17 Damen** und **12 Herren.**

Mlles. Léontine, Nathalie und **Blanche Foucart,**
Bravourturnerinnen aus Paris ½11 Uhr.

Italienische Gymnastiker-Truppe Sidonia Anastasia.
Mlle. Collins aus Brüssel, Equilibristin auf dem Telegraphendrahte.
Fräulein Terka Kohanowska, polnische Nationalsängerin.
Ungarische Balletgesellschaft. Balletmeister: Herr **Chankatti.** Solotänzerinnen Fräuleins Wolff, Wiest, Leony, Helene und Rosa Springer.
Leipziger Sängergesellschaft, Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher u. Schreyer.

Mr. Atherton aus Manchester mit seinen gymnastischen Hunden 9 Uhr.

Wunderfontaine mit lebenden Gruppen

und überraschenden Beleuchtungs-Effecten, dargestellt von Herrn Prof. **Wheeler** ½11 Uhr. Ballets und gymnastische Productionen werden bei **elektrischer** Beleuchtung ausgeführt.

In den Gärten: Eröffnungsmusik.
Festliche Beleuchtung u. **Alpenglühen,** bei günstiger Witterung 12,000 Flammen. Spiel der farbigen Wasser. Krystallsprudel.

Bewirthung nach der Karte.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im **Contor,** Erdgeschoss links.
Eröffnung **6** Uhr. Anfang in den Gärten **7** Uhr, in den Sälen ½**8** Uhr. Ende **11** Uhr.
Eintrittspreis für sämmtliche Räume die Person 1 Mark.
Näheres die Programme.
Die geehrten Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Buchumschläge und Nachzahlung von 50 Pfge. die Person.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Königl. Niederländischer Circus
Oscar Carré
auf dem Königsplatz zu Leipzig.
Heute Montag, den 25. September
Erste grosse Komiker-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr. Einlaß ½7 Uhr.
Alles Nähere die Tageszettel. Hochachtungsvoll **Oscar Carré.** Director.

Das weltberühmte
Volks-Museum der Neuzeit
von F. Bayer
befindet sich zur Messe auf dem Königsplatz.

Dasselbe enthält die berühmtesten Persönlichkeiten der Jetztzeit in Lebensgröße nach Photographien von den berühmtesten Meistern Deutschlands dargestellt und gewährt jedem Besucher die angenehmste Ueberraschung.

Das Museum ist jeden Tag von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet **F. Bayer.**

Salon Agoston.

Heute Montag sowie alle folgenden Tage während der Messe **drei große brillante Vorstellungen.**
Physik, Magie, Illusion, Kartenkunsterei, Fakir, gefesseltes Medium, chin. Pranger, Geister und Gespenster, Buffodero.
Anfang 4, 6 und 8 Uhr. Alles Nähere die Placate.
Morgen Dienstag den 26. September **3 Vorstellungen,** um 4, 6 und 8 Uhr.

Bonorand's neuer Concert-Saal
im Rosenthal.
Heute Montag den 25. September
grosses Concert
von der 50 Mann starken Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 50 Pf.
Walther.

Die Theater-Restauration
empfiehlt ihren
feinen Mittagstisch 12—3 Uhr.
Abendkarte preiswerth und reichhaltig.

Echt Bayerisch aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg

und Vereins-lagerbier vorzüglich.

In der Theater-Conditorei concertirt die beliebte
Tyroler-Familie Pitzinger.
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Bei günstiger Witterung täglich **Concert** auf der **Terrasse.** **R. Börner.**

Central-Halle.

Les trois Diables.
Heute Montag erste Gastvorstellung:
„The Majiltons" aus New-York,
2 Herren und 1 Dame.
Dieselben bringen eine vollkommen neue, kunstvolle und komische Aufführung zur Darstellung:
Les trois Diables.
Grosses phantastisches Grotesque-Divertissement.
Dieselben haben sich in Europa durch ihre ausgezeichnete Leistung einen bedeuteten Ruf erworben.
Auftreten des Original-Japanesen Herrn **Kataki.**
Besteigung des 40 Fuß hohen Drahtseils täglich halb 11 Uhr.
Des Salon-Jongleurs Herrn **Ordel, neu:**
Die 12 tanzenden Teller.
Des Manfuitist Alves da Silva.
Neue Production hier mit vielem Beifall aufgenommen.
Die schwedische Damen-Gesellschaft (16 Damen)
Scheeren-Amazonen.
Darstellung lebender Bilder unter Direction von
Madame Rappo.
Concert der Capelle des Hauses unter Direction des Herrn Musikdirector **Matthies.**
Anfang 8 Uhr. Einlass 7 Uhr. Entrée 1 Mark.
Außerdem empfehle ich meine großen, comfortabel eingerichteten Parterre-Localitäten (Entrée frei), sowie eine reichhaltige Mittags- und Abend-Speisekarte nebst einem **ff. böhmischen Export-, Bayerischen** und **Lagerbier.** **M. Bernhardt.**
NB. Täglich: Les trois Diables.

Eldorado.

Heute und täglich während der Michaelis-Messe
Grosses Concert und brillante Vorstellung
unter Direction von Frl. Alberta.
Auftreten der Geschwister **Lilie** u. **Susie Leigh,** englische Sänger- und Tänzerinnen, des Frl. **Paula Wöllner.** Costüm-Soubrette Frl. **Carola,** Wiener Couplet-Sängerinnen, rühmlichst bekannt aus dem Schützenhaus, des Frl. **Alberta,** Glas-Euphonium-Concertistin, des Opern-Arien- und Liedersängers Herrn **Walter.** Tenorist, des Salon-Künstlers Herrn **Robinson.**
Musikalische Leitung Herr **Volkmer.** Regie Herr **Robinson.**
Anfang halb 8 Uhr. Einlaß halb 7 Uhr. Entrée 75 Pf.
H. Stamminger.

Hôtel de Pologne.

(In dem oberen, prachtvoll decorirten Saale.)
Heute Montag und folgende Tage
Concert
der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger
Herren **Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow** und **Hanke.**
Anfang ½8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 50 Pf.
Bayerisch und Lagerbier ff.

Weinstube mit Restaurant
im goldnen Elephanten, Hainstraße 23, gegenüber dem Hôtel de Pologne.
Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende
musikalische Vorträge
der Gesellschaft des Dir. **Th. Kröger** aus Hamburg.

Hôtel de Saxe.

Heute Montag und folgende Tage
grosses Concert
der rühmlichst bekannten Tyroler-Sänger-Gesellschaft Franz Höllensteiner aus Lienz (im Pusterthale).
(Sopran, Alt, Tenor, Baß und Zitherweister **Frank**).
Gewähltes und täglich neues Programm.
Anfang 7 Uhr. Entrée 40 Pfg.
Es ladet ergebenst ein **Moritz Strässner.**

Gute Quelle, im unteren grossen Saale
Montag den 25. September 1876
erstes National-Concert
der berühmten **Jodler-** und **Concertsängergesellschaft J. Hinterwaldner** aus Innsbruck, 3 Damen, 3 Herren, sowie des Zither- und Streichzither-Meisters **Hans Schull.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Café Victoria
Markt 6, 1. Et.
Heute und folgende Abende
Grosses Concert
der aus 5 Damen und 2 Herren bestehenden **Singspielgesellschaft** des Herrn Dir. **Kaufmann** aus **Hamburg.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende **Gesangs-** und **Concertvorträge** der Berliner Singspielgesellschaft, bestehend aus 4 Damen und 2 Herren. Anfang 7 Uhr.

Karpfen polnisch und blau mit Weinkraut
empfiehlt heute Abend **Tharandt,** Petersstraße Nr. 22.

Skating Rink.

(Rollschlittschuhbahn im Pfaffendorfer Hofe.)
Heute Montag den 25. September 1876 (H. 34792.)

Grosses Concert von 3 Uhr an bis Nachts 11 Uhr.
Illumination der Bahn, Fackelzug 2c.

Entree 50 ₰. Kinder die Hälfte. Dutzendbillets à 30 u. 15 ₰. **Die Direction.**

Ton-Halle.

Heute Montag
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
J. G. Möritz.

(R. B. 502.)

Restaurations-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich Unterzeichneter dem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend, insbesondere der geehrten Nachbarschaft ergebenst anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage meiner Dienstzeit vom Militair entlassen und mein Geschäft wie früher fortführen werde. NB. Täglich gewählte Frühstückskarte und Mittagstisch à la carte. Abendkarte reichhaltig. Heute Abend **Rippspeer.** Morgen Abend Karpfen polnisch und blau. Echt Bayerisch und ff. Lagerbier. 2 frz. Billards. Hochachtungsvoll

H. Linke, Eutritzscher Strasse No. 10

Hôtel de Saxe Chemnitz.

Dem geschätzten reisenden Publicum

gestatte mir ergebenst anzuzeigen, daß mit heutigem Tage das neu und höchst comfortabel eingerichtete Hôtel unter nebenstehender Firma eröffnet wurde.

Das Haus, inmitten der Bahnhöfe, innere Stadt, **Klosterstraße Nr. 3,** gegenüber dem Rathhaus befindlich, bietet bei größter Eleganz, mit möglichstem Comfort vereinigt, 41 Zimmer in I. und II. Etage zu civilen Preisen, sowie im Parterre das größte Restaurant der Stadt mit Billard-Salon.

Im Hôtel Table d'hôte und Diners à part, im Restaurant à la carte zu jeder Tageszeit.

Ich werde bestrebt sein, allen werthen Reisenden und Gästen, welche mein Hôtel mit ihrem Besuch beehren, den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen und halte dasselbe angelegentlichst empfohlen.

Chemnitz, den 22. September 1876.

Hochachtungsvoll

E. B. Helbig.

Bonorand.

Grosses Café-Restaurant verbunden **mit Concert-Saal** — empfiehlt seine neuen Localitäten einem geehrten Publicum. Warme und kalte Speisen in großer Auswahl und vorzüglichster Qualität zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Bonorand's Erben.

Hôtel Stadt Dresden

empfiehlt **Table d'hôte 1 Uhr,**
Diners und **Soupers** zu jeder Zeit, Restauration mit Bayerischer Bierstube, reichhaltige Speisekarte. **Eduard Franke.**

Hilse's Restaurant, Königsplatz 13,

vis à vis dem Circus,
empfiehlt einem hochgeehrten Publicum täglich früh **Bouillon,** von 12—½3 Uhr **kräftigen Mittagstisch,** sowie ein vorzügliches Glas Bier.

Achtungsvoll **Gustav Hilse.**

NB. Auch nach Beendigung des Circus liegt daselbst eine reichhaltige Speisekarte aus.

Gasthaus mit Restaurant zum Goldenen Elephanten,

Große Fleischergasse 8.9. Mittagstisch von ½12 Uhr an, gut gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit **Bayerisch** und **Lagerbier** ausgezeichnet. **Wilhelm Ihme.**

Ernst Richter's Speisehaus,

Königsstraße Nr. 2.

Mittagstisch punct 12½ Uhr. Durch Abonnement von 10 Marken à ℳ 1.50, einzeln ℳ 1.75, sowie Bestellungen von Frühstück, Mittag- und Abendessen auch einzelner Schüsseln werden bestens ausgeführt. **Ernst Richter,** Koch.

Schlachtfest empfiehlt heute **Paul Plenckner,** Poststraße 13.

Schlachtfest empfiehlt **G. Hoffmann,** Thomaskirchhof 15.

Prager's Biertunnel. Heute **Schlachtfest.** Echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier ff. **Carl Prager.**

Kühnrich's Restaurant,

Nicolaistraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Hochfeines allgemein beliebtes **Crostitzer Lagerbier** und **echt Bayerisch** von Erich, Erlangen.

Vorzüglichen
Mittagstisch
von 12—2 Uhr.
Stammfrühstück u. **Stammabendbrod**
à 30 ₰ auch für Fremde.
Comfortable große, rauchfreie Localitäten.
NB. Keine Messpreise.

Schlachtfest empfiehlt heute **W. Bremme,** Universitätsstr. 3.

Eingang von der Klostergasse. **Hôtel de Saxe.** Eingang von der Promenade.

Bayerisch u. Lagerbier hochfein. M. Strässner, früher Zill's Tunnel.
Täglich guten kräftigen Mittagstisch.

NB. **Heute Schlachtfest.**

---

8 Billards. **Universitätskeller,** 8 Billards.

C. Benker vorm. C. F. Schatz, Ritterstraße 43.

Heute Schlachtfest.

Hochfeines Böhmisch und Bayerisch Bier. Reichhaltige gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit. **Mittagstisch** von 12—3 Uhr in ½ und ¾ Portionen. Jeden Morgen Stammfrühstück à 30 ₰.

1. Etage Café und Billard-Salon.

Eutritzsch zum Helm.

Heute zum **„Termin"** eine ganz famose **„Fest-Gose"** und
Schlachtfest.

No. 1. **Thonberg, Vogt's Restauration.** Heute **Schlachtfest.** **No. 1.**

Schweinsknöchel oder sauern Rinderbraten mit Klößen,
reichhaltige Speisekarte **Restaurant L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.**
Echt Bayerisch und Lagerbier, Gose vorzüglich. NB. Morgen **Allerlei.**

Weintraube in Gohlis. **Heute Schweinsknochen. Biere und Döllnitzer Gose** vorzüglich. **H. Schlegel.**

Waldschlösschen

Gohlis.
Heute Abend
Ente m. Krautklössen
Offene Gose vorzügl.

Schiller-Schlösschen

(R. B. 398.)

Gohlis.

Täglich reichhaltige Speisekarte.

Feine Biere, guter Kaffee, Gose vorzüglich.

Tunnel Hôtel de Pologne.

Heute
grosses Concert u. Vo. stellung.
Auftreten
des Wiener Komikers
Herrn **Wiesner,**
der Chansonnetten-Sängerin
Fräulein **Ida Prochinsky,**
der Lieder-Sängerin
Fräulein **Schwarz,**
der Chansonnetten-Sängerin
Frl. **Lillemann,**
der Chansonnetten-Sängerin
Fräulein **Sara Benjamin**
und des Charakter-Komikers
Herrn **Friedrich.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Restaurant Deutschland,

Große Windmühlenstraße Nr. 46.
Concert und humoristische Vorträge der Sängergesellschaft **Koch.**
Auftreten der Chansonnettensängerin Fräul. **Elsa,** des Schauspielers Herrn **Franz.**
Jeden Abend: „Hirsch in der Tanzstunde 2c." Anfang 8 Uhr. **E. Winter.**

Der Eingang zum
Café Richter,
die „Theaterpassage", ist von jetzt an bis ½12 Uhr Nachts geöffnet.

Heute Schweinsknochen,
Bier ff. **A. Furkert,** Aeußere Hospitalstraße.

Restaurant u. Billard

22. Colonnadenstr. 22.

Meine **vergrösserte** und auf das comfortabelste eingerichtete Restauration empfehle ich dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.

NB. **Mittagstisch** 63 ₰ mit Bier oder Kaffee. Abends Auswahl warmer und kalter Speisen. **Ferd. Lenkgen.**

Münchner Bierhalle, Burgstraße **21.**

Berliner Weißbier und andere Biere vorzüglich, stets reichhaltige Speisekarte empfiehlt **H. Seidel.**

Heute Schlachtfest

empfiehlt **C. Richter,** Roßplatz Nr. 9.
Früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends Brat- und frische Wurst.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Montag **Schlachtfest.**
L. Fischer.

Gasthaus Stadt Halle.

Einem geehrten Publicum empfehle täglich einen kräftigen **Mittagstisch,** im Abonnement 75 ₰ mit Bier. Achtungsvoll (H. 34754.)

J. Zapp.
63. Gerberstraße 63.

In gebildeter Familie finden einige Herren Mittagstisch pro Tag 75 ₰ Petersstraße 26, III.

---

50 Mark Belohnung.

Verloren wurden 4—500 ℳ in Gold. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen obige Belohnung selbige auf dem Polizeiamte abzugeben.

Vom Goldenen Herz bis Reichsstraße 37 wurde gestern Morgen ein **100-Markschein** verloren, und wird der ehrl. Finder gebeten, solchen gegen Belohnung Reichsstraße 37 im Gewölbe abzug.

Ein Portemonnaie

gegen 280 ℳ enthaltend, wurde am 23. Septb. Nachmittags 5 Uhr auf dem Bahnhofe zu **Bitterfeld** gefunden. Der sich legitimirende Inhaber erfährt Näheres durch

Dr. **Seelig,** Brühl 65/66.

Verloren

ein rothes Portemonnaie mit Aufschrift Carlsbad, Inhalt gegen 30 ℳ nebst zwei Briefen. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannsstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Verloren

am Sonnabend Nachmittag aus einer Droschke vom Magdeburger Bahnhof um die Promenade, Ranstädter Steinweg nach Lindenau ein ledernes Täschchen, enthaltend ein Portemonnaie und div. andere Kleinigkeiten und ein geschnitztes kleines Körbchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Gegenstände Pfaffendorfer Straße Nr. 23 beim Hausmann gegen gute Belohn. abzugeben.

Verloren wurde ein **Portemonnaie** auf dem Wege von der Universitätsstraße durch das Gewandhaus, und Auerbachs Hof nach der reform. Kirche, enth. verschiedene Münzen, einen Schlüssel u. eine Hutmarke. Geg. Dank u. Bel. abzugeben Universitätsstraße 14, 1 Treppe.

Ein Medaillon in Buchform, 4 Photographien enth., ist verloren gegangen. Gegen 4 ℳ Belohnung abzugeben Ranstädter Steinweg 60, II.

Verloren wurde am Sonnabend von der Mitte der Turnerstraße, Sternwartenstraße nach der Universitätsstraße eine runde goldene **Broche** mit schwarzer Email-Schleife. Der Finder wird dringend gebeten, da die Broche ein Andenken ist, sie gütigst gegen Belohnung abzugeben

Nürnberger Straße 46, 1. Etage.

Stehen geblieben ist ein **Regenschirm** bei **C. G. Naumann,** Universitätsstraße Nr. 15.

Gefunden

wurde am Sonnabend den 16 d M ein goldener **Trauring** mit Eingravirung. Gegen Insertionsgebühren abzuholen in der Landfleischerhalle beim Hausmann.

Zugelaufen ein kleiner schwarzer **Hund.** Abzuh. beim Hausmann Grimma'sche Straße 31.

Alle hier anwesenden Gläubiger des in Concurs verfallenen

L. Bär in Plauen

laden wir zu einer Versammlung für Mittwoch den 27. September Abends 8 Uhr nach der Restauration zur „Goldenen Säge", Dresdener Straße hier ein.

Für das Comité:
C. A. Rönsch.
Gebrüder **Graesser.**

Ich warne Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste. **Hermann Böttcher,**
Plagwitzer Straße Nr. 24.

Geehrt. Frl.,
durch Johannapark bis Sebast. Bachstr. Sonnabend gegen 7 Uhr begleitet, darf ich Sie wiedersehen? Bitte um ein zusagend Wort tr. M. R. 25. postlagernd Postexpedition Weststraße.

Br. f. z. sp. 3 Uhr
Bah. h. ver. g. b. —.

China-Tannin-Pomade,
vorräthig in der Droguenhandlung Nicolaistraße 52, à Büchse 75 ₰, kann als ein vorzügl. Fabrikat gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen werden.

Lange Straße Nr. 4—5. **„Diana-Bad"** Lange Straße Nr. 4—5.

„Haltet auf reines Blut im Körper, dann werdet Ihr gesunde Menschen sein!"
Diese für jeden Menschen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit unentbehrlich gewordenen Cur- und Gesundheitsbäder sind als die vollständigsten für medicinische Zwecke in Deutschland anerkannt und bestehen dieselben aus mehreren eleganten, gut ventilirten, in orientalischem Styl gebauten römisch-irischen Abtheilungen mit einer großen Auswahl von Brausen, Fontainen, Wasserstrahlen, Dampf-, warme Luft- und Wasserdouchen-, gymnastischen und Inhalations-Apparaten, gewärmten Marmor-Bassins, einem elektro-magnetischen Transspirations-Zimmer, Kiefernadel-Dampfbädern, ferner einem Marmor-Dampfbad mit respirationsfähigen, den Lungen- und Luftröhr-Organen wohlthuenden Dämpfen (keine schweren Kesseldämpfe), ohnstreitig als die sichersten Heilmittel **bei Gicht, Lähmung, Rheumatismus, Hämorrhoidal-, Nerven-Leiden** ꝛc.
„bewirken (Stoffwechsel) Bildung neuen Blutes", Ausscheidung verdorbener Säfte, in Folge dessen **Regeneration** (Verjüngung) des menschlichen Organismus, **Säfteentwickelung, Kräftigung** und **Stärkung der Muskeln, Nerven** und der **Verdauungsorgane,** dienen als Mittel zur Hebung alter tiefgewurzelter **Haut-** und **Erkältungsleiden,** beseitigen **Blutstockungen** und **Blutarmuth** und schützen vor allen daraus entstehenden unzähligen Krankheiten. Täglich: Wannen- und Curbäder jeder Art nach ärztlicher Vorschrift, auch Sonntag Vor- und Nachm. Alle **Bäder** im **Abonnement** vortheilhaft billig

(Eingesandt.)
Ringelhardt's Universal-Balsam ist nicht nur bei **Unterleibs-Bruchleiden,** sondern auch bei **allen rheumatischen Leiden,** bei Kindern, die die sogen. **englische Krankheit** haben, bei **Entzündungen** ꝛc. **als das beste Mittel zu empfehlen.** In Dosen à 1 und 2 ℳ mit Gebrauchsanweisung in **allen Apotheken** zu haben.

Restaurant F. A. Trietschler, Schulgasse Nr. 7.

Einer Privatfestlichkeit wegen ist der Concert-Saal für Nichttheilnehmer am Feste heute Abend von 6 Uhr geschlossen.

Singakademie. Heute Montag 7 Uhr Uebung. Allgemeine Betheiligung wird dringend erbeten.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Morgen Dienstag den 26. September Abends 7 Uhr beginnen die

Chor-Uebungen

im Saale des Gewandhauses wieder, wozu die geehrten Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Die Concert-Direction.

Deutscher Xylographen-Verband.

Sonnabend den 30. September Abends 8 Uhr **Generalversammlung in Jacobi's Restauration,** Rosenthalgasse.

Tagesordnung: 1) Cassenbericht. 2) Bericht der Delegirten vom Casseler Congreß. 3) Wahl des Verbands-Ausschusses. 4) Sonstige Anträge und Besprechungen.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung bedingt zahlreiches Erscheinen.

Der Orts-Ausschuss.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im Vereinslocal. Die Bibliothek ist von 7½ bis 8½ Uhr geöffnet. **Der Vorstand.**

Hilaritas. Heute Montag Theater mit Ball im Pantheon.
Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. **D. V.**

Invalidencasse für Buchbinder.

Generalversammlung Sonntag den 1. October, Vormittags 10½ Uhr in der **Restauration zum Johannisthal.**

Tagesordnung: Wahl eines Cassirers und Ergänzungswahl des Vorstandes und Ausschusses.

F. d. Ausschuß: **Friedling.**

Die Hausschulbank,
Lager bei **Wilh. Hertlein,** Grimm. Str. 12, sollte jeder Familienvater anschaffen, denn nur durch dieselbe lernen die Kinder bei ihren Schularbeiten geradesitzen und verhindern Brustkrankheiten ꝛc. ganz entschieden.

Das **Chemnitzer** und **Crimmitschauer Tageblatt** sowie **Jenaische Zeitung** sind zu lesen in **Zipfel's Restaurant,** Katharinenstraße Nr. 22.

Kauft Mützen
bei **Weidenbörner, Markt 13.**

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön? Markt Nr. 16, Café National, 3. Etage.

Schluß des Lokals 10 Uhr.
Local des Kaufmännischen Vereins.

Riedelscher Verein.

Heute Montag 7 Uhr.

Montag den 25. Sept. Abends ½7 Uhr im Kegelsalon des Schützenhauses
Vorstandssitzung,
8 Uhr
Vereinssitzung.
D. V.

D. G. 7 Uhr Bayerischer Bahnhof.

Nach langen Leiden entschlief heute Morgen 5 Uhr sanft und ruhig unser guter Vater und Großvater
Gustav Eduard Heybey.
Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 24. September 1876.
die Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 1½ Uhr entschlief nach langen Leiden unser guter Sohn, Bruder und Schwager

Gustav Ernst Schubert

im Alter von 22½ Jahren. Dieses zeigt Freunden und Bekannten hierdurch an

Leipzig, den 23. September 1876.

Frau verw. **Schubert**
nebst Familie.

Statt besonderer Meldung:
In der Nacht vom 11. zum 12. dieses Monats entschlief sanft
Frau **Rosa Bauer** geb. **Meyer-Löser.**
Tief und innigst betrauert von
den Ihrigen.
Hamburg, St. Georg a. d. Alster, 13. September 1876.

(Statt besonderer Meldung.)
Am 29. v. Mts. entschlief nach kurzen, aber schweren Leiden **Clara Elisabeth Bauer** geb. v Praag, aufrichtig und innig betrauert von den Ihrigen und ihrem tiefgebeugten Gatten
Max Bauer.
Hamburg, September 1876.

Gestern Nachts 1½ Uhr entriß uns der grausame Tode unsere theuere heißgeliebte hoffnungsvolle und herzensgute Tochter **Emma** im Alter von 16 Jahren und 2 Monaten.

Unser Schmerz ist unermeßlich.

Tieferschüttert bringen wir diese Trauernachricht Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend.

24. September 1876.

Familie **Gutwein.**

Die Beerdigung findet vom Trauerhause, Lurgensteins Garten, am 25. ds. 3½ Uhr N. aus statt.

Für die herzliche Theilnahme, welche uns bei dem Heimgange unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante,

Sophie Bertha Molthan,

von allen Seiten so reichlich entgegen gebracht wurde, sagen allen Verwandten und Freunden ihren tiefgefühlten Dank

Herrmann Molthan,
Henriette Thomas, geb. **Molthan,**
Eduard Thomas.

Heute A. ½7 U. L. A. u. U. — 8 U. Tafel. Apollo.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 342

Speiseanstalten I. u. II. Dienstag: Erbsen mit Salzfleisch. G. V. Eppler. Laue.

Volkswirthschaftliches.

Die Schutzzoll-Agitation.

Daß nicht nur die Eisenindustriellen ihre schutzzöllnerische Propaganda mit Aufbietung aller Kräfte betreiben, sondern auch die Spiritusfabrikanten einen Sturm gegen die Freihafenstellung der Hansestädte beabsichtigen, der freilich an den bestehenden Festsetzungen hinsichtlich der Privilegien der letzteren scheitern muß, ist bekannt. Die ganze nach Schutzzoll aussehende industrielle Welt regt sich und schaart sich um das Banner „Rückwärts". Vielleicht thut die hessische Regierung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" den Gefallen und übernimmt im Bundesrath die Initiative, für Hinausschiebung der Aufhebung der Eisenzölle zu plaidiren. — Die Hansestädte sind freilich auch nicht läßig, ihre freihändlerischen Interessen zu vertheidigen. Zum Beweise dessen entnehmen wir einem größeren Artikel der „Hamburger Börsenhalle" „Zur Schutzzoll-Agitation" auszugsweise folgende Stelle:

Ein eigenthümliches Licht auf die gegenwärtige Agitation der Eisenindustriellen wirft die Thatsache, daß gerade in letzter Zeit sehr bedeutende Abschlüsse von deutschen Eisenfabrikaten verschiedener Art nach dem Auslande zu Stande gekommen sind. So sind z. B. Verträge, betreffend die Lieferung sehr großer Quantitäten von Eisenbahn-Materialien, sowie von Gas- und Wasserröhren für Genua und Barcelona mit deutschen Eisenbahnwerken abgeschlossen und neuerdings haben drei deutsche Eisenhüttenwerke die Lieferung von 82,000 Tons Bessemer Stahlschienen für Rußland gemeinschaftlich übernommen. (Ein Quantum, das beinahe ebenso viel wie die deutsche Production dieses Artikels im Jahre 1875 betragen haben soll.) Waren also die deutschen Eisenindustriellen im Stande, die Concurrenz des Auslandes aus dem Felde zu schlagen, so müssen sie es noch viel mehr an Ort und Stelle sein, wo sie noch durch die dem auswärtigen Eisen zur Last fallende Fracht und sonstige Spesen in so viel günstigerer Position sich befinden, die Concurrenz aufnehmen können. Sollte aber die Besiegung der englischen Concurrenz nur dadurch möglich gewesen sein, daß die deutschen Fabrikanten ihre Waare den auswärtigen Käufern zu schadenbringenden Preisen überlassen hätten, und sich nun durch umso höhere Verkaufspreise in Deutschland schadlos halten wollten, so zeigt dies, daß der deutsche Consument durch den Schutzzoll gezwungen werden soll, das deutsche Eisen theurer zu bezahlen, damit die deutschen Eisenwerke den Ueberschuß ihrer Production den Ausländern um so viel billiger überlassen können.

Die Schutzzöllner haben die Eisenzölle blos vorangestellt. Die ganze Agitation zielt auf nicht weniger ab, als auf eine förmliche Umkehr unserer Handelspolitik, auf die Rückkehr zum Schutzzoll-System sans phrase. Schon die im Mai in Leipzig abgehaltene Versammlung des Centralverbandes deutscher Industrieller konnte hierüber keinen Zweifel lassen und die Spinner und Weber erheben neuerdings immer lauter die Forderung, daß die bestehenden Gewichtszölle auf ihre Artikel in der Weise in Werthzölle umgewandelt werden sollen, daß sie allen Artikeln den gleichen Schutz gewähren, welchen jetzt die ganz groben Garne und Zeuge genießen. Diese Forderung bedeutet für manche feinere Gattungen eine Steigerung des Zollsatzes um das Zehnfache. Man ist sogar so weit gegangen, daß man den ländlichen Grundbesitzern die Bundesgenossenschaft der Industriellen zur Herbeiführung von Zöllen auf landwirthschaftliche Producte, z. B. Wolle, angeboten hat, um sie aus dem Freihandelslager in das entgegengesetzte überzuführen. Alle diese Dinge würden sofort eine greifbare Gestalt annehmen, sobald es gelingt, in der Eisenzollfrage den ersten Erfolg zu erringen. Deswegen heißt es: „principiis obsta".

Brennerei-Interessen.

S. Seit einer langen Reihe von Jahren sind die Brennereibesitzer fortwährend in Bewegung und Aufregung erhalten worden — und heute noch heißt es: hab Acht! Denn die Zeit steht nicht still und des Neuen kommt Mancherlei, Erfreuliches und Unerfreuliches. Im Anfange der fünfziger Jahre kamen die Vorboten einer beabsichtigten Erhöhung der Maischraumsteuer, die denn auch 1855 vollendet wurde. Man hatte zu jener Zeit noch mit der Kartoffelkrankheit zu kämpfen und ängstliche Personen sahen das Ende des Kartoffelbaues voraus. Die Ausfuhr von Kartoffeln wurde verboten — für den in das Ausland gehenden Spiritus wurde die verlegte Steuer ungenügend zurück vergütet — diese sogenannte Exportbonification wurde sogar zeitweise aufgehoben — in den weinbauenden Ländern herrschte die Weintraubenkrankheit (Oidium Tuckeri) — infolge dessen wurden in Frankreich und Belgien Rüben auf Spiritus verarbeitet — die Spirituspreise gingen ungeheuer hoch — die Leute schwärmten in Seligkeit — — bis der unvermeidliche Rückschlag kam. — Die Spirituspreise gingen herunter. Die Abneigung gegen den Höllensohn, den Branntwein und seine Darstellung, sowie die ausgesucht strenge Behandlung der betriebenen Brennereien von Seiten der Aufsichtsbehörden, die peinliche Handhabung der Gesetzgebung und Gesetzesdeutung, namentlich auch im Strafbereich, stiegen auf eine bedeutende Höhe. Da rafften sich einzelne Mitglieder des großen landwirthschaftlichen Nebengewerbes auf, und gegen dergleichen Mißgriffe und Ausschreitungen Verwahrung einzulegen und sich zu sträuben gegen den überlästigen Druck. — Der Verein der Spiritusfabrikanten wurde gegründet zum Schutze der Interessen des Brennereigewerbes und trat mit großer Entschiedenheit für diese Interessen in die Schranken. — Auch die Frage einer Steueränderung trat zu Tage und vermehrte die seitens des Vereins zu bearbeitenden Gegenstände.

Auf einen Hieb fällt kein Baum! — Bevor man an maßgebender Stelle sich entschließen konnte, auf die gerechten Bitten und Wünsche der bez. Gewerbetreibenden und ihres Vereins einzugehen, verging eine lange Zeit. Aber es reiften doch Früchte, wenn auch nur in bescheidenem Maße.

In Oesterreich wurde dann die an sich einzig richtige Steuer des Brennereibetriebs eingeführt, d. h. die Besteuerung des gewonnenen Spiritus nach Menge und Gehalt an Alkohol. Man hatte jedoch die Sache offenbar zu leicht genommen und übereilt, so daß man nach wenigen Jahren und vielen Ausfällen in den öffentlichen Einnahmen abermals einen Systemwechsel vornehmen mußte. Seitdem ist nun wieder ein Jahrzehnt vergangen, wir haben den norddeutschen Bund und das deutsche Reich inzwischen bekommen — und die Frage wegen directer Besteuerung des Spiritus — Fabrikatsteuer — schon einmal in unserem Parlament verunglücken gesehen. Davon stirbt sie nicht; im Gegentheil,

sie lebt ruhig fort und kommt eines Tages sicher zur endgültigen Entscheidung.

Die Steuerfrage ist unter den jetzigen Umständen längst nicht mehr die Hauptfrage. Diese Rolle haben ganz andere Fragen übernommen.

Einmal ist die Strafgesetzgebung bei der Branntweinsteuer, dann aber der Absatz des erzeugten Spiritus in den Vordergrund getreten, namentlich aber der letztere Gegenstand heute die Hauptsache.

Die alte preuß. Steuergesetzgebung von 1819/24 trägt in manchen Bestimmungen so recht den Stempel jener Zeit des gesicherten Machtbewußtseins neben getäuschten Erwartungen andererseits. Der § 83 der Steuerordnung vom 8. Februar 1819 mit verschiedenen Ergänzungen späteren Datums legt dem Unternehmer von Brennerei und Bierbrauerei die Verpflichtung auf, die Zuwiderhandlungen seiner Familienglieder, Hausgenossen, Beamten und Arbeiter gegen das Steuergesetz zu vertreten, bezw. für die verwirkten Geldstrafen, wenn der eigentliche Uebelthäter sie nicht zahlen kann, mit seinem Vermögen zu haften. Weiter bestimmt eine Cabinetsordre vom 10. Januar 1824 in dem famosen §. 5 eine Strafe von 100 Thlr. und Confiscation der Gefäße für die nicht angesagten, an anderen Tagen, in anderen Räumen und Gefäßen, als den angesagten, vorgenommene Einmaischung („Zubereitung von Maische", wörtlich).

Aus diesen beiden Bestimmungen sind in den fünfziger und sechziger Jahren eine Menge Processe hervorgegangen, in welchen die subsidiarisch verhafteten Brennereibesitzer, deren Arbeiter die aus den versteuerten Bottigen übergegohrene Maische vom Fußboden des Gährraums in die betreffenden Gährbottige zurück gebracht hatten, mit riesigen Geldstrafen — 20—40—60 Tausend Thaler — belegt wurden. Manche dieser Processe gründeten sich auf Eigennutz und Bosheit der Arbeiter, insofern diese aus Rache gegen ihren Herrn der Steuer anzeigten „sie hätten in der Brennerei so und so lange auf- oder übergeschöpft" — oder indem sie sich bei einer solchen verbotenen Handlung absichtlich erwischen ließen. Eigennutz kam hierbei mit ins Spiel, weil das alte Gesetz den Angebern den sogenannten „Denunciantenantheil" an den Strafgeldern zusicherte. Die königlich preußischen Gerichte erkannten in einem solchen Gebahren, wie es oben erwähnt, — aufschöpfen, überschöpfen von Maische in die versteuerten Bottige — eine straffällige Zubereitung von Maische; solches selbst in dem Falle, wenn ein wenig Wasser aus einem Rohre (vom Kühlschiff) in einen zur Gährung gestellten Bottig träufelt!

Gegen jene Bestimmungen und deren Folgen hat der Verein lange angekämpft und endlich so viel erreicht, daß die Denunciantenantheile gefallen sind und wegen der subsidiaren Verhaftung der Brennereibesitzer eine Aenderung der gesetzlichen Vorschriften vorgenommen worden ist, die jedoch der juristischen Deutung soviel Spielraum läßt, daß zur Zeit wieder Fälle schweben, wo 200,000 ℳ und ähnliche Summen von den Brennereibesitzern für Zuwiderhandlungen der Arbeiter gefordert werden, weil man behauptet: „jene seien nicht mit der Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes verfahren." Diese Wendung befindet sich nämlich in dem neuen Gesetz vom 8. Juli 1868.

Kann denn Dergleichen wirklich bestehen bleiben, wenn es solche Folgen erzeugt? Wir sagen nein und meinen, daß sicher mit der Einführung der Fabrikatsteuer derartige gesetzliche Bestimmungen fallen müssen.

Absatz des erzeugten Spiritus unserer Brennereien.

Durch eine lange Zeit ist Norddeutschland eines der maßgebenden Länder auf dem Weltmarkte für Spiritus gewesen und alle Handelsverträge, welche der Zollverein, bezw. der norddeutsche Bund mit anderen Völkern abschloß, enthielten Bestimmungen zu Gunsten unseres auswärtigen Handels mit Spiritus. Wir hatten ein gewisses Uebergewicht in diesem Artikel und verdanken dies mit der feinen Waare, welche Berlin liefert und deren bekannte Marken überall willkommen sind. Die Zeit brachte gute und nicht gute Preise, günstigen und ungünstigen Export. Leider wurde letztere Erscheinung schon seit mehreren Jahren immer häufiger und gab Anlaß zu allerhand Bitten an die Behörden um Abstellung mancher Ursachen des Exportmangels im Wege der internationalen Verhandlung. Daß derartige Verhandlungen nicht ohne Schwierigkeiten sein können, zumal wenn sie nur der einen Partei zu gute kommen, wie es hier der Fall, ist ebenso begreiflich als der weitere Fall, daß sie nicht schnell die erwünschten Ergebnisse liefern. Ist es ja doch schwierig, selbst bei Vertragsverletzungen zum Rechte zu gelangen und Alles so zu ordnen, wie es der Vertrag vorschreibt. Das Beispiel der Brennereibesteuerung in Italien beweist das zur Genüge. Nun liegt aber für unser Brennereigewerbe ebenso, wie für unseren Spiritushandel Gefahr im Verzuge und da seit etwa einem Jahrzehnt auch in anderen Ländern — bis nach Nordamerika — die Alkoholerzeugung bedeutend zugenommen und uns den innegehabten Platz auf dem Weltmarkte streitig gemacht hat, so kommt es jetzt darauf an, sich selbst zu helfen.

Das kann nur geschehen entweder, indem die Brennereien weniger Spiritus darstellen, ihren Betrieb also einschränken, — oder aber, indem der Verbrauch auch im Inlande bedeutend vermehrt wird.

Zum letzteren Ziele führt am ehesten die Befreiung des Spiritus, sofern er zu anderen Zwecken als zu Trinkbranntwein verwendet wird, von aller und jeder Steuer.

In dieser Weise sind auch schon Vorstellungen an geeigneter Stelle gemacht worden und man scheint sehr geneigt zu sein, hier die helfende Hand zu bieten, wenn man nur erst weiß, in welcher ungefähren Menge der Spiritus im Inlande zu gewerblichen Zwecken — und zu welchen Zwecken überhaupt er verbraucht werden kann.

Bei den Eigenschaften des Alkohol, gewisse Körper zu lösen, andere wieder ungelöst zu lassen, sich mit weiteren innig zu vermischen, chemische Wirkungen auszuüben, zu brennen, zu leuchten, zu verflüchtigen u. a. m. ist die Verwendbarkeit derselben offenbar eine sehr ausgedehnte, wenn der Preis des Spiritus ein angemessen billiger ist. Die Bedingung wird sofort erfüllt, wenn der Spiritus steuerfrei verwendet werden kann, und es wird so mit der Befreiung desselben von der Steuer einer Menge von Gewerben Gelegenheit geboten, den Spiritus als Hülfsmaterial zu wählen, wo jetzt andere Materialien angewendet werden müssen, um das Gewerbeerzeugniß durch versteuerten Spiritus nicht unnöthig zu vertheuern.

So z. B. ist schon vorgeschlagen, den Spiritus bei der Rübenzuckerfabrikation in Anwendung zu bringen. Da jedoch zur Zeit auf 100 Liter Alkohol, zu 100 Grad = 10,000 Literprocent, 15 bis 16 ℳ Steuer haften, so wird das Verfahren zu theuer.

Im Interesse vieler Gewerbe, nicht blos der Brennereien, wird es also liegen, die steuerfreie Benutzung des Spiritus zu gewerblichen Zwecken zu erlangen und es erscheint zu dem Ende sehr wünschenswerth und nützlich, an dieser Stelle auszusprechen, welchen Gewerben an der Verwendung steuerfreien Alkohols gelegen sei — und welche Mengen davon in jedem Gewerbe im Ungefähren zu verwenden sein dürften.

Mit solchen Zahlen in der Hand würde man die Bitte um Gewährung der Befreiung von der Steuer an maßgebender Stelle sicher wesentlich fördern. Die Sache ist wichtig genug, um hier weiter besprochen zu werden.

Verschiedenes.

* **Altenburg**, 23. Septbr. Ueber das Ernteergebniß im Altenburger Ostkreise läßt sich so viel festellen, daß die diesjährige Getreide-Ernte besser ausfiel, als die vorjährige. Wenn auch die Schockzahl eine geringere war, so ist doch ein leidlicher Ausdrusch der Körner zu erwarten, deren Qualität die vorjährige Ernte weit übertrifft. Man kann die 76er Ernte bei Korn und Gerste als eine ziemlich gute, bei Weizen und Hafer als eine mittlere bezeichnen. Nicht so günstig liegen die Verhältnisse bezüglich des Stoppelklees, des Krauts und der Rüben. Die Kartoffelernte scheint glücklicherweise noch günstiger ausfallen zu wollen, als es früher den Anschein hatte. Der in den letzten Wochen eingetretene Regen ist den Kartoffeln noch sehr zu Statten gekommen. Dagegen ist die Obsternte eine völlig ungenügende.

— In Meuselwitz war das Gerücht verbreitet gewesen, daß die dortige Sparcasse bedeutende Verluste durch Sinken von Actienwerthen erlitten habe. Nach einer in der Sitzung des Stadtgemeinderaths vom 19. d. M. vom Stadtrathe abgegebenen Erklärung ist dieses Gerücht vollkommen unbegründet.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 16. Septbr. 1876 geprägt: an Goldmünzen: 1,089,684,440 ℳ Doppelkronen, 330,916,650 ℳ Kronen; hiervon auf Privatrechnung: 171,345,164 ℳ; an Silbermünzen: 66,102,165 ℳ 5-Markstücke, 28,827,562 ℳ 2-Markstücke, 143,512,165 ℳ 1-Markstücke, 36,648,092 ℳ 50 ₰ 50-Pfennigstücke, 32,059,471 ℳ 80 ₰ 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 21,424,061 ℳ 10-Pfennigstücke, 11,060,505 ℳ 70 ₰ 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 5,810,273 ℳ 76 ₰ 2-Pfennigstücke; 3,304,597 ℳ 67 ₰ 1-Pfennigstücke. Gesammtausprägung: an Goldmünzen: 1,420,601,090 ℳ; an Silbermünzen: 307,149,456 ℳ 30 ₰; an Nickelmünzen: 32,484,566 ℳ 70 ₰; an Kupfermünzen: 9,114,871 ℳ 43 ₰.

— Gründer-Processe. In nächster Zeit wird auch aus der Feder des Rechtsanwalts beim Reichsoberhandelsgericht Dr. Sachs eine Schrift über die bei Gründungen zu Tage getretenen Rechtsverhältnisse und deren Beurtheilung erscheinen. Diese Thatsache dürfte wohl zu der irrigen Mittheilung Veranlassung gegeben haben, wonach ein Mitglied des Reichs-Oberhandelsgerichts selber (Herr Dr. Wiener) im Augenblick mit der Abfassung einer derartigen Schrift beschäftigt sei.

— Berliner Handelsgesellschaft. Angesichts der nunmehr erfolgten Ausschreibung einer neuen Einzahlung auf die jungen Actien der Berliner Handelsgesellschaft hält es die „B. B. Z." für die Actionaire von besonderem Interesse, über die größeren Unternehmungen und die Geldanlagen des Instituts Aufschluß zu erhalten, da, wie gestern schon hervorgehoben wurde, die Nothwendigkeit dieser neuen Einzahlung ganz speciell auf die großen noch nicht abgewickelten Geschäfte der Handelsgesellschaft zurückgeführt werden muß. Das genannte Blatt schreibt deshalb: Leider bieten die Geschäftsberichte der Gesellschaft hierfür fast gar keine Anhaltspuncte. In dem Bericht per 1875 finden wir z. B. über das Geschäft der Muldenthal-Bahn, bei welchem die Handelsgesellschaft so wesentlich interessirt ist, nur die folgenden kurzen Worte: „Unsere Consortialbetheiligung bei der Finanzirung der Muldenthal-Bahn konnte nach Lage des Marktes für Eisenbahnwerthe nicht realisirt werden." Wie hoch diese Betheiligung und welcher Art sie ist, verschweigt der Bericht. Ferner finden wir noch die von der Handelsgesellschaft in Gemeinschaft mit Hamburger und Berliner Firmen übernommenen Obligationen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Gesellschaft erwähnt, sowie die Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Obligationen, beide Geschäfte sind indessen schon im Laufe des ersten Semesters dieses Jahres abgewickelt worden und kommen hier also nicht mehr in Betracht. Unter diesen Umständen glauben wir um so mehr auf unsere gestern schon gegebene Anregung zurückkommen zu sollen, daß die Direction der Handelsgesellschaft sich beeilen sollte, ihren Actionairen ein möglichst klares Bild der gegenwärtigen Situation zu entrollen, schon um die zahlreichen Gerüchte, welche sich an die Ausschreibung einer neuen Einzahlung heften, auf ihr richtiges Maß zurückzuführen. Wenn die Actionaire auch die Nothwendigkeit einer neuen Einzahlung anerkennen, so haben sie doch sicherlich ein Recht, unterrichtet zu werden, und die Direction der Handelsgesellschaft kann dies um so eher thun, als sie keinen Anlaß hat, ihre anerkannt solide und umsichtige Geschäftsführung zu verschleiern.

— Berlin-Dresden. Ueber die in letzterer Zeit über diese Bahn aufgetauchten Gerüchte sieht sich der wohlunterrichtete „Berl. Act." veranlaßt, Folgendes zu schreiben: „Die Nachricht, daß die kgl. sächsische Regierung bereits einen Special-Commissar nach Berlin abgeordnet habe, um mit einem Commissar der diesseitigen Regierung in Sachen der Berlin-Dresdener Bahn zu verhandeln, wird uns selbst in dieser beschränkten Form als unrichtig bezeichnet. Die kgl. sächsische Regierung hat, soviel hier bekannt, noch gar keinen Commissar für die Verhandlungen ernannt und eine solche Ernennung auch wohl noch nicht bewirken können, da die diesseitige Regierung wegen der selbstredend nach allen Richtungen hin nothwendigen Vorerörterungen noch nicht in der Lage war, die Dresdener Anregung überhaupt schon zu beantworten. Es ergiebt sich hieraus jedenfalls, daß alle weitergehenden Nachrichten auf sehr schwankendem Boden beruhen. Wir rechnen dahin insbesondere auch die Nachricht, daß der betr. Special-Commissar den Auftrag haben soll, mit dem Gesellschafts-Vorstande wegen Erwerbung der auf sächsischem Gebiete liegenden Strecke zu verhandeln und die Specialbedingungen dafür festzustellen, und ferner, die Mittheilung, daß der betr. Special-Commissar hier erklären werde, die sächsische Regierung sei nicht mehr gesonnen, ihre Zustimmung zu dem Gesetzentwurf, wie derselbe der preußischen Landesvertretung vorgelegt worden, zu geben, sondern auf der Geltendmachung ihrer durch die Concession und den dazu gehörigen Staatsvertrag festgestellten Rechte zu bestehen, nachdem sie durch die Verzögerung der Abmachungen in die Lage gekommen sei, auch ihrerseits der Frage wegen des Ankaufs näher zu treten. Es sind das alles reine Illusionen, vielleicht entsprungen aus dem Bedürfniß, die Gründe zu vertuschen, welche die Genehmigung des Garantie- und Betriebs-Ueberlassungsvertrages bisher verhindert haben, oder aber auch vielleicht aus dem Wunsche, die Speculationssucht anzuregen, um sich von einem eigenen Actien-Besitze zu entlasten. Das Erstere ist natürlich sehr gleichgültig, das Andere aber im Hinblick auf die nothwendig folgende Enttäuschung sehr bedenklich, und deshalb wollen wir es wiederholt an unseren Warnungen nicht fehlen lassen."

— Eisenzölle. Officiös wird jetzt die Nachricht, welche auch wir in unserer gestrigen Nummer nach der „Weser-Zeitung" brachten, als unbegründet bezeichnet, daß die preußische Regierung die Einbringung eines Gesetzentwurfs wegen provisorischer Verlängerung der Eisenzölle beabsichtige; die Reichsregierung werde sich in Sachen der Eisenzölle jeder Initiative enthalten. Die Fassung des officiösen Dementis widerlegt aber keineswegs die vielfach in der Presse aufgetauchte Behauptung, das Reichskanzleramt stehe seit dem Wechsel seines Präsidenten dieser Frage mit wesentlich veränderten Anschauungen gegenüber. Der weitere Zusatz: „es ist abzuwarten, ob von Seiten einer anderen Regierung ein darauf bezüglicher Antrag gestellt werden wird", läßt fast vermuthen, daß ein solcher Antrag in sicherer Aussicht steht, und es wäre sehr wünschenswerth, daß wir auch über die Stellung der Reichs- resp. der preußischen Regierung zu einem im Bundesrath auftauchenden derartigen Antrag bald belehrt würden. Unter der Ungewißheit der zur Zeit in den Regierungskreisen obwaltenden Strömung ist die schutzzöllnerische Bewegung wieder sehr bedeutend angewachsen und es sind Hoffnungen erregt worden, die am Ende doch eine herbe Enttäuschung finden werden.

— Thüringische Bank. Der Aufsichtsrath hat eine außerordentliche General-Versammlung zum 28. n. M. ausgeschrieben. Auf der Tagesordnung steht der Antrag, das Actiencapital um 3 Mill. Mark zu reduciren und zu diesem Behuf die gleiche Summe Actien anzukaufen.

* **Stettin**, 21. September. In der gestrigen Generalversammlung der Actionaire der Bredower Zuckerfabrik wurde der Geschäftsbericht pro 1875 vorgelegt, welcher ein unbefriedigendes Resultat constatirte. Das statutenmäßig ausscheidende Mitglied des Verwaltungsraths, Herr Carl Becker, wurde durch Acclamation wiedergewählt. Für die diesjährige Campagne hat man bessere Aussichten. Die Fabrik ist jetzt derart eingerichtet, daß sie auch Farine produciren kann.

— Hypothekenbank in Hamburg. Die Bank emittirt vom 1. October ab eine zweite und dritte Serie 5proc. Hypothekenbriefe von je einer Million Mark, deren Rückzahlung zum Course von 105 Proc. im Verlauf von 56 Jahren vom 1. Januar 1878 ab erfolgt. Den Verkauf der neuen Hypothekenbriefe hat die Vereinsbank in Hamburg übernommen.

— Bahn-Eröffnungen in Hannover. Dem „Hann. Courier" zufolge sind in Hannover folgende Bahneröffnungen zum 15. October zu erwarten: 1) Ihrhove-Neuschanz, als Fortsetzung der oldenburgischen Bahn von Bremen nach Leer, unter Mitbenutzung der westfälischen Strecke Leer-Ihrhove. Da von Neuschanz aus weitere Eisenbahnverbindungen nach Groningen, Leuwarden, Harlingen, durch Abzweigung auch nach Amsterdam ꝛc. bestehen, so wird die Eröffnung der kurzen, aber durch den Bau einer Emsbrücke sehr kostspieligen Bahn Ihrhove-Neuschanz für Hamburg, Bremen und Ostfriesland, bei deren regem Verkehr mit Holland, von großer Bedeutung sein. 2) Quakenbrück-Osnabrück, womit die Bahn Oldenburg-Osnabrück, welche ebenfalls der oldenburgischen Regierung gehört, fertig gestellt wird. Bedeutung wird diese Bahn zunächst wohl nur für den oldenburgischen Verkehr bekommen, denn die directe Route nach Osnabrück an diesem durch seine Lage so begünstigten Orte die verschiedensten Verbindungen gewährt. 3) Scherfede-Holzminden, von der Bergisch-Märkischen Bahn erbaut behufs eines Anschlusses ihrer Bahn Hagen-Kassel an die Bahn von Holzminden über Kreiensen und Magdeburg nach Berlin. Von Bedeutung wird diese Strecke für den größeren Verkehr dadurch, daß eine fast einheitliche Verwaltung in die Verbindung zwischen Aachen und Berlin kommen wird, indem, zunächst mit Ausschluß des Courierzuges, alle durchgehenden Züge den alten Weg über Soest, Paderborn und Altenbeken verlassen und über Hagen-Scherfede-Holzminden-Kreiensen coursiren sollen.

* **Wien**, 22. September. Die fünfprocentigen Südbahn-Prioritäten. Die Südbahn hatte bisher, wie andere Gesellschaften, die Gepflogenheit, die fünfprocentigen Zinsen ihrer Silber-Prioritäten in Wien mit Silber, im Auslande dagegen mit Gold einzulösen. Die natürliche Folge war, daß nur wenige Prioritäten-Gläubiger ihre Coupons in Wien präsentirten und die ganze Verzinsung in Gold geleistet werden mußte. Nachdem auf diese Weise eigentlich nur die Unerfahrenen eine Silberverzinsung genossen, hat die Südbahn den Beschluß gefaßt, nunmehr alle Coupons ihrer fünfprocentigen Prioritäten in Gold einzulösen, und ihre Zahlstelle in Wien, die Creditanstalt, angewiesen, schon am 1. Januar 1877 in solcher Weise vorzugehen. Die fünfprocentigen Südbahn-Prioritäten werden also thatsächlich ein Goldpapier darstellen. Diese Lösung einer verwickelten Rechtsfrage ist durch die Macht der Verhältnisse gewissermaßen erzwungen worden. Es wäre vielleicht räthlich, meint die „N. Fr. Pr.", wenn andere Gesellschaften, die einen ähnlichen Unterschied zwischen inländischen und ausländischen Prioritäten-Gläubigern machen, diesem Beispiele folgen würden. Denn factisch bewirkt dieses Vorgehen eigentlich nichts Anderes, als daß es in Wien keine Zahlstellen für diese Effecten-Kategorien giebt, da Jedermann, der die Existenz der Post kennt, die Einlösung seiner Coupons nicht in Wien bewerkstelligen wird. Hier handelt es sich nicht um eine Frage von großer principieller Tragweite, sondern einfach um die Beseitigung einer Inconvenienz, die nur lästig ist, ohne eine Mehrleistung der Gesellschaften zu verhindern. Erst jüngst publicirte eine Gesellschaft eine Ankündigung ihrer Zahlstellen, welche angewiesen werden, die Coupons in Wien mit Silber, in Deutschland mit Gold einzulösen. Das ist nicht allein eine bevorzugte Behandlung der ausländischen Gläubiger, sondern einfach eine Absurdität.

— Dux-Bodenbacher Bahn. Man schreibt der „Fr. Z." aus Wien unterm 21. September: „Die Fusionsverhandlungen zwischen dieser Bahn und der Aussig-Teplitzer Unternehmung haben endlich begonnen und erfahre ich vor der Hand, daß die von der Teplitzer Bahn gestellten Bedingungen nach jeder Richtung drückend sind. Diese Bahn will, wie es scheint, die Zwangslage der Dux-Bodenbacher Bahn sich gehörig zu Nutzen machen. Die Verwaltung der letzteren hat denn auch aus diesem Grunde wieder mit Finanzkreisen Fühlung genommen, um eventuell harten Fusionsbedingungen Trotz bieten zu können. Es werden daher, wie ich von maßgebender Seite vernehme, derzeit nach beiden Richtungen Verhandlungen geführt. Es handelt sich jetzt um die radicale Sanirung der Unternehmung, d. h. um die Tilgung der gesellschaftlichen schwebenden Schulden, welche bekanntlich bereits 4 Millionen erreicht haben und von welchen circa 2½ Millionen am 15. December an die Nürnberger Firma Klett & Comp. unter allen Umständen zu zahlen sein werden. Denn eine interimistische Aushülfe, — etwa durch Prolongirung der fälligen Schuldforderung, oder durch anlehensweise Beschaffung der erforderlichen Summen, — liegt keineswegs im Interesse der Actionaire, nachdem lediglich die Höhe der zu zahlenden Zinsen und sonstigen Gebühren die Ursache davon ist, daß den Actionairen von den ziemlich guten Betriebsüberschüssen kein Kreuzer zufließen kann und selbst den Prioritätsbesitzern nur mit Noth die fünfprocentigen Zinsen unverkürzt honorirt werden können.

— Silberverkäufe der deutschen Regierung. Die neueste Nummer der „Times" meldet, daß die genannte Regierung in der letzten Zeit für 6 Millionen Mark (300,000 Pfund St.) Silber in London verkauft hat, welches mit dem nächst abgehenden Dampfer nach Indien zu gehen bestimmt ist. Das genannte Blatt fügt hinzu, daß diese Verkäufe auf den Silbermarkt einen merklichen Eindruck nicht gemacht hätten, wodurch wohl am besten jene Vorwürfe entkräftet erscheinen, wonach die deutschen Silberverkäufe allein die Schuld an dem Rückschlage des Silberpreises tragen sollen.

Literatur.

Zehn Jahre preußisch-deutscher Eisenbahn-Politik. Leipzig, Beit & Co. 1876.

Eine Tendenzschrift für das Reichs-Eisenbahnproject. Wir haben schon gesagt, daß nichts Neues mehr für oder gegen dasselbe vorzubringen ist. Der anonyme Verfasser beschäftigt sich auch nicht damit, sondern giebt im Wesentlichen blos eine geschichtliche Compilation

Ganges der preußischen Eisenbahnpolitik in den letzten Jahren, denn was aus früheren Zeiten vorgebracht wird, ist nur sehr kurz gehalten. In diesem Capitel befindet sich auf Seite 13 ein unverständlicher Satz. Danach sollte Minister v. d. Heydt bei Gelegenheit der Abschaffung des Amortisationsparagraphen des preußischen Eisenbahngesetzes im Landtage geäußert haben: „Er werde dann in Zukunft die Eisenbahnconcessionen nicht mehr auf Zeit ertheilen, den unentgeltlichen Heimfall der Bahnen an den Staat nicht mehr als Bedingung stellen". — Die preußischen Eisenbahnconcessionen lauten aber nicht auf Zeit, sondern sind bezüglich der Dauer gänzlich unbegrenzt, und so ist auch nirgends von einem unentgeltlichen Heimfall die Rede, sondern nach 30jährigem Betriebe hat die Regierung das Recht des Ankaufs gegen den zwanzigfachen Betrag der letzten fünfjährigen Durchschnittsrente. Dagegen bestehen in Bayern, in Oesterreich, in Frankreich bestimmte Concessionsfristen und Heimfallsrechte. — Kritischer Ausführungen enthält sich die Schrift. — Daß die von der Börse nicht abhängige öffentliche Kritik den Maybach'schen Eisenbahngesetzentwurf mit warmem Zuruf begrüßt habe, wie Verf. sagt, ist uns wenigstens etwas Neues. Wir waren die ersten, welche gegen denselben auftraten (damals war von einem Reichseisenbahnproject noch nicht die Rede) und lassen uns nicht von der Börse beeinflussen. Die Dunkelheiten, worin der Entwurf die wichtigsten Dinge erhielt, die bedenklichen Seiten auch in technischer Beziehung (siehe unter Anderm des bekannten Eisenbahntechnikers Weber Beurtheilung) sind genugsam (auch im preußischen Landtage) zur Sprache gekommen. Es war auch blos ein Entwurf, der eben das Aeußerste enthielt. Gerade aber die Börsenblätter schweigen sich vollständig darüber aus (die Börse nahm gar keine Notiz davon), und so kann auch das Capitalistenpublicum dadurch nicht verleitet worden sein, wie Verfasser angiebt, seine Eisenbahnactien zu verkaufen. Wie es aber mit den Letzteren, mit der Rentabilität der Privatbahnen stand, wenn der Maybach'sche Entwurf Gesetz geworden wäre, darüber herrschte nie eine streitige Ansicht und die Partisane der Reichseisenbahnidee haben ja eben den Widerstreit zwischen den Privat- und öffentlichen Interessen, die Achtung vor dem Privateigenthum zu Gunsten eines Erwerbes der Bahnen angeführt. — Wir wollen übrigens dem Verf. schließlich noch bemerken, daß die Bildung von Reserve- und Erneuerungsfonds bei den Eisenbahnen längst obligatorisch ist, daß dies also kein Moment bilden konnte, die Actionaire mit Schreck zu erfüllen. Aus dieser und verschiedenen anderen Stellen des Schriftchens erhellt, daß der Verf. sich sonst mit der Eisenbahnmaterie nicht weiter beschäftigt hat.

Allgemeine commerzielle Notizen.

* **Dresden**, 23. September. (Börsenbericht von Robert Thode & Co.) Wir haben heute von einer recht festen und zeitweise auch belebten Börsenwoche zu berichten. Dieselbe begann unter dem günstigen Einflusse der ganz überraschend gekommenen Nachricht von der türkisch-serbischen Waffenruhe und behielt die günstige Stimmung — abgesehen von einigen, durch Realisationen und durch die von der Contremine ausgesprengten ungünstigen politischen Nachrichten verursachten momentanen Abschwächungen — bis zum Schluß die Oberhand. Die Börse ist anscheinend zu einer Hausse sehr disponirt und man glaubt allgemein an einen energischen Aufschwung der Course, sobald die augenblicklich noch schwebenden Friedensverhandlungen erst eine greifbarere Gestalt angenommen haben werden. Die letzten vorliegenden Depeschen lassen dies in Bälde erwarten. Auf dem Actienmarkte vollzieht sich inzwischen eine nicht zu verkennende Gesundung; das Geschäft in einer großen Anzahl von Nebenwerthen, in welchen der Umsatz während der letzten Jahre gleich Null war, gewinnt wieder an Leben, die Speculation und nach ihr das Publicum ziehen ein Effect nach dem anderen wieder ans Tageslicht. Man prüft die gegenwärtige Lage des Unternehmens und findet, daß der gegenwärtige, meist lächerlich niedrige Cours selbst den schlimmsten Verhältnissen nicht entspricht und daß bei vielen sich eine, wenn auch nur allmälige Besserung geltend macht. — Ebenso wie sich während der Jahre 1871—72 ein Optimismus kundgab, der keine Grenzen kannte und die Course der meisten Werthe weit über das ihnen nach Lage der Verhältnisse gebührende Niveau trieb, erzeugte der Pessimus während der letzten Jahre für viele Effecten Notirungen, welchen nur eine gänzliche Unkenntniß oder absichtliche Verkennung der Verhältnisse zu Grunde liegen kann. — Geld war etwas anziehend; sowohl die Nähe des Ultimo als auch die Wiederbelebung des Fondsgeschäftes machen dies erklärlich. — Sächsische Staatsfonds schließen wieder höher als während der Vorwoche; sächs. 3proc. Rente war à 71.20, kleine Abschnitte à 71.40 begehrt. Große sächs. 4proc. Anl. fand bei 96.50, kleine à 97.50 Nehmer, 5proc. blieb zu 103 übrig.

— Londoner finanzieller Wochenbericht. 21. September. Waffenruhe in der Türkei und die Aussicht, daß es den vereinigten Mächten überlassen ist, während derselben den Frieden herzustellen, treiben die Fonds in die Höhe, aber unter Schwankungen, wozu es weder an Gründen noch an Nachrichten fehlte. Consols erreichten wieder 96; auch Russen haben 1—2 gewonnen, mag das Hand in Hand mit Englands Weisheit oder Schlauheit gehen. Egypter kaum besser, da alle Zweifel über das Festhalten an der bekannten Schuldumwandlung oder ein neues Project, das alle Capitalschuld beim Alten, an Zinsen jedoch 2 Proc. verlieren läßt, noch nicht gehoben sind. An Gold haben wir in der Woche wieder 138,000 Lstrl. mehr vom Ausland erhalten als dahin abgesandt, und Geld ist so wohlfeil, daß englische Effecten zu fast nominalen Zinsen, wie ¼ Proc. per Jahr, belehnt werden können und die Privatbanken zinstragende Depositen lieber vermeiden wie suchen. Wenn im Waarengeschäfte der Import den Export so ungewöhnlich wie in diesem Jahr überziffert, so liegt es nahe, daß die Ursache der zunehmenden Geldfülle in dem hiesigen Streben zu finden ist, sich nach den Erfahrungen der jüngsten Zeit der fremden Effecten mehr zu entäußern wie dieselben zu kaufen, und es bleiben die Ersparnisse der Nation, die man früher auf 100 Millionen per Jahr zu schätzen pflegte, bei dem getrübten Stande der englischen Effecten vielfach brach liegen. Kein Wunder also, daß das neuliche Angebot in 4½ proc. amerikanischen Effecten behufs der Conversion sofort überzeichnet war. Nach dem heutigen Bankausweise hat das Baar abermals um 172,832 Lstrl., die Reserve um 276,172 Lstrl. zugenommen; das Portefeuille ist kaum verändert, ebenso die Privatdepositen, während die Staatsdepositen 201,900 Lstrl. zubrachten; die wirkliche Circulation aber hat wieder um 103,340 Lstrl. abgenommen. — Die Drittel-Million Regierungswechsel auf Indien brachte gestern wieder ⅛ Proc. mehr im Werthe, Rupienwechsel 1 à 7⅜ d, noch 1/16 d mehr für Zahlungs-Anweisungen per Telegramm. Silber ist dadurch auf 51⅛ d gestiegen, obgleich in China durch große Silbersendungen der frühere allerdings sehr hohe Cours um 10 Proc. gefallen war. Der heutige Dampfer hat indessen wieder für 500,000 Lstrl. Silber an Bord, zwei Drittel für Indien, den Rest für China; das Meiste kam aus Deutschland; auch soll die deutsche Regierung für 350,000 nach Indien consignirt, um sich dafür englische Wechsel kommen zu lassen, wohl in der Voraussetzung, daß sich während der Reise der Cours in Indien bessere; denn gegen 51⅛ d, den hiesigen allerdings etwas nominalen Silberpreis, würde der heutige indische Wechselcours der Exportirenden keinen Gewinn bieten. (A. B.)

London, 23. September. Aus der Bank flossen heute 13,000 Pfd. Sterl. Platzdiscont 1 Proc.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. **London**, 23. September. Dagind u. Company in Liverpool fallirten. Passiva 150 000 Lstrl.

New-York, 9. September. In New-York wurden im Laufe der Woche folgende Suspensionen ꝛc. gemeldet: Randolph, Bickler u. Co., Fondsmakler, nebst einer Commandite in Philadelphia. — Abbey, Sturdevant u. Comp., eine seit 40 Jahren bestehende Engros-Firma in Thee. Passiva werden mit circa 65,000 Doll. angegeben. — Frederick Wright, Engros-Geschäft in Spirituosen. Passiva 100,000 Doll., nominelle Activa 57,000 Doll., thatsächliche Activa 11,000 Doll. — Die Actien-Compagnie, welche Besitzer der Pioneer Glass Works, erklärte sich am 7. September insolvent und wird das Eigenthum zu Gunsten der Creditoren subhastirt werden. Die Actionaire beschuldigen Andrew Smith, den Präsidenten, der Mißverwaltung.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 23. August 1876 den Herren Gustav Adolf Haden und Wilhelm Philipp Heß zu Chemnitz, auf Verbesserungen an Wendeapparaten für Malzdarren am 31. August 1876 Herrn Karl Pieper zu Dresden für Herrn Charles James Appleton in Elizabeth, Vereinigte Staaten von Amerika, auf Verbesserungen an Rundwirkstühlen mit zwei Nadelreihen; am 2. Septbr. 1876 Herrn M. H. Kernaul in Berlin, auf eine Wellenkuppelung für Transmissionen ꝛc.; am 2. Septbr. 1876 Herrn C. J. Cario in Nienburg a. d. Saale, auf eine selbstthätige Regulirungsvorrichtung für Kraftmaschinen; am 4. September 1876 Herrn Ingenieur Leo Funck zu Aachen, auf eine atmosphärische Gaskraftmaschine; am 4. September 1876 Herrn Georg Sigl in Wien, auf eine rotirende Pumpe mit endloser Schraube. — Verlängert um 3 Monate, mithin bis 31. December 1876 die Frist zu Ausführung des den Herren F. Edmund Thode u. Knoop zu Dresden für Herrn William Foulis, Civilingenieur in Glasgow, unterm 30. September 1876 auf eine Maschine zur Beschickung von Retorten ertheilten, unterm 10. August 1876 auf ein Jahr verlängerten Patentes.

Havre, 22. September. Baumwolle ruhig. Umsatz 200 Ballen. — Kaffee fest. Verkauft wurden 200 B. Hayti Jacmel zu 87,75 Frcs., 300 Ballen Rio ungewaschen zu 95 Frcs., 90 Ballen Laguayra ungesiebt zu 104 Frs., 374 B. Hayti Jacmel zu 91,50 Frs. und 120 B. Hayti Gonaives zu 96 Frs.

Bombay, 22. September. 7pfd. Shirtings 3 R. 14 A. per St., 8¼pfd. Shirtings 4 R. 11 A. per St. 40r Mule Twist 9¾ A. per Morah, alles unverändert. — Baumwolle fest. — Dhollerah 174 R., per Candy. Omra 167 R. per do. Export der Woche 10,000 Ballen. — Zufuhr 4000 B. — Wechselcours auf London, 6 Monate Bankwechsel 1 à 8⅛ d. — Fracht für Baumwolle nach dem Canal 31 à 3 d.

Zuckerberichte. Halle, 22. September. Rohzucker. Von neuer Waare ist in dieser Woche immer noch wenig angeboten. Umgesetzt sind im Ganzen 550 000 Kilo größtentheils auf spätere Lieferung. Raffinirter Zucker. Für Brode besteht zu letzten Preisen andauernd gute Nachfrage. Gem. Zucker wurden reichlicher angeboten, und stellten sich die Preise successive ca. 1 ℳ zu Gunsten der Käufer. Umsatz 13,000 Brode und 130,000 Kilo gemahlene. Heutige Notirungen: Rohzucker. Polarisation nach Dr. Teuchert oder Dr. Drenckmann hier, per 100 Kilo incl. Faß, je nach Farbe und Korn. Krystallzucker über 98 Proc. —, geschleud. I. Prod. do. 98 Proc. —, do. do. 97 Proc. 65,50 bis 65,00 ℳ, do. do. 96 Proc. 63,50—63,00 ℳ, do. do. 95 Proc. — Rohzucker I. Prod. 95 Procent —, do. do. 94 Procent —, do. do. 93 Procent —, do. do. 92 Proc. —, do. do. 91 Proc. —. Nachproducte 94 bis 89 Proc. 58,00—53,00 ℳ — Raffinirter Zucker. Bei Posten aus erster Hand per 100 Kilo. Raffinade I. excl. Faß 89,00 ℳ, do. II. do. 88,00 ℳ, Melis I. do. 87,00 ℳ, do. II. do. —, gemahlene Raffinade incl. Faß 82,00—80,00 ℳ, gemahlene Melis I. 75,00 bis 73,00 ℳ, do. II. do. 72,00—70,00, Farin weiß 69,00—65,00 ℳ, do. blond do., do. gelb do. Raffin. Syrup incl. Tonne —. — Melasse excl. Tonne 5,80 Mark effectiv.

Braunschweig, 23. September. Rohzucker. Dem in dieser Woche vorliegenden noch wenig belangreichen Angebote in neuen Zuckern stand eine genügende Nachfrage gegenüber und die Preise für effective Waare konnten daher ihren vorwöchentlichen Standpunct in den meisten Fällen behaupten. Partien auf spätere Lieferungstermine wurden durchschnittlich 50 ₰ billiger als Locowaare erlassen. Der Umsatz stellte sich im Ganzen auf ca. 20,000 Ctr., unter denen sich einige Tausend Centner Krystallzucker und Nachproducte befanden; für letztere waren vorwöchentliche Preise nur schwer zu bedingen. Raff. Zucker. Die Offerten waren auch in dieser Woche ziemlich knapp und zu etwa letzten Preisen verlief das Geschäft befriedigend. — Die heutigen Notirungen sind: für Raffinade 43.50—43 ℳ, ff. Melis 42.50 ℳ, f. do. 42—41.75 ℳ, mittelf. do. 41.50 ℳ, ord. do. — excl. Faß; gemahl. Raffinade 45.50—43 ℳ, gemahl. Melis 38—36 ℳ, Farin, weiß — ℳ, do. blond 35—33.50 ℳ, do. gelb 32—31 ℳ, do. braun 30—26 ℳ, incl. Faß pr. 50 Kilo. (Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier.) Für Krystallzucker I. 36.50, do. II. 35 ℳ, Kornzucker 98 Proc. —, do. 97 Proc. 32.75 ℳ, do. 96 Proc. 31.75 ℳ, do. 95 Proc. —. Rohzucker 91 Proc. —, do. 93 Proc. —, do. 92 Proc. —. Nachproducte centrif. ord. 29—26 ℳ Alles pr. 50 Kilo. Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effectiv und auf spätere Lieferung 3.10—3 ℳ pr. 50 Kilo excl. Tonne.

* **Hamburg**, 23. September. (Original-Bericht von George Fraunstedter & Co.) Ein lebhaftes, wenn auch nicht ganz regelmäßiges Geschäft hat im Verlauf dieser Woche in den Hauptgattungen von Kleesaat stattgefunden. Zum Theil ist dasselbe auf Rechnung der Platz- und anderweitigen Speculation zu schreiben, obgleich auch recht ansehnliche Exportordres zur Ausführung gelangten. Die weiterhin verzeichneten Preissteigerungen sind auf das der Nachfrage, in Folge der nicht zum Drusch geeigneten Witterung, nur ungenügend gegenüberstehende Angebot zurückzuführen. Was Rothklee betrifft (von dieser Gattung liegt ein großer Theil noch auf dem Felde), so werden neuerdings aus verschiedenen Productionsgegenden in Folge des anhaltenden Regenwetters die ernstesten Befürchtungen laut wegen des Samenertrages, und zwar nicht allein hinsichtlich der Qualität, der außer allem Zweifel beträchtlich Eintrag gethan wird, sondern jetzt auch hinsichtlich der Quantität, da man von einzelnen Seiten von einem durch die ununterbrochene Nässe herbeigeführten gänzlichen Verderben des Samens spricht. Aus Amerika liegen dagegen günstige Nachrichten vor, die allerdings, wie wir uns nicht verhehlen können, noch fernerer Bestätigung bedürfen. Es kamen im Ganzen 5—600 Ctr. zum Umsatz und zwar wurden in der 2. Hälfte der Woche die circa 2 ℳ höheren Forderungen bewilligt. Von Weißklee und Alsyke konnten bei dem zufolge der nassen Witterung ins Stocken gerathenen Drusche keine der Nachfrage entsprechenden Quantitäten zum Angebot gelangen und mußten Käufer für erstere Gattung einen Preisaufschlag von ca. 3 ℳ, für letztere einen solchen von ca. 5 ℳ successive bewilligen. Der Umsatz in Weißklee ist auf 1800 Ctr., der in Alsyke auf 600 Ctr. zu veranschlagen. Für Gelbklee, worin übrigens bisher kein erhebliches Geschäft stattfand, werden jetzt gleichfalls mehrere Mark höhere Forderungen gestellt. Wir notiren per 50 Kilo Brutto für Netto. Weißklee, ordinair und mittel 52—64 ℳ, mittelfein und fein 64—75 ℳ, hochfein und exquisit 75—83 ℳ. — Rothklee, ordinair und mittel 52—60 ℳ, mittelfein und fein 60—65 ℳ, hochfein und exquisit 65—71 ℳ — Alsyke, ordinair und mittel 60—75 ℳ, mittelfein und fein 75—90 ℳ, hochfein und exquisit 90—100 ℳ — Gelbklee 24—28 ℳ nach Qualität. — Ueber Grassämereien ist noch nichts von wesentlichem Interesse zu berichten. Schott. Ryegras kostet je nach Qualität und Scheere 20—25 ℳ per 50 Kilo, für feinen deutschen Thymothe wird 38—40 ℳ gefordert, während neuer amerikanischer dunkler Farbe (wie gewöhnlich viel nacktes Korn enthaltend) 25—28 ℳ per 50 Kilo zu notiren ist. — Chili-Salpeter ist gut gefragt; die Inhaber stellten neuerdings höhere Forderungen, so daß wir heute 12.70—12.90 ℳ per 50 Kilo ab hier notiren müssen.

* **Erfurt**, 23. September. (Original-Producten-Bericht von G. C. Kühlewein.) Die Regenperiode hielt noch bis Donnerstag an, seit gestern hat sich aber schönes Herbstwetter eingestellt, so daß nunmehr mit den Feldarbeiten flott vorgegangen werden kann. Unseren Marktzufuhren begegnete gute Kauflust. — Weizen bleibt begehrt. — Roggen preishaltend. — Gerste besonders in schöner Brauwaare beachtet. — Hafer geringe Qualitäten sehr schwer verkäuflich. — Weizen 20—220 ℳ, Roggen 186—195 ℳ, Gerste 168—186 ℳ, Hafer 160—180 ℳ, Leinsaat 280 bis 295 ℳ, Dotter 276—290 ℳ per 1000 Kilogramm. Mohn, blau 63—66 ℳ, do. grau 51—54 ℳ per 100 Kilogramm. Erbsen, gelb und grün 18 bis 20 ℳ, Victoria- 24—26 ℳ, Linsen 24—33 ℳ, Bohnen, weiße 18.50—20 ℳ, Viehbohnen 16.50 bis 18 ℳ, Wicken 17.50—18.50 ℳ, Lupinen 11.40 bis 14.50 ℳ, Gerstenmehl, weiß 16.50—18 ℳ, Gerstenfuttermehl 14—15 ℳ, Grapenfutter 6.50—8 ℳ, Roggenkleie 11.50—12 ℳ, Weizenkleie 9.20—9.60 ℳ, Erbsenmehl 13—13.50 ℳ per 100 Kilogramm.

Bremen, 23. September. Tabak Umsatz 169 Faß Kentucky, 40 Faß Maryland, 25 Faß Ohio, 103 Faß Stengel, 66 Seronen Giron, 412 Packen Brasil. — Petroleum, raff. Standard white, höher. Loco 20 ℳ 10 ₰, October 20 ℳ 20 ₰, November 20 ℳ 40 ₰, December 20 ℳ 60 ₰. Alles bezahlt. — Baumwolle. Ruhig, aber fest. — Wolle. Umsatz 24 Ballen Buenos Ayres, 15 Ballen Cap. — Schmalz. Unverändert. — Speck. Unverändert. — Reis. Umsatz 1000 Ballen.

Pest, 22. September. (Getreidemarkt.) Zu Weizen Angebot, Kauflust und Verkehr gut, Tendenz unverändert fest, Roggen und Gerste fest, Hafer höher. Weizen Qual. 74⁸/₁₀ Kilogr. zu 9,95 bis zu 9,85 fl., 75⁵/₁₀ Kilogr. zu 9,95 bis zu 10,15 fl., 76⁴/₁₀ Kilogr. zu 10,30 bis zu 10,45 fl., 77³/₁₀ Kilogramm zu 10,50 bis zu 10,60 fl., 78²/₁₀ Kilogramm zu 10,75 bis zu 10,90 fl., 79¹/₁₀ Kilogramm zu 11 bis zu 11,10 fl., 80⁰/₁₀ Kilogramm zu 11,15 bis zu 11,25 fl. — Roggen 70—72 Kilogramm zu 8,15 bis zu 8,35 fl. — Gerste 62 bis 63⁷/₁₀ Kilogramm zu 6,45 bis zu 7,70 fl. — Hafer 41 bis 43⁴/₁₀ Kilogramm zu 6,60 bis zu 6,70 fl. Stadtfette angenehmer, 74 bis 75 fl., mit Faß. Schön.

London, 23. September. An der Küste sind heute 3 Ladungen Weizen und — Ladung Roggen angekommen. Zum Verkauf wurden 18 Ladungen Weizen und 1 Ladung Roggen angeboten. — Wetter: Regen. — Zucker. Umsatz der Woche loco 4000 Faß. — Schwimmend nach Großbritannien 1850 Faß.

London, 23. September, Nachmittags. Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 48 Tons nach Rotterdam und 234 Tons nach Hamburg. — Zucker. Havana- Nr. 12, schwimmend nach Großbritannien 25¼ s. — Terpentin, flau, amerikan., 23 s — d. — Petroleum fester, 19d pr. Gallon. — Kaffee, fair Rio 66 s. — Talg stetig, loco 47 s 2 d. — Getreide schwimmend stetig, aber ruhig.

Altenburger Producten-Markt am 23. Septbr. (A. Z.) Witterung anfangs der Woche trübe und Regen, dann trübe, kühl und regnerisch, gestern und heute war es etwas kalt, doch angenehm. Im hiesigen Getreidegeschäft war die Haltung dieser Woche die gewohnte. Für Weizen war bei genügendem Angebot gute Meinung vorhanden, für feine Sorten sind eher bessere Preise erzielt worden, Roggen, mäßig angeboten, fand bei guter Haltung zu festen Preisen Abnehmer; in Gerste war das Geschäft nicht so belebt, da die Nachfrage weniger dringend auftritt, Preise behaupten sich mühsam; Hafer zeigt ruhigen Handel, von mäßigem Umfang. Weizen, alt, 208—223 ℳ, do. neu, 205—220 ℳ Roggen, alt, 179—186 ℳ, do. neu, 188—194 ℳ Gerste, neu, 164—175 ℳ Hafer, neu, 154—162 ℳ Alles je nach Qualität pro 1000 Kilo netto, erste Kosten. Ein Neuscheffel kostet: Weizen 8 ℳ 10 ₰. — Korn 6 ℳ 50 ₰. — Gerste 5 ℳ 55 ₰. — Erbsen — ℳ — ₰. — Hafer 4 ℳ — ₰.

Productenmarkt. * **Berlin**, 23. September. Wind: SO. Temperatur: früh + 9 Gr. Wetter: schön.

Der heutige Getreidemarkt hat in den Preisen keine wesentliche Aenderung gegen gestern gebracht, — im Terminverkehr, der wenig Leben zeigte, war die Haltung anfänglich matt, dann aber befestigte sich dieselbe allmälig und diese Tendenz erhielt sich auch so ziemlich bis zum Schluß. Effective Waare fand zwar mäßige Beachtung, blieb aber doch im Umsatz beschränkt. — Weizen gek. 6000 Ctr. Roggen gek. 10,000 Ctr. Hafer 4000 Ctr.

Rüböl, wenig gefragt, hat abermals etwas im Werthe verloren. — Der Markt schloß indeß nach einem wenig belebten Verkehr ein Geringes fester. Gek. 500 Ctr.

Die Spirituspreise haben neuerdings eine empfindliche Einbuße zu erleiden gehabt. — Fortgesetzte Blanco-Verkäufe bildeten das drückende Angebot.

Weizen loco 186—220 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, per September und September-October 197½—197—197½ ℳ bez., per October-November 199—197½—198 ℳ bez., per November-December 200—199½—200 ℳ bez., per April-Mai 207 bis 206—206½ ℳ bez.

Roggen loco 147—155 ℳ pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, neuer inl. 174—183 ℳ ab Bahn bez., russischer 147—148½ ℳ ab Bahn bez., pr. September und September-October 149—148½—149½ ℳ bezahlt, per October-November 149½—149—150 ℳ bezahlt, per November-Decbr. 152½—152—152½ ℳ bez., per Frühjahr 156—156½ ℳ bez.

Gerste loco 130—175 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert.

Hafer loco 128—168 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 145—62 ℳ bez., russischer 130—150 ℳ bez., pommerscher 160—165 ℳ bez., schlesischer 155—162 ℳ bez., galizischer 142 bis 152 ℳ bez., böhmischer 160—165 ℳ bez., ungarischer 140—146 ℳ ab Bahn bez., per September und September-October 152—151 ℳ bezahlt, per October-November 148 ℳ bez., per November-Decbr. 147½ ℳ nom., per Frühjahr 151 ℳ bez.

Erbsen: Kochwaare 169—200 ℳ per 1000 Kilo. Futterwaare 160—168 ℳ per 1000 Kilo bezahlt.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 28,50—26,50 ℳ bez., Nr. 0 und 1: 26,50—25 ℳ bez., Roggenmehl Nr. 0: 25 bis 23,50 ℳ bezahlt. Nr. 0 und 1: 23,25—22 ℳ bez., per September 22,65—70 ℳ bez., per September-October 22,35—40 ℳ bezahlt, per October-November 22,05 ℳ bez., per November-December 22 ℳ bez., per April-Mai 22 ℳ bez.

Rüböl loco ohne Faß 71 ℳ bez., per September und September-October 71—70,6—71 ℳ bez., per October-November 71—70,6—71 ℳ bez., per November-December 72—71,8—72 ℳ bez., per April-Mai 73—72,7 bis 73 ℳ bezahlt.

Leinöl loco ohne Faß 59 ℳ bez.

Petroleum loco incl. Faß 45 ℳ, per September 43 ℳ bez., per September-October 42,5 ℳ bez., per October-November 41,8—42,1 ℳ bezahlt, per November-December 41,2—42 ℳ bezahlt, per December-Januar 41,5—41,8 ℳ bezahlt.

Spiritus loco ohne Faß 51,5 ℳ bez., per September 50,9—51,4—3 ℳ bezahlt, per September-October 50,9—51,4—3 ℳ bez., per October-November 48,8 49,4—3 ℳ bez., per November-December 48,7 bis 49,3—2 ℳ bez., pr. April-Mai 50,8—51,5—3 ℳ bezahlt.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt:
für Weizen auf 197½ ℳ per 1000 Kilo.
für Roggen auf 149 ℳ per 1000 Kilo.
für Hafer auf 151 ℳ per 1000 Kilo.
für Rüböl auf 70,8 ℳ per 100 Kilo.
für Petroleum auf 42,5 ℳ per 100 Kilo.

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig

vom 15. bis mit 21. September 1876.

	Auftrieb.	Verkauf.	Preis pr. 100 Pfd. Fleischgew.	Bemerkung.
	Stück.	Stück.	Mark	Stck. Gehandt.
Ochsen u. Stiere	92	73	63—69	39
Kühe u. Kalben	31	29	54—60	13
Samenrinder	27	27	45—54	10
Kälber	305	305	42—48	—
Schweine	1258	1081	57—63	518
Hammel, feine	370	300	54—61	70
„ Weide-	—	—	—	—
Gesammtsa.	2083	1815		650

Dresden, 23. September.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresden 20,50-21,50
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (60% Einz. —,—
Leipzig-Dresdner 236.90
Waldenthal 48,—

Eisenb.-Stamm-Prior.
Chemnitz-Aue-Adorf 20,25
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (60% Einz.) —
Lpz.-Schm.-Pleußelw. 61,—
S.-Th. (Gera-Plauen) 16,—
Zwickau-Falkenstein 23,25

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpz. 110,—
Chemn. Bankverein 78,2
Dresdner Bank 80,—
Geraer Bank —,—
do. Hals.- u. Credit. 51,40
Leipziger Bank —,—
Oberlausitzer Bank —,—
Sächsische Bank 120,50
do. Creditbank 92.75
Weimarische Bank 46,—
Zwick. Bl. (50% Einz.) 88 50

Eisenbahn-Prioritäten.
Chemnitz-Komotauer 62,—
Lpz.-Dresd. v. 1866 96 10
Muldenthal 100,—
Böh. Nordb. 1871 II. E. —,—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 78,25
do. Emission 1871 70,75
do. do. 1872 65 50
Dux-Bodenbacher 54,50
do. do. 1871 42,75
do. do. 1874 —,—
Gal. Carl-Ludw. I. E. 80,75
do. do. II. „ 77.25
do. do. III. „ 76,—
K. Frz.-Jos.-B. I. Em. —,—
do. 1873 II. „ —,—
Kaschau-Oderberg 57,—
Kronpr. Rud. I. Em. 64,25
do. 1869 II. „ 61,50
do. III. „ 61,—
Oest. Nordwestbahn 73,25
do. do. Lit. B. 59,75
Prag-Duxer I. Em. 23,25
do. do. 1872 II E. 18,—
Pilsen-Priseiner —,—

Industrie-Actien.
Bayr. Brauhaus 11,50
Erste Culmd. Exportb. 64,25
Felsenkeller-Brauer. 283,—
Feldschl.-Brauerei 193,—
Gambrinus-Brauerei 36,50
Geraer Bierbrauerei 106,50
Hofbrauhaus 12,—
do. St.-Pr.-A. 15,50
Löbauer Brauerei 22,—
Medinger Brauerei 44,—
Meißn. Felsenkellerbr. 14,—
Plauen. Lagerb. 105,—
Radeberger Bierbr. —,—
Reisewitzer Brauerei 171 —
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier Brauer —,—
Societäts-Brauerei 145,—

Gummiw.-al.-Pierdes. 36,—
Elb-Dampfschiff. 136,—
Frachtschifffahrt 41 50
Reiten-Schleppschiff. 98,25
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 140,—

Chemn. Papierf. 18,75
Dresdner do. 102,—
Kötzschbrother do. — —
Muldenthal do. 40,—
Penziger Pat.-Papierf. 39,50
Schmitzer Papierfabr 40 75
Thode'sche do. 101,—
Ver. Bautzn. Papierf. 100,50
Berein. Fabrik photograph. Papieres —,—
Weißenborner Papierf. 35,—

Chemn. Wertz.-Wisch.-Fabrik (Zimmerm.) 32,—
Dtsche. Wertz.-Masch.-Fabrik (Sondermann. u. Stier) 12,50
Masch.-B.-A. Holzer: 96,25 bis 96
Chemn. Actienspinn. 112,—
Sächs. Lederindustrie 14.50

Kohlen-Actien.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein —,—
Potschappel. Kohlenbau-V. 170,—
Teutonia 30.—

Schifffahrtsberichte. Lissabon, 22. Septbr. Der Dampfer „Cotopaxi" ist von Brasilien hier angekommen.

Southampton, 22. Sept. Der Dampfer „Olbers" ist von Brasilien hier angekommen.

Dartmouth, 23. September. Der Dampfer „Dunrobin Castle" traf vom Cap der guten Hoffnung ein.

Queenstown, 23. Septbr. Der Dampfer „Nevada" ist von Philadelphia angekommen.

Triest, 23. September. Der Lloyddampfer „Achilles" ist heute Morgen 1 Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

New-York, 23. September. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Rhein", am 9. September von Bremen abgegangen, ist heute Morgen wohlbehalten hier angekommen.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.